

WHERE THERE'S A NEED
THERE'S A LION

100



SINCE 1917

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Dezember 2017



Danke: 500.000 Euro für Lichtblicke in Sierra Leone übergeben

Patin Mirja Boes und Governorratsvorsitzende
Christiane Lafeld live beim Spendenmarathon

LIONS-QUEST „ZUKUNFT IN VIELFALT“

Für ein Zusammenleben
in kultureller Diversität

LIONS-KAMPAGNE AUF FACEBOOK

Elektronischer Meilenstein
zeigt Lions in Activitys

„15 Jahre in Folge zu gewinnen ist höchst unwahrscheinlich. Aber möglich.“

Haspa Private Banking. Zum 15. Mal in Folge bester Vermögensverwalter.



Einen Wettbewerb zu gewinnen ist immer eine Höchstleistung. Ihn 15 mal in Folge zu gewinnen ist unbeschreiblich. Wir freuen uns zum 15. Mal über die Auszeichnung zum besten Vermögensverwalter. Ihr direkter Weg zu uns: 040 3579-3232.



Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

AUSGERECHNET EIN LIONS-SHECK IM FERNSEHEN!



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,
wenn Sie auf dieser Seite angekommen sind, ist es vielleicht schon passiert: Auf der Titelseite haben Sie Mirja Boes und Governorratsvorsitzende Christiane Lafeld gesehen, die einen Scheck über 500.000 Euro vor der Kamera beim RTL-Spendenmarathon präsentieren. „Ausgerechnet ein Lions-Scheck“, werden Sie vielleicht sagen, „ausgerechnet ein Scheck, wo doch Chefredakteur Stoltenberg und sein Stellvertreter Wulf Mämpel immer wieder seit Jahren predigen, wir sollen keine Scheckfotos für unsere Activitys schicken!“

Das ist richtig und Sie schelten mich zu Recht. Trotzdem will ich Ihnen sagen, warum dieser Scheck in unserer Titelseite ab Seite 40 mir in diesem Jahr der liebste ist. Weit mehr als diese 500.000 Euro, nämlich rund 705.000, sind tatsächlich zusammengekommen. Was mich immer wieder fasziniert: Die Spendenbereitschaft von uns Lions, unseren Clubs, aber auch von Einzelspendern war so erfrischend wie noch nie. Bei diesem erfreulichen Zustand denke ich inzwischen gern an die ersten Jahre unserer lionistischen Beteiligung am Spendenmarathon zurück, als dies nicht so rosig war. Der Spendenmarathon ist bei uns Lions angekommen und die größte Activity des Multi-Distrikts. Wir haben hier im LION vieles dazu erklärt, über Hintergründe berichtet und das Prozedere immer wieder erläutert. Ich finde, es hat sich für uns Lions gelohnt, zehn Millionen Euro sind inzwischen durch uns so zusammengekommen. Aber was mir noch wichtiger erscheint: Denken Sie doch einen Moment an die Kinder, deren Leben Sie dadurch nachhaltig geändert haben. Sie können am Leben teilnehmen, sind bildungsfähig geworden und können - und das ist in ihrer Heimat vielleicht ein wichtiges soziologisches Kriterium - inzwischen zum Unterhalt ihrer Familien beitragen.

Nach Redaktionsschluss hat der Governerrat in Münster getagt. Zwei Fotos sehen Sie bereits in der Hotline auf Seite 5. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der nächsten Ausgabe, außerdem einen Sachstandsbericht der AG Neuorientierung, die dort vortrug. Für den LION gab es eine wichtige Entscheidung zur Erscheinungsweise: Ab 2018 werden wir in acht Ausgaben mit 84+4 Seiten erscheinen. Ich wünsche ein frohes Fest und einen guten Rutsch oder einfach nur geruhsame Tage, herzlich, Ihr

Ulrich Stoltenberg



WIR SIND DIE HIGH-END MANUFAKTUR AUS DEUTSCHLAND.

KLANGVERRÜCKTE PERFEKTIONISTEN,
DIE MIT GRÖSSTER HINGABE HORNLAUT-
SPRECHER UND VERSTÄRKER ENTWICKELN,
FERTIGEN UND AUS DEM MALERISCHEN
ODENWALD IN DIE GANZE WELT
VERSCHICKEN.

FÜR MENSCHEN, DIE EINEM KLANG-
ERLEBNIS VERFALLEN SIND, DAS SICH NUR
SCHWER IN WORTE FASSEN LÄSST.

www.avantgarde-acoustic.de





30 Stiftungspreis-Motto 2018: Gemeinsam sind wir stark



40 Beeindruckender Spendenverlauf beim Spendenmarathon 2017



78 Hamburger Lions beim Benefizkonzert in der Elbphilharmonie

RUBRIKEN

- | | |
|-----------------|---------------------|
| 3 Editorial | 91 Impressum |
| 5 Hotline | 92 Klartext |
| 8 Lions-Termine | 93 Reporter |
| 9 Vorgelesen | 94 Fotoreporter |
| 10 Gewinnspiel | 100 Neue Mitglieder |
| 11 Kontakte | 102 Nachrufe |

MD 111

- 12 Kampagne „Ich bin Löwe, weil...“
- 13 Grußwort der Governorratsvorsitzenden Christiane Lafeld
- 14 HDL: Rund um Weihnachten schenken und spenden!
- 20 Lions-Quest: „Zukunft in Vielfalt“ für ein demokratisches Zusammenleben
- 26 HDL: Lions und „expertum“ ermöglichen weitere Lions-Quest-Seminare
- 30 Stiftungspreis: Mut zum Wandel - gemeinsam sind wir stark
- 32 Gedenken an International Director Claus A. Faber
- 34 Würdigung für den verstorbenen PID Dr. Kurt Rizor
- 36 ALZP: Erste Schritte ins Lions-Jahr 2018/2019
- 38 Social Media: 100-Jahre-Kampagne wird zu „Lions Deutschland“

TITELTHEMA

- 40 Sieben Jahre Spendenmarathon: Erfreuliche Bilanz der Lions
- 45 „Lichtblicke“ für Kinder in Sierra Leone: Darum geht es im Projekt

EUROPA FORUM II

- 46 30 Jahre Frauen bei Lions: Open Space Workshop
- 50 Die Rolle Mazedoniens: Kooperationen mit Zentral- und Osteuropa
- 52 Special Olympics beim Europa Forum in Montreux
- 53 Workshop „Refugees“ beim Europa Forum in Montreux
- 54 Musikpreis: Sebastian Berner gewinnt zweiten Platz für Deutschland
- 56 Young Ambassador: Malin Lippert aus Wilsche auf Platz 2
- 58 The secrets of linking Lions & Leos: The Leo Book - eine Fotodokumentation
- 59 Euro Asia Committee auf mehreren Kontinenten
- 61 Treffen Sie Ihre IDs: ID Regina Risken

INTERNATIONAL

- 62 Internationaler Jahresrückblick aus USA: „Ein herausragendes Jahr“

LEOS

- 72 Junge Löwen nun auch in Brühl aktiv
- 74 Ein Leo-Wäldchen für die Wollschweine
- 75 Eine waschechte Distrikt-Activity: Leos OS im Einsatz

CLUBS

- 76 Bayern-Ost: 100 Jahre Lions mit Symphonie-Orchester Deutscher Lions
- 78 Hamburger Lions: Lions-Benefizkonzert in der Elbphilharmonie
- 80 Lions Club Olpe: Nobelpreisträger Professor Terry V. Callaghan zu Gast
- 82 LC Mannheim: 70.000 Euro für Schulgärten, Musikprojekte und Kinderfeuerwehr
- 84 LC Bad Säckingen: Zehn Jahre Lions Club - Feiern für einen guten Zweck
- 86 Harzer Clubs: In 100 Etappen nach Berlin
- 88 LC Bad Neuenahr: 60-Jahre-Feierlichkeiten
- 90 LC Baden-Baden: Lions-Preisträgerkonzert im Kurhaus mit Shuichi Okada

SONDERTHEMA

- 109 Wohnen mit Ambiente

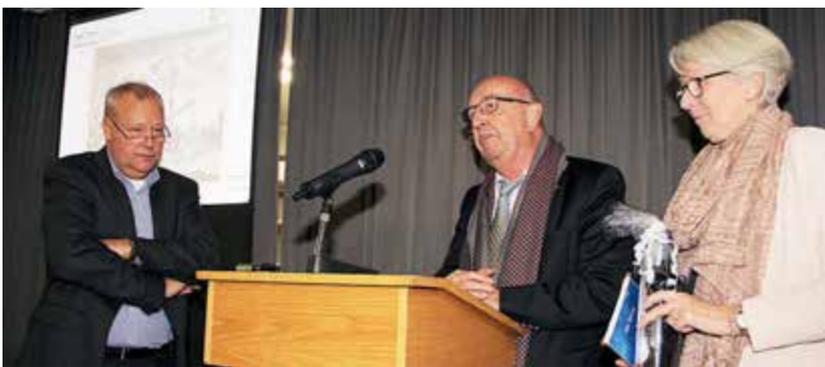
BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- | | |
|---------------------|--|
| Beilagen | Zeitverlag |
| Teilbeilagen | epk media; Drifte Wohnform; Bellevue Hotel |
| Titelbild | Spendenscheckübergabe beim Spendenmarathon |

Foto: Ulrich Stoltenberg

Nach Redaktionsschluss tagte der Governorrat in Münster

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie deshalb in der nächsten Ausgabe.



Unsere Nachbarn, die Niederlande war das Thema des hochinteressanten Vortrags von Prof. Dr. Friso Wielenga (I.), Direktor des Zentrums für Niederlande-Studien an der Westfälischen Wilhelmsuniversität in Münster (listet über 140.000 Titel). Organisator DG Hans-Günter Benthaus (M.) dankte für diesen Vortrag, im Rahmen der Governorratsitzung, gemeinsam mit GRV Christiane Lafeld.

Chronogramm auf das Jahr 2018 MDCCCCLLVVIII III

ILLI PRINCIPES REI PVBLICAE QVI INSATIABILI AVIDI-
TATE
POTENTIAE ATQVE PECVNIAE IRRITATI NOXII EXSTITER-
VNT
BELLI OPPRESSIONIS INOPIAE INGENTIS
CONDITI SVNT VT VERBIS SALLVSTII SCRIPTORIS VTAR
PESTI TOTIVS ORBIS

Die weltbekannten Staatspräsidenten, die von unersättlicher Gier nach Macht und Reichtum getrieben Schuld und Verantwortung tragen für Krieg, gewaltsame Besitznahme und unsägliche Not, sind, um mit den Worten des Geschichtsschreibers Sallust zu sprechen, „zum Unheil der Welt gezeugt worden.“

Heinrich Hürfeld



Lions-Benefiz-Weihnachtskonzert

Samstag 16. Dezember 2017 um 18.00 Uhr
Stadthalle Aschaffenburg

Johann Sebastian Bach
Weihnachtsoratorium Kantaten I-III

Noels-Weihnachtslieder
aus Frankreich und Deutschland

Mitwirkende:
Chœur Saint Germain
Aschaffener Kantorei
Bachcollegium Aschaffenburg

Laudine Belliard - Sopran
Barbara Werner - Alt
Theo Browne - Tenor
Stefan Claas - Baß
Wolfgang Huhn - Trompete

Leitung:
Christoph Emanuel Seitz
Laudine Belliard

FESTSPIELE in Deutschland



© Romana Kochanowski

Das Sonderthema in unserer März- ausgabe 2018.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes werbewirksames Umfeld.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. Februar 2018. Druckunterlagenschluss ist der 23. Februar 2018.



Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Tel.: (02 34) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Tel.: (02 34) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102



AUSSCHREIBUNG

Neuwahl je eines Mitglieds des HDL-Vorstands mit Schwerpunkt Geschäftsbereich I (Nationale und internationale Projekte) und II (Lions-Quest)

Gemäß § 11 Abs. 2. der HDL-Satzung müssen in der Mitgliederversammlung 2018 des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. gewählt werden:

- ein Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I – nationale und internationale Projekte
- ein Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II – Lions-Quest

Gesucht wird jeweils ein/e LionsfreundIn mit:

- Führungskompetenz
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Kenntnissen der Lions-Organisation und Gremienarbeit
- für GB I: Kenntnissen und Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit
- für GB II: Kenntnissen und Erfahrungen in der Arbeit mit LehrerInnen oder MultiplikatorInnen
- Bereitschaft zur Vertretung der HDL-Vereinsinteressen nach innen (Lions) und außen (deutsche Öffentlichkeit)

Erwartet werden

- Engagement und Überzeugungskraft, um die ehrenamtlich tätigen LionsfreundInnen für die nationalen und internationalen Hilfsprojekte bzw. das Lions-Quest-Programm zu begeistern und sie in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zu begleiten
- Bereitschaft zur Strategieentwicklung in der Beziehungspflege mit den Kooperationspartnern
- für GB I: ein persönliches Interesse daran, den Geschäftsbereich I nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln
- für GB II: ein persönliches Interesse daran, Lions-Quest nachhaltig weiterzuentwickeln und zu etablieren

Eine vorausgegangene verantwortliche Tätigkeit in Lions- oder HDL-Funktionen ist wünschenswert. Der Zeitbedarf für die Arbeit als Vorstand beträgt mindestens einen Arbeitstag pro Woche. Im GB I kommen diverse Reisen in die Projektländer, besonders in Afrika, hinzu. Im GB II ist die Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen und Sitzungen erforderlich.

Die Amtsinhaber PCC Heinz-Joachim Kersting und Dr. Hans-Jürgen Schalk stehen Interessenten für weitere Informationen zu Aufgabeninhalten und Anforderungen des Amtes zur Verfügung.

Heinz-Joachim Kersting: Tel.: 0173 - 5720000, j.kersting@stbkersting.de

Dr. Schalk: Tel.: 02338-8589, hjschalk@t-online.de

Um die Bewerbungsunterlagen zusammen mit den Unterlagen für die HDL-MV 2018 verschicken zu können, sind Bewerbungen möglichst bis zum 31.3.2018 an den HDL-Verwaltungsratsvorsitzenden zu richten. Laut HDL-Satzung sind Bewerbungen bis zur Mitgliederversammlung möglich. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

**IPCC Lutz Baastrup, Vorsitzender des HDL-Verwaltungsrates,
Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
oder an: info@lions-hilfswerk.de**

www.lions.de

www.lionsclubs.org



TERMINE DES SYMPHONIE-ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS e. V.

Nähere Informationen und Noten werden auf Anfrage an
schmitt-bohn@web.de zugeschickt.

2.-6. April 2018 kombinierte nachösterliche Proben-/Konzert- und Freizeit-
woche im Kloster Disentis in Graubünden, Schweiz, im oberen Rheintal
gelegen.

3.- 6. Mai 2018 Proben- und Auftrittsphase während des KDL in Leipzig

Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen
Instrumentengruppen und fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf der Orchester-Homepage www.dlso.de/tl



SCHREIBEN SIE UNS!

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen vor.
Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.
Die Leserbriefe geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

**Leserbrief zum Artikel „Bericht über die Governorrats-
sitzung in Montreux“ von Udo Mahler, LION November,
Seite 29, von PDG Joachim P. Freyer, LC Neunkirchen-
Seelscheid**



Luther soll 1521 auf dem Reichstag zu Worms gesagt ha-
ben: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Amen.“ Ich
kann bei diesem Artikel auch nicht anders - ich stehe zwar
nicht, aber ich muss reagieren und zur Tastatur greifen. Die Überschrift
klingt vielversprechend und verlockt zum Lesen. Doch beim Lesen er-
fährt man in den ersten zwei Dritteln des Textes nur manches über die
Anreise, über das Picknick am See und das Warten auf den Bezug des
Hotelzimmers. War das der Schwerpunkt dieser Sitzung? Im letzten
Drittel kommt dann in Prosa lediglich ein bruchstückhafter Einblick in
die Tagesordnung. Konkrete Informationen über Inhalte und Beschlüs-
se fehlen. Warum? Man kann in diesen Artikel vieles hineininterpretieren
- aber das überlasse ich der geeigneten Leserin und dem geeigneten
Leser. Mein Deutschlehrer jedenfalls hätte unter diesen Aufsatz
geschrieben: „Thema total verfehlt - 6!“



101st Lions Clubs International Convention in Las Vegas Jetzt anmelden!

Las Vegas begrüßt die Lions aus aller Welt zur Lions Convention 2018. Wir
haben für Sie attraktive Reisepakete zusammengestellt.

Die offizielle Delegationsreise nach Las Vegas

vom 28. Juni 2018 bis 4./5. Juli 2018:

Sie reisen bequem und direkt mit Condor nach Las Vegas und verbringen sechs
Nächte im ausgezeichneten MGM Grand Hotel (5-Sterne – Landeskategorie).
Ab € 1995 p. P. im DZ

Anschlussreise „Nationalparks & Canyons“

vom 4. Juli 2018 bis 10./11. Juli 2018

Sie besuchen die wichtigsten Nationalparks und Canyons wie z.B. den Zion NP,
Bryce Canyon NP, Monument Valley NP, den Lake Powell und den Grand Canyon.
Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen. Ab € 1990 p. P. im DZ inkl. Frühstück.
Unser Tipp: Frühbucherrabatt bis 29.12.17 nutzen!

Anschlussreise: „Der Südwesten und Kalifornien“

vom 4. Juli 2018 bis 12./13. Juli 2018

Sie entdecken die weltberühmten Nationalparks wie den Bryce Canyon, Zion,
Lake Powell, Grand Canyon, Yosemite und das Tal des Todes. Außerdem führt
Sie die Reise nach Los Angeles und Santa Barbara. Ab € 2195 p. P. im DZ inkl.
Frühstück.

Unser Tipp: Frühbucherrabatt bis 29.12.17 nutzen!

Anschlussreise: „Kreuzfahrt mit der Queen Mary 2“

vom 6. Juli 2018 bis 13. Juli 2018

Erfüllen Sie sich den Traum einer unvergesslichen Transatlantik-Überquerung
mit Stil! Reisen Sie mit der Queen Mary 2 ab New York nach Southampton und
Sie kommen restlos erholt und ohne Jetlag in Europa an. Ab € 2240 p. P. in
einer 2-Bettkabine.

Hinweis: Die Flüge sind im Kreuzfahrtpreis enthalten und wir erstatten den Flug aus der Delegationsreise!
Bis 29.12.17 \$ 100 zusätzliches Bordguthaben p. P. von uns!

Ausführliche Informationen zu unseren Reisepaketten finden Sie unter
www.Lions-on-Tour.de oder Sie fordern die Reiseausschreibung bei uns an.
LF Kai Krause und Angela Wilmeroth beraten Sie gern!

**Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
TUI Deutschland GmbH
in 45128 Essen, Huysenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: lions.reisen@tui.de
www.Lions-on-Tour.de**



Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland





TERMINE AB DEZEMBER 2017

Dezember

- 4.-24.12.** Alle Münchner Lions und Leos: Glühweinstand in der Fußgängerzone Neuhauserstr. 10
- 11.-22.12.** LC Frankfurt am Main: Glühweinstand auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt vis-à-vis der Paulskirche
- 16.12.** LC Homberg (Efze): Benefizkonzert zur Weihnachtszeit in der Stadthalle Homberg (Efze)
- 16.12.** LC Aschaffenburg-Pompejanum: Weihnachtskonzert Stadthalle Aschaffenburg
- 16.-17.12.** LC Altstadt: Stand auf dem Weihnachtsmarkt

2018

Januar

- 13.-14.1.** Thementagung in Erfurt
- 20.1.** LC Bad Wildungen: „50. Ladies Night“ im Maritim Hotel Bad Wildungen
- 28.1.** LC Hamburg-Harvestehude: Antikmarkt, Zollenspieker Fährhaus, Hamburg, 11-18 Uhr

Februar

- 2.2.** Lions-Distrikt-ON: Neujahrsempfang 2018, 18.30 Uhr in der österreichischen Botschaft Berlin
- 3.2.** LC Altstadt: Theateraufführung „Pippi Langstrumpf“ im Gemeinschaftshaus Altstadt-Waldsiedlung, Philip Reis Str. 7, Altstadt

- 18.2.** LC Witten-Mark: Benefiz-Matinée im Foyer des Stadtwerkehauses, Witten
- 18.2.** LC Buxtehude: 14. Benefiz-Frühschoppen mit der Gruppe „Ma Cajun“, die Stader Klinik Clowns berichten über ihre Arbeit, Autohaus L. Meyer KG, Beckdorf

März

- 16.-18.3.** GR-Sitzung in Bremen

April

- 10.4.** LC Bonn: Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr, Telekom Forum, Landgrabenweg 151, Bonn, 20 Uhr
- 13.4.** LC Hoyerswerda: Benefizkonzert im Rahmen des Stadtjubiläums 750 Jahre Hoyerswerda in der Johanneskirche
- 15.4.** LC Kempten-Buchenberg: 5. Deutsche Meisterschaft der Lions im Halbmarathon in Kempten im Rahmen des ABT-Laufsportages
- 28.4.** LC Frankfurt-Paulskirche: Abschlusskonzert Förderprojekt „2. COACH'N CONCERT“, 18 Uhr. Vorverkaufsstelle: Hessischer Rundfunk (www.hr-ticketcenter.de)

Mai

- 3.-6.5.** KDL in Leipzig
- 5.5.** LC Berlin Wannsee: 23. Benefizgala, Kammermusiksaal Philharmonie Berlin

Kongresse der Deutschen Lions

- 3.-6.5.2018 Leipzig
- 30.5.-2.6.2019 Kiel
- 21.-24.5.2020 Bremen
- 2021 Mannheim

Europa-Foren

- 25.-27.10.2018 Skopje, Mazedonien
- 3.-6.10.2019 Tallinn, Estland
- 2020 Thessaloniki, Griechenland

Internationale Conventions

- 29.6.-3.7.2018 Las Vegas, USA
- 5.-9.7.2019 Mailand, Italien
- 26.-30.6.2020 Singapur, Republik Singapur
- 25.-29.6.2021 Montreal, Kanada
- 1.-5.7.2022 New Delhi, Indien
- 7.-11.7.2023 Boston, USA
- 21.-25.6.2024 Melbourne, Australien

#ICHBIN **L**ÖWE,

weil ich zusammen mit
Freunden Gutes tun will!

Oliver Koch



WULF MÄMPEL

HEINRICH BÖLL – WIEDERENTDECKT

Nobelpreisträger würde im Dezember 100 - Ansichten eines Clowns



Am 21. Dezember 2017 ist Heinrich Bölls einhundertster Geburtstag. Wir erinnern uns an einen großen Schriftsteller, Künstler und Intellektuellen, der sich mit seinen Romanen, Erzählungen und seinem kritischen Verstand eine eigene Aktualität bewahrt hat. Der Literatur-Nobelpreisträger von 1972 (starb am 16. Juli 1985) war rheinische Frohnatur, Rebell der leisen Töne, Feingeist und Zeitkritiker in einem. Vielleicht wurde er so zum unabhängigen „Gewissen der jungen BRD“.

Das erste, was ich von ihm las, war „Wanderer, kommst Du nach Spa...“, diese kleine, feine Erzählung, die wir als Pennäler verschlungen haben - neben seinen Romanen. Mit „Spa...“ ist nicht etwa das heutige Wellness-Vergnügen oder die Kleinstadt in der belgischen Provinz Lüttich gemeint, sondern das antike Sparta: Ein Schüler das weltberühmte Schiller-Zitat des Leonidas (Wanderer, kommst Du nach Sparta, verkündige dorten, Du habest uns hier liegen gesehen, wie das Gesetz es befahl) an die Tafel schreiben. Er kommt nur bis Spa..., dann bricht der Weltkrieg aus.

1963 erschien Bölls Bestseller „Ansichten eines Clowns“, den ich jetzt wieder gelesen habe. Ich kann ihn nur weiterempfehlen, ebenso wie „Wo warst Du, Adam?“ (1951), „Und sagte kein einziges Wort“ (1953), „Haus ohne Hüter“ (1954), „Irisches Tagebuch“ (1957), „Doktor Murkes gesamteltes Schweigen“ (1958), „Billard um halbzehn“ (1959), „Ende einer Dienstfahrt“ (1966), „Die Verlorene Ehre der Katharina Blum“ (1974).

Böll war kein bequemer Autor, durch seine literarische Arbeit, die von einem subtilen zeit-

geschichtlichen, christlich-katholischen Weltbild geprägt ist, gehörte er zu den Erneuerern der neuen deutschen Nachkriegs Literatur, weil er sich stringent kritisch mit der jungen Bundesrepublik und deren Gesellschaft auseinandersetzte.

In seinem „Clown“ steht der Satz: „Ich bin ein Clown und sammle Augenblicke.“ Böll als Clown, der ungeschminkt Wahrheiten erzählen darf. Und das tut der Autor mit einer ergreifenden Schlichtheit. Offenherzig, bitter, entlarvend. Böll schreibt: „Ich bin ein Clown, im Augenblick besser als mein Ruf.“ Hans Schnier, sein Held, einst ein gefragter Pantomime und Spaßmacher, sitzt, nachdem ihn seine Frau verlassen hat, zum Bettler degradiert auf den Stufen des Bonner Bahnhofs... Ein großartiges Buch. Die Geschichte einer Jugendliebe, die Geschichte gelebter Träume im konservativen Kleinstadtmilieu. Und das bringt den Clown zu Fall. Der Augenblick wird zur Ewigkeit und der Protagonist mutiert zum Zyniker. Der schöne Schein der dynamischen Wohlstandsrepublik ist angekratzt. Böll hat einen klaren Blick und viel Sympathie für den Individualisten, den Nichtangepassten.

Wir sollten den 100. Geburtstag des großen Erzählers, Moralisten und leidenschaftlichen Schlicht-Menschen zum Anlass nehmen, ihn wiederzuentdecken. Es lohnt sich. Denn Böll kritisiert seine Umwelt ohne Wortkeulen und ideologische Aufmachung. Er glaubt an nichts als an den Menschen in seiner Schwäche, die für ihn auch Stärke sein kann: weil unverdorben und authentisch. ❶



Gewinnen Sie...

... vier Übernachtungen für zwei Personen in einem Doppelzimmer inklusive Vitalfrühstück vom Buffet, 3 x Abendessen als 3-Gang-Menü, am letzten Abendessen als regionales Spreewaldmenü (3-Gang), 1 x „Fürst-Pückler-Eis“-Kaffeegedeck, 1 x Fahrradverleih an einem Tag sowie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt Cottbus, von Pool, Saunen und Fitnessbereich.

Der Gutschein gilt auf Anfrage und Verfügbarkeit, ist ein Jahr gültig und nicht übertragbar.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 31. 12. 2017 (Datum des Poststempels).

Gewonnen hat bereits im November ...

Reinhilde Limmer • 07973 Greiz

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de, Stichwort „Gewinnspiel Dezember“. Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter www.lionshotel.de buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

Cottbus – das Tor zum Spreewald

Cottbus liegt nahe einer der schönsten Landschaften Europas – dem Biosphärenreservat Spreewald mit seinen Lagundörfern und Spreeflächen, die man am besten per Boot oder mit dem Fahrrad entdeckt. Aber auch die Stadt selbst hat viel zu bieten: Neben einer lauschigen, wunderschön restaurierten Altstadt mit einzigartigem Jugendstiltheater locken die Pyramiden der Parklandschaft des Fürst-Pückler-Parks Branitz mit den beiden einmaligen Erdpyramiden. Ein idealer Standort zur Erkundung von Cottbus und der Umgebung ist das Radisson Blu Hotel Cottbus direkt gegenüber dem Hauptbahnhof und nur wenige Minuten vom Altstadtkern entfernt. Das Hotel, welches von der RIMC Hotels & Resorts Gruppe aus Hamburg betrieben wird, verfügt über 236 Zimmer und Suiten und ein Hotelrestaurant mit kleiner Terrasse unter den Arkaden. Für den gemütlichen Ausklang des Abends genießt man in entspannter Atmosphäre der Hotelbar ein frisch gezapftes Bier, einen legendären Martini-Cocktail oder eine Zigarre aus der exzellenten Zigarrenausswahl. Das Highlight des Hauses befindet sich in der 9. Etage. Hier erwartet den Gast der Wellnessbereich mit beheiztem Indoorpool, finnischer Trockensauna und Biosauna. Wohltuende Massagen und pflegende Kosmetik ergänzen das Angebot des Hotels.



RADISSON BLU HOTEL Cottbus • Vetschauer Strasse 12
03048 Cottbus • Tel: 0355 4761 0
www.rb-hotel-cottbus.de



GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr

Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießer · m.schiesser@lions-clubs.de · T 0611 99154-33
Philipp Doberauer · p.doberauer@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

Helpdesk IT

tickets@lions.de

Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach
T 09221 958610 · F 09221 958616

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hattmer · LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum

Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugenheim
T 06257 942620 · F 06257 942621

Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirn-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirn
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

Weitere Mitglieder

Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Bernd Hartstock · LC Salzwedel
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchhoff
Peter Kahler, LC Dresden Brücke Blaues Wunder
Frank-Alexander Maier · LC Hohenloher Land

Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal
Claus A. Faber · LC Rottweil
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig
Helmut Lang · LC Gunzenhausen
Helmut Marhauer · LC Hildesheim
Heinrich Prinz Reuss · LC Voreifel
Harald Range · LC Celle-Allertal
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen
Wilhelm Wenning · Bayreuth

Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden
IBAN: DE33 5108 0060 0023 232400
BIC: DRESDEFF510



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

Geschäftsführer

Volker Weyel · T 0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warnke · T 0611 99154-93 · e.warnke@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Christina Bauer · T 0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T 0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T 0611 99154-98
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T 0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T 0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

Distrikterverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T 0611 99154-81
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T 0611 99164-74
p.sicking@lions-hilfswerk.de

Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T 0611 99154-81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T 0611 99154-94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T 0611-99154-88
m.buehler@lions-hilfswerk.de
Edith Preusser · T 0611 99154-62
e.preusser@lions-hilfswerk.de

Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Heike Schäfer · T 0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft · T 0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de
Manuela Bühler · T 0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

VORSTAND

Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Stellvertretender Vorstandssprecher

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid
j.kersting@stbkersting.de

Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen ·

Organisation und Verwaltung
PDG Josef Ahmann · LC Bamberg Residenz · josef.ahmann@arcor.de

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPCC Lutz Bastrup
LC Uggelharde · lionlutzbastrup@me.com

Mitglieder

IPCC Lutz Bastrup · LC Uggelharde
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris
Lutz Hirning · LC Salzwedel
DG Prof. Dr. Jens Bahnsen · LC Arendsee/Altmark
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied
PDG Michael Stritter · Wiesbaden-Kochbrunnen

Bankkonto

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 s00
BIC: FFVBD EBF · Frankfurter Volksbank eG

Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303

ULRICH STOLTENBERG

LIONS-KAMPAGNE #ICHBINLÖWE

In diesem Heft stellen sich einige Lions in der #ichbinLöwe-Kampagne vor. Wenn auch Sie ein Statement abgeben möchten, senden Sie bitte ein druckfähiges Bild und Ihren Text an: chefredaktion@lions.de



#ICHBIN **L**ÖWE,
weil es wichtig ist, sich für andere Menschen einzusetzen!
Ulrich Henning



#ICHBIN **L**ÖWE,
weil mir Freundschaft und Toleranz wichtig sind. Gerade in politisch und wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind die Lions-Ziele ein wichtiger Kompass!
Siegfried Mühlenweg



#ICHBIN **L**ÖWE,
weil es Spaß macht, mit vielen Gleichgesinnten etwas Positives für die Gesellschaft leisten zu können.
Stephan Trutschler



#ICHBIN **L**ÖWE

„DEN RAHMEN FÜR UNSER SCHICKSAL DÜRFEN WIR NICHT WÄHLEN. ABER DEN INHALT GEBEN WIR SELBST HINEIN“

Die Überschrift ist ein Zitat, liebe Lions, von Dag Hammarskjöld, dem zweiten UN-Generalsekretär, der posthum 1961 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. In seinen Reden nannte Hammarskjöld sich selbst einen „international civil servant“ und betonte stets, dass für unsere Zivilgesellschaften der Service im Sinne von dienender Hilfe eine selbstverständliche Verpflichtung sei.

Im Sinne von Hammarskjöld sind wir Lions mit unserem Motto „We Serve“ weltweit mit zurzeit 1,4 Millionen Mitgliedern in über 200 Ländern und Regionen diejenigen, die ihre Hilfe und ihren Beitrag als eine selbstverständliche Verpflichtung und Aufgabe in unserer Zivilgesellschaft übernehmen. Unsere Hilfsprojekte auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene sind ein wesentlicher und unersetzlicher Beitrag für das Gemeinwohl. Den deutschen Lions mit ihren 52.333 Mitgliedern in 1.570 Clubs ist es bereits zum siebten Mal in Folge gelungen, eine Spendensumme von mehr als 500.000 Euro, in diesem Jahr sogar 705.135 Euro, für ein „Lichtblicke“-Projekt im Zusammenhang mit dem RTL Spendenmarathon zu sammeln.

Jedem Lion gebührt hierfür mein ganz besonderer Dank, aber auch meine Anerkennung für das Engagement. Es sind diese über 391.000 Stunden, die wir deutschen Lions jährlich als Zeitspender für unsere gemeinsame Idee des Helfens einsetzen. Und dies auch noch mit so großer Freude, wie ich sie aus allen Berichten erfahre und auf allen Fotos in den Medien sehe.

Helfen bereitet Freude, macht Sinn und ist notwendiger denn je. Sie alle, liebe Lions, haben jeder für sich entschieden, dass Sie in Ihren Lebensrahmen, von dem Dag Hammarskjöld in seinem Zitat spricht, das Engagement bei Lions Clubs International als Ihren Beitrag zu unserer Zivilgesellschaft mit aufnehmen wollen.

Viele Aufgaben haben wir erledigt und genauso viele Ideen sind schon wieder in unseren Köpfen. Neue Activities und Hilfsprojekte werden auf den Prüfstand gestellt und in den Clubs ausführlich diskutiert. Insofern freue ich mich auf unser gemeinsames Wirken im kommenden Jahr.

Doch erst einmal wünsche ich Ihnen jetzt friedliche Tage und eine besinnliche Weihnachtszeit!

Mit sehr herzlichem Dank für Ihren unermüdlichen Einsatz!

Christiane Lafeld

Christiane Lafeld – Governorratsvorsitzende 2017/2018





JUDITH ARENS

RUND UM WEIHNACHTEN SCHENKEN UND SPENDEN!

Die Festtage sind schon in greifbarer Nähe und die meisten Päckchen gepackt. Wer nicht nur die Liebsten im unmittelbaren Umfeld beschenken will, hat gleich mehrere Möglichkeiten, rund um Weihnachten ohne zusätzlichen Aufwand und kostenlos für die internationalen Hilfsprojekte der Lions zu spenden.

Viele, die jetzt noch nicht alle Geschenke beisammen und wenig Zeit haben, sich in den Einkaufsstru-

bel in den Innenstädten zu stürzen, greifen auf die Möglichkeit des Online-Shopping zurück. Mit wenigen Klicks aussuchen und nach Hause liefern lassen, ist besonders für Last-Minute-Geschenke eine vielgenutzte Option. Das sogenannte Charity-Shopping bietet eine Möglichkeit, mit einem Klick mehr für jedes bestellte Geschenk eine Prämie bis zu sechs Prozent des Warenwertes ausschütten zu lassen, die den Hilfsprojekten der Lions zugutekommt.

Mehrwert beim Einkaufen?

Im LION 4/2017 haben wir das Charity-Shopping über „gooding.de“ und „amazonSmile“ schon einmal vorgestellt. Die Resonanz war gemischt. Neben Rückmeldungen, dass auch Clubs diese Möglichkeiten nutzen oder sogar - wie der Lions Club Frankfurt Cosmopolitan - selbst ein eigenes Charity-Shopping-Angebot auf seiner Internet-Präsenz unterhält, erreichten uns auch Leserbriefe, die daran erinnern, dass das Online-Shopping den lokalen Einzelhandel schwächt oder sogar zerstört. Vor diesem Hintergrund ist eine aktuelle Statistik als erfreulich zu bewerten, die zeigt, dass der Anteil vom Online-Handel am Weihnachtsgeschäft im Jahr 2016 bei „nur“ 12,1 Prozent lag (Quelle: statista.com).

Wenn Sie online bestellen, machen Sie das Beste draus!

Das Hilfswerk der Deutschen Lions ist bei der Charity-Shopping-Plattform „gooding.de“ und

bei „amazonSmile“ registriert. Wählt man zum Online-Einkauf den Weg über „gooding.de“, kann man sich nach Auswahl des Vereins, den man mit seinem Einkauf unterstützen möchte, unter über 1.600 Shops den gewünschten herausuchen und gelangt über einen Klick direkt dorthin. Sollten Sie einen Einkauf im Online-Shop tätigen, wird eine Prämie an gooding.de ausgeschüttet und diese an den ausgewählten guten Zweck weitergegeben.

Bei „gooding.de“ kann man sich außerdem eine kostenlose Toolbar herunterladen, die bei Besuch der Seite eines teilnehmenden Shops an die Prämienfunktion erinnert. Dazu muss man einmalig das Hilfswerk der Deutschen Lions (über die Suchfunktion) auswählen und als unterstützenden Verein festlegen. Die Toolbar poppt automatisch auf, wenn man einen der über 1.600 teilnehmenden Shops - und ganz neu auch über die Online-Auktionsplattform ▶

Name e.V.

gooding

Unterstützen Sie unseren Verein mit Ihren Einkäufen.
Ganz ohne Mehrkosten!

Mehr als 1.500 Online-Shops
machen schon mit!



Suchen Sie sich
einen Shop aus,



wählen Sie
unseren Verein



und kaufen Sie
ein wie immer.



Unser Verein
erhält eine Prämie.

www.gooding.de



„ebay“ - besucht und erinnert einen daran, die Prämienfunktion zu nutzen.

Deutschlands größte Online-Handelsplattform Amazon hat mit „amazonSmile“ etwas Ähnliches geschaffen. Mit 5 Prozent zahlen die bei „gooding“ teilnehmenden Shops durchschnittlich jedoch zehnmal so viel bei jedem Einkauf wie AmazonSmile, die nur eine Unterstützung von 0,5 Prozent anbieten. Auch über gooding können Sie Amazon als Shop auswählen, das HDL-Konto bei AmazonSmile ist hier als Verknüpfung hinterlegt.

Um bei Ihren Last-Minute-Weihnachtseinkäufen Prämien auszuschütten, nutzen Sie gooding zur Unterstützung unserer Projekte! Es kostet Sie nicht mehr als ein paar Klicks, und die Angabe von persönlichen Daten ist nicht erforderlich.

Ein Beispiel aus der Praxis - transparent

Beispiel: Bei einem Last-Minute-Geschenke-Einkauf in einem großen Spielwaren-Online-Shop

kosten eine Puppe, ein großes Bausteine-Set und ein paar neue Socken im angesagten rosa Einhorn-Design rund 120 Euro. Das Charity-Shopping ermöglicht eine Prämien-Auszahlung von rund sechs Prozent an das Hilfswerk, damit erreichen 7,06 Euro das Spendenkonto des HDL. Und das wird transparent gemacht: Diesen Beispiel-Einkauf können Sie in der Aufstellung der ausgezahlten Prämien einsehen - natürlich anonym: <http://bit.ly/2B69Wjt>

Spenden auch für Ihre Projekte!

Jede gemeinnützige Organisation, also auch Club-Hilfswerke und Fördervereine, können sich bei „gooding.de“ oder „amazonSmile“ registrieren und um Unterstützung werben. „Gooding“ stellt einige Werbemittel (Facebook-Vorlagen, Banner für Websites ...) zur Verfügung um die Möglichkeit bekannt zu machen. Das HDL können Sie über die Suchfunktion bei „gooding.de“

Name e.V.

gooding

So funktioniert es

Bei jedem über die Internet-Plattform www.gooding.de vermittelten Einkauf zahlen die teilnehmenden Online-Shops eine Prämie, die unserem Verein zu Gute kommt.

- ✓ Durchschnittlich 5% des Einkaufswertes gehen an unseren Verein.
- ✓ Es entstehen keine Mehrkosten für Sie - die Prämien bezahlen die Unternehmen.
- ✓ Mehr als 1.500 Online-Shops machen schon mit.

Gooding ist transparent

Eine hohe Transparenz ist bei Gooding jederzeit gewährleistet. Sie können auf Wunsch jede Ihrer guten Taten in einer persönlichen Prämien-Liste nachvollziehen.

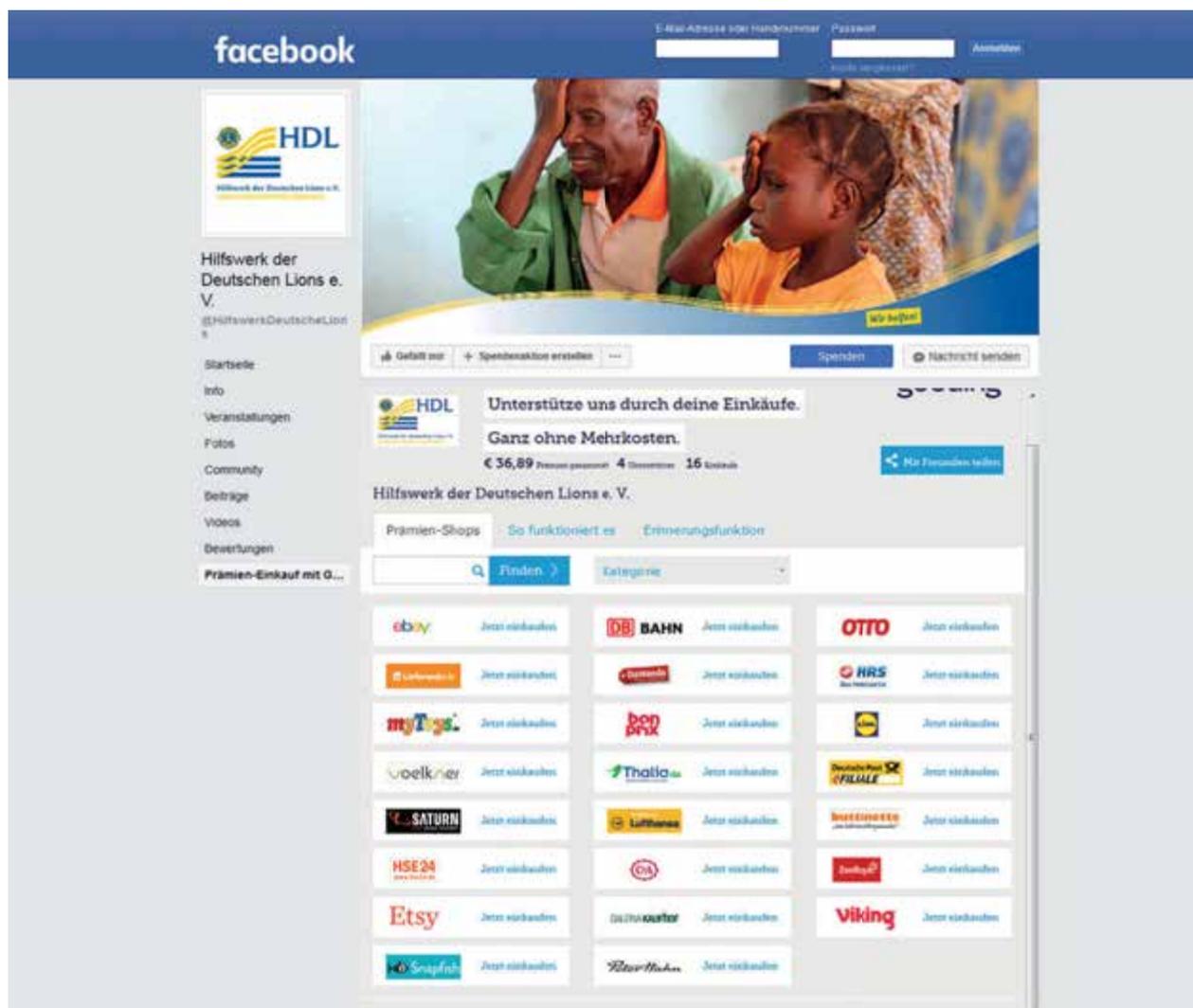
Die Nutzung von Gooding ist auch ohne Anmeldung möglich. Für jedes Projekt und jeden Verein stellt Gooding dar, wie viele Prämien gesammelt, bestätigt und bereits ausbezahlt wurden.

www.gooding.de

Bitte unterstützen Sie uns!

Stempel des Vereins





eindeutig über den vollen Namen und das Logo identifizieren. Und über unsere Facebook-Seite können Sie direkt einsteigen: In der vertikalen Menüleiste finden Sie den Menüpunkt „Prämien Einkauf“.

Und nach Weihnachten?

Das große Aufräumen nach Weihnachten umfasst mehr als die Entsorgung von Geschenkpapier und Verpackungsmaterial. Allen, die sich über neue Technik unter dem Weihnachtsbaum freuen durften, stellt sich für die ausgedienten Geräte die Entsorgungsfrage. Genau wie Altpapier und Pfandflaschen sollte die Entsorgung von Elektrogeräten umweltfreundlich erfolgen: Der Hausmüll ist der falsche Ort. Kleingeräte werden oft vom Hersteller zurückgenommen, der städtische Abfallwirtschaftshof nimmt ebenfalls Geräte zurück. Die dritte Möglichkeit ist die Entsorgung per Paket über die Aktion

„TechCollect“. Das Spendenaufkommen durch diese Aktion ist schwankend, doch im Januar erhoffen wir uns Großes! Die seit März 2016 bestehende Kooperation mit „TechCollect“ ermöglicht, gebrauchtes IT-Equipment fachgerecht zu entsorgen und gleichzeitig Spenden für die Projekte des Hilfswerks zu generieren. Lions-Mitglieder, deren Freunde und Bekannte können ihre gebrauchten IT-Geräte einfach, bequem und kostenlos - per Paketversand bis zu 20 kg - versenden. Es können Desktop-PCs, Notebooks, Flachbildschirme sowie Mobiltelefone gespendet werden. Alter und technologische Generation spielen keine Rolle. Somit können Sie all den oben genannten ausgemusterten Geräten, die Sie nach Weihnachten sonst für unbestimmte Zeit in den Keller verlagern würden, einen echten Mehrwert verleihen! Die Erlöse kommen den Umwelt- und Wasserprojekten der Lions zugute. ▶

Aus der Praxis: Der Norden macht's vor WENKE BÜSSOW-KRÄMER

Der Lions Club Stralsund-Hansestadt hat sich vorgenommen, seinen Teil zum Erfolg der Aktion „TechCollect“ beizutragen und Lions-Umweltprojekte zu fördern. Der zweite Vize-Präsident Richard Hollis nahm sich dieser Aufgabe an und suchte nach einer Möglichkeit, dieses Projekt nicht nur möglichst publik zu machen, sondern außerdem auch noch erfolgreich zu gestalten. „Gleichzeitig Umweltschutz zu leisten und auch noch Menschen durch die Förderung der Hilfsprojekte unter die Arme greifen zu können,

macht diese Aktion so lohnenswert“, ist sich Richard Hollis sicher.

Nach einigen Überlegungen, wie man die Aktion einer größeren Öffentlichkeit zugänglich und publik machen könnte, hat er dafür im Media-Markt Stralsund einen starken Verbündeten gefunden. „Alle Händler, die Elektrogeräte verkaufen, sind gesetzlich dazu verpflichtet, solche auch wieder zu entsorgen“, erklärt Media-Markt-Verkaufsleiter Marco Blochwitz. Jedoch entstehen den Händlern dadurch zusätzliche Kosten.

Da „TechCollect“ die von Lions eingesendeten Geräte jedoch nicht nur kostenfrei entgegen nimmt, sondern sogar noch mindestens den Ma-



Richard Hollis (l.) und der Media-Markt-Verkaufsleiter Marco Blochwitz.



Und noch einmal die Box im Service-Center des MediaMarktes im Stralsunder Strelapark.

terialpreis an das Hilfswerk der Deutschen Lions spendet und so gemeinnützige Projekte unterstützt, haben sich hier Partner gefunden, die voneinander profitieren. „Damit identifiziert sich der Media-Markt gerne. Und wenn dadurch sogar noch Hilfsprojekte unterstützt werden, rennt man bei uns offene Türen ein. Somit ist mit dieser Aktion allen Beteiligten geholfen“, sagt Marco Blochwitz.

Nach diesem Versprechen haben die Lions eine ansprechende Sammelbox in den Stralsunder Werkstätten anfertigen lassen, die nun im Service-Center des Media-Marktes im Stralsunder Strelapark darauf wartet, gefüllt zu werden. Die

ersten 35 Geräte, gesammelt durch die Lions um Richard Hollis, machen da einen hoffentlich nur symbolischen Anfang. So manch museumswürdiges Gerät aus den Anfangsjahren der Mobiltelefonie fand so den Weg aus alten Büroschränken. Aber auch neueste iPhones oder Tablets, defekt und unbrauchbar, finden so den Weg zur Weiterverwertung.

Eine Idee zum Nachmachen!

Diese und weitere Möglichkeiten, unsere Projekte zu unterstützen, finden Sie zusammengefasst auf unserer Internetseite unter www.lions-hilfswerk.de/helfen

**Spenden Sie
Ihr gebrauchtes
IT-Equipment für
Lions-Hilfsprojekte!**

Mobiltelefone,
Desktop-Computer,
Flachbildschirme,
Notebooks.
...zurück in den
Rohstoffkreislauf!

Mehr Informationen, Zahlen und Fakten
bei Ihrem HDL!

www.lions-hilfswerk.de/techcollect

**Nachhaltig ausgeräumt! -
Auch hinter Ihrer (Keller-) Tür kann sich
eine grüne Welt verstecken!**

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Lions-Quest ist das Lions-eigene Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für junge Menschen zwischen zehn und 21 Jahren. Das Programm richtet sich über drei Fortbildungsseminare deutschlandweit an Lehrkräfte und andere soziale Berufe. Lions-Quest unterstützt das gesellschaftliche Miteinander auf Basis gemeinsamer Werte und trägt elementar zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention sowie zu mehr Toleranz und interkultureller Kommunikation in der Gesellschaft bei.

Von Lions-Quest-Seminaren erreichen uns beim Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) regelmäßig Erfahrungsberichte. So auch im November von einer begeisterten Lions-Quest-„Zukunft in Vielfalt“-Teilnehmerin.

Seminargruppe, bestehend aus Lehrerinnen und Lehrer der Schulformen Realschule Plus, Gymnasien und Berufsbildender Schule, zusammen mit der Seminarleiterin Marie-Luise Schrimpf-Rager (im Vordergrund, 3. von r.). Die Gruppe wird flankiert von Edelbert Schilling (r.) und der Seminarorganisatorin und Lions-Quest-Beauftragten Marlies Theillout (l.), beide vom ausrichtenden LC Bad Marienberg.



CHRISTINE THEILLOUT

LIONS-QUEST „ZUKUNFT IN VIELFALT“ FÜR EIN DEMOKRATISCHES ZUSAM- MENLEBEN IN KULTURELLER DIVERSITÄT

Die Kooperation der Lions Clubs Bad Marienberg, Westerwald und Altenkirchen sponsert ein innovatives, schulartübergreifendes Fortbildungsseminar für eine gelingende Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung für Lehrer/innen dreier Landkreise.

Es war noch dunkel, als die ersten Teilnehmerinnen des Fortbildungsseminars Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ am Morgen des 20. Oktober im „HUF“-Haus-Dorf in Hartenfels eintrafen. 15 Lehrerinnen und Lehrer, eine Schulsozialarbeiterin und eine Doktorandin aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz hatten die Möglichkeit zum Kennenlernen des Lebenskompetenz- und Präventionsprogramms Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ ergriffen und erhofften sich Lösungsstrategien durch eine praxisnahe Vermittlung von Lebens- wie interkulturellen Kompetenzen für ein gemeinsames soziales und emotionales Lernen. Erwartet wurden von den Seminarteilnehmer/innen auch praktische Hilfen im Umgang mit kultureller Diversität innerhalb heterogener Klassengemeinschaften und Unterstützung angesichts unterschiedlicher Sprachniveaus innerhalb ihrer Lerngruppen.

**Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ –
das Kompetenz-Programm als Antwort
auf die Herausforderungen der Gegenwart**

Angesichts der stark gestiegenen Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung, die vor Krieg und Verfolgung in ihren Heimatländern in Deutschland Schutz und Sicherheit suchen, stellt die Integration auf Jahre hinaus eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen dar, gilt es doch, allen Formen von Abgrenzung und Ausschluss entgegenzuwirken, um Radikalisierungen (Populismus, Islamismus) innerhalb unserer Gemeinschaft vorzubeugen. Durch den Zuzug von Menschen fremder Kulturkreise ist auch das Zusammenleben in den Schulklassen „bunter“ geworden, was Schulen und Lehrer/innen vor große Herausforderungen stellt.

Hier setzt das Programm Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ durch die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen an, um den Lehrern/innen neue Strategien für eine gelingende soziale Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung zu eröffnen. Durch den Einsatz von Demokratiepädagogik soll zudem eine freiheitliche Werteentwicklung bei allen Schülerinnen und Schülern der Klasse gefördert werden. Durch die Vermittlung von Lebenskompetenzen wie auch interkultureller und sozialer Kompetenzen können letztendlich alle Schüler/innen einer Klasse profitieren. So will Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ einen Beitrag zu einem positiven Klassen- und Schulklima leisten. ▶



Mit großem Applaus bedankt sich die Seminargruppe bei der engagierten Lions-Quest Cheftrainerin Marie-Luise Schrimpf-Rager.

Am Ende des Seminars bedankte sich Marlies Theillout (l.) bei der Seminarleiterin Marie-Luise Schrimpf-Rager (r.)

„Das Leben wieder neu erlernen“

Zu Beginn des Seminars „Zukunft in Vielfalt“ in Hartenfels tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Herausforderungen der Integration von Flüchtlingskindern in den Schulalltag aus. Es wurde von Schülerinnen und Schülern berichtet, die aufgrund des Erlebens traumatischer Erfahrungen auf der Flucht „ein normales Leben verlernt“ hatten. Ihre Vergangenheit wurde durch das Erleben von Gewalt, Angst, die Trennung von Familie und Freunden und nicht zuletzt durch die gefahrenreiche Flucht über die Balkan-Route oder das Mittelmeer geprägt. Es war den Seminarteilnehmer/innen aufgefallen, dass sich Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrungen daher anders verhalten als

ihre deutschen Klassenkameraden/innen. So wurde von Fällen berichtet, in denen diese Schüler/innen beim Klang der Sirene des Feueralarms in Panik ausbrachen, da sie einen erneuten Bombenangriff befürchteten. Andere Lehrerinnen wussten zu berichten, wie stark die Trennung von den Angehörigen die Kinder mit Fluchterfahrung im Unterrichtsalltag belastet, weshalb diese lange Zeit „fremdeln“ und daher sehr viel Zeit benötigen, um in der neuen Klassengemeinschaft „anzukommen“. Der Erwerb von Lebenskompetenzen soll den Prozess der Lebensbewältigung unterstützen, um einen Neustart in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. In dieser so wichtigen Eingewöhnungsphase unterstützend helfen zu können, das war für viele Seminarteilnehmer/innen die Motivation, zum Li-



ons-Quest-„Zukunft in Vielfalt“-Fortbildungsseminar nach Hartenfels zu kommen.

Stolpersteine auf dem Weg zur gelingenden Integration

Im Unterrichtsalltag werden auch kulturelle Unterschiede sichtbar, was ein nicht unerhebliches Konfliktpotential in sich birgt. Aufgrund divergierender Werte- und Normvorstellungen entstehen oft Missverständnisse, Streit und Rebellion gegen Regeln. Im gravierendsten Fall resultiert daraus, dass sich Schülerinnen und Schüler zunehmend dem Unterricht entziehen und sich von ihren deutschen Klassenkameradinnen und -kameraden ab-

grenzen (soziale Segregation). Darum erhoffte sich die Gruppe junger, engagierter Lehrer/innen effektive Lösungsstrategien für eine gelingende Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung. Diese Erwartungen wurden durch das Programmhandbuch erfüllt, das viele unterschiedliche Übungen enthält, um der Ausbildung einer sozialen Segregation entgegenzuwirken.

Gemeinsames soziales und emotionales Lernen

Um unter anderem das Phänomen der sozialen Segregation zu verhindern, wurde Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ entwickelt und Anfang des Jahres 2017 eingeführt. Der Schwerpunkt von Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ liegt – wie bei Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ – in der Vermittlung von Lebenskompetenzen durch gemeinsames soziales und emotionales Lernen (SEL). Gleichzeitig wird Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ durch die Kompetenzschwerpunkte interkulturelles Lernen und Wertebildung erweitert, was die Ausbildung einer Ambiguitätstoleranz auf Seiten aller Schülerinnen und Schüler intendieren soll.

Unter Berücksichtigung gruppenspezifischer Wirkungsweisen werden verschiedene Übungen angeboten, die die einzelnen Integrationsphasen – wie das Kennenlernen oder die gemeinsame Vereinbarung von Regeln – abdecken. Auf diese Weise werden Prozesse der Gruppenbildung begünstigt und Schülerinnen und Schüler zum Umgang mit kultureller Heterogenität befähigt, da Gemeinsamkeiten gefunden und bestehende Unterschiede in den Übungen offen angesprochen werden können. Dies macht die Vermittlung von Lebenskompetenzen wie Empathie oder die Fähigkeit zum (kulturellen) Perspektivwechsel im schulischen Unterricht notwendig und begünstigt so einen offenen, toleranten Umgang miteinander. ▶

Praktische Übungen, erlebte Erfahrungen

Die Gruppe bekam daher neben der Diskussion möglicher Strategien im Umgang mit kulturellen Unterschieden auch viel Gelegenheit zum Ausprobieren des ihr zur Verfügung gestellten Arbeitsmaterials: In praktischen Übungen wechselten die teilnehmenden Lehrer/innen in die Schülerrolle und testeten das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest selbst im gemeinsamen Ausprobieren verschiedener gemeinschaftsstiftender Übungen. Reflexionen über die eigene Lehrerrolle, erlebte Erfahrungen über die verschiedenen Phasen der Gruppendynamik sowie die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen standen im Fokus dieses innovativen Fortbildungsseminars. „Man muss es wirklich selbst ausprobieren, um ein Gefühl für die gruppendynamischen Prozesse zu bekommen, die so angeregt werden“, formuliert es eine Teilnehmerin. „So ein Programm habe ich schon immer gesucht“, warf eine andere Seminar Teilnehmerin ein. „Das Lions-Quest-„Zukunft in Vielfalt“-Programm passt genau auf meine Bedürfnisse, da ich es immer auf meine jeweilige Klassensituation anpassen kann“, begeisterte sich eine weitere Lehrerin.

Spürbare Synergie von Seminarort und -inhalt

Der Lernerfolg der Fortbildungsteilnehmer/innen wurde zum einen durch das hohe Engagement der Kursleiterin, der Lions-Quest-Seniortrainerin Marie-Luise Schrimpff-Rager, die als Autorin am Lions-Quest-„Zukunft in Vielfalt“-Programm mitgeschrieben hatte, zum anderen durch die Leistungsfähigkeit der hochmotivierten Seminargruppe bestimmt. Dazu traf sich die Gruppe an einem Seminarort, der schon allein aufgrund seiner transparenten Architektur alle Teilnehmenden durch seine Offenheit und Grenzenlosigkeit zusätzlich inspirierte. Die Synergie zwischen dem Veranstaltungsort und dem integrativen „barrierefreien Denken“ war für alle spürbar, was auch

von den Seminarteilnehmer/innen verbalisiert wurde. Da gleich ein komplettes Haus für das Seminar zur Verfügung stand, war sowohl ein gemeinsames Lernen im Plenum als auch der Rückzug in Arbeitsgruppen möglich. Darüber hinaus sorgte das Team der Firma „Huf“-Haus sowohl für einen reibungslosen Ablauf und ein wunderschönes Ambiente als auch für die „all inclusive“-Verpflegung der Seminargruppe.

Am Ende der Fortbildung fiel es der Gruppe sichtlich schwer auseinanderzugehen. Es entstand die Idee, sich zu vernetzen, um sich in regelmäßigen Abständen über die Wirkungs- und Einsatzmöglichkeiten von Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ auszutauschen. Ebenfalls wurde der Wunsch an die Lions-Quest-Beauftragte des Lions Clubs Bad Marienberg, die dieses Seminar federführend geplant und durchgeführt hatte, herangetragen, auch die beiden anderen Programme von Lions-Quest kennlernen zu dürfen. Der große Dank aller Teilnehmer/innen galt den beteiligten drei heimischen Lions Clubs Bad Marienberg, Westerwald und Altenkirchen-Friedrich Wilhelm Raiffeisen, die die entstandenen Seminarkosten finanzieren. 

Ohne deutsche Lions kein Lions-Quest!

Die deutschen Lions sind die wichtigsten Unterstützer von Lions-Quest. Sie tragen zu einem wesentlichen Teil zur Finanzierung des Programms bei und führen persönliche Informationsgespräche mit Schulen und Ministerien. Das HDL sichert seit 23 Jahren die Qualität der Inhalte und Seminare von Lions-Quest und unterstützt bei Fragen und der Organisation von Lions-Quest-Fortbildungen. Haben auch Sie Lust, Lions-Quest-Seminare organisieren? Dann kommen Sie gerne auf uns zu. Ingeborg Vollbrandt steht Ihnen unter i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de oder unter 061199154-81 bei allen Ihren Fragen und Anmerkungen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr Engagement.

Ich mach' das jetzt.

„Mit einer Zustiftung kann ich heute schon bestimmen, wie ich anderen Menschen auch nach meinem Tod dienen kann. Unkompliziert, sicher und mit Steuervorteilen.“

Die Idee mit der Namensstiftung ist genau das, was ich will. Mit meinem Namen Gutes und Sinnvolles verbinden.“



STIFTUNG
DER DEUTSCHEN LIONS

**STIFTUNG
GRÜNDEN
MENSCHEN
DIENEN
ZUKUNFT
GESTALTEN**



Stiftungsvorstand Jörg Naumann,
Christofer Hattemer und Walter Huber
Tel.: 0611 99154-50
E-Mail: info@lions-stiftung.de
www.lions-stiftung.de



SABINE VAN RECUM

GEMEINSAM PERSPEKTIVEN SCHAFFEN

Lions und „expertum“ ermöglichen weitere Lions-Quest-Seminare

Sozialkompetenz, Selbstbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz und die Fähigkeit zur Konfliktlösung und Selbstreflexion – diese und weitere Schlüsselkompetenzen sind es, die das Programm Lions-Quest Kindern und Jugendlichen zwischen zehn und 21 Jahren vermittelt, um sie fit für ihre Zukunft zu machen. Die gesellschaftliche Relevanz der Kompetenzförderung erkannten die Lions bereits vor 23 Jahren, als sie das Präventionsprogramm durch das Hilfswerk der Deutschen Lions in Deutschland etablierten.

Das Konzept: ein speziell ausgebildeter Lehrerstamm vermittelt die wissenschaftlich fundierten Lions-Quest-Lehrinhalte und -Methodenkompetenzen an Multiplikatoren, die daraufhin die ei-

gentliche Zielgruppe, nämlich Kinder und Jugendliche, erreichen. Auch der Personaldienstleister „expertum“ hat den Stellenwert der frühen Förderung von Sozial- und Lebenskompetenzen erkannt und sich in diesem Jahr bereits zum vierten Mal in Folge für Lions-Quest eingesetzt. Mit der diesjährigen Spende von 7.000 Euro sorgte das bundesweit agierende Unternehmen dafür, dass weitere Lions-Quest-Seminare zustande kamen.

Jörg Stehr, Vorsitzender der Geschäftsführung, erklärte, warum Lions-Quest ihm und seinen Mitarbeitern am Herzen liegt: „Durch unsere Arbeit als Personaldienstleister gestalten wir die Lebensläufe und Karrieren vieler Menschen Tag für Tag mit. Mit jedem einzelnen Lebenslauf wird uns die Bedeutung eines guten Starts mit erfolg-



In Oldenburg nahm Melanie Blinzler (rechts außen) vom Präventionsrat Oldenburg zusammen mit dem Lions-Quest-Trainer Heinz-Dieter Ulrich den Spendenscheck von „expertum“ Niederlassungsleiter Stefan Willers (links außen) entgegen.

reicher Schullaufbahn deutlich. Genau hier setzt Lions-Quest an. Die besten Voraussetzungen für schulischen Erfolg sind eine entwickelte Persönlichkeit, Selbstvertrauen und stärkere Sozialkompetenzen. Die Lions-Programme helfen zudem bei der Konfliktbewältigung in den Schulen und so auch bei der Integration von Schülern, die sonst auf der Strecke bleiben würden. Damit tragen die Lions dazu bei, dass mehr Schüler ihre Schullaufbahn erfolgreich abschließen. Denn dies ist die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben ohne die immer wiederkehrende Abhängigkeit von Sozialleistungen. Das Präventionsprogramm verhindert Arbeitslosigkeit und Altersarmut, indem es das Übel an der Wurzel packt. Mit unserem Engagement für Lions-Quest bewirken wir Positives für die Gesellschaft und für einzelne Menschen. Hier werden Spenden sichtbar nachhaltig eingesetzt..

Lions-Quest überregional gefördert

Damit das bewährte Präventionsprogramm in ganz Deutschland gefördert wird, hat „expertum“, die Spendensumme auf sieben Niederlassungen von Nord- bis Süddeutschland verteilt, sodass je-

weils 1.000 Euro an sieben Lions Clubs verschiedener Regionen gingen. Mit großem Engagement sorgten die Lions in Wiesbaden, Oldenburg, Kempten, Leer und Chemnitz bereits für die Organisation der Spendenübergaben und der Lions-Quest-Seminare in ihren Bezirken, während die letzten Scheckübergaben in Wilhelmshaven und Essen im Dezember geplant sind.

So nahm die Lions-Quest-Beauftragte Roswitha Hermanns-Zilse vom Lions Club Leer-Evenburg den Spendenscheck vom „expertum“-Niederlassungsleiter Christian Bennen entgegen, der schon im letzten Jahr an der Spendenaktion teilnahm.

In Oldenburg bedankten sich der Lions Club Oldenburg-Willa-Thorade und andere Lions Clubs der Region bei Stefan Willers, dem Leiter der Niederlassung Oldenburg, indem sie ihn zu einem Lions-Quest-Seminar einluden. „Ich bin davon überzeugt, dass diese Seminare dazu beitragen, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und negativen Entwicklungen vorzubeugen“, lobte er das Programm.

Auch die „expertum“-Niederlassungsleiterin Carry Röder aus Chemnitz besuchte im Rahmen der Spendenübergabe ein Fortbildungssemi- ▶



Julia Schönecker-Roth, Präsidentin des Lions Clubs Wiesbaden-An den Quellen (I.), nahm den Spendenscheck von Niederlassungsleiterin Lorene Weber in Wiesbaden entgegen.

In Chemnitz überreichte „expertum“-Niederlassungsleiterin Carry Röder (links außen) der Lions-Quest-Trainerin Heike Lückert den Spendenscheck (rechts außen).





Der „expertum“-Niederlassungsleiter Christian Bennen überreicht Roswitha Hermanns-Zilse vom Lions Club Leer den Spendenscheck.

nar in ihrer Nähe. „Ich bin froh, dabei gewesen zu sein und hautnah erlebt zu haben, wofür unsere Spende eingesetzt wird. Ein tolles Programm!“, bestätigte sie der Trainerin Heike Lückert im Anschluss.

Nicht weniger euphorisch ging es in Wiesbaden zu, als Julia Schönecker-Roth, Präsidentin des Lions Clubs Wiesbaden-An den Quellen, den 1.000-Euro-Scheck von der Wiesbadener Niederlassungsleiterin Lorene Weber erhielt, die ihr schon im Vorjahr eine Spende von „expertum“ überreicht hatte.

Erstmals beteiligte sich auch die Niederlassung Kempten an der Spendenaktion. Brigitte Ankele und Michael Piesberger vom Lions Club Kempten wurden von der Teamleiterin Nicole Müller direkt in ihre Niederlassung nahe der Iller eingeladen, um den Scheck entgegenzunehmen.

Dank des hohen Engagements der deutschen Lions, der Lions-Quest-Beauftragten und der Lions-Quest-Trainerinnen und -Trainer war jede Scheckübergabe ein ganz besonderes Highlight. Die Spenden wurden durch die Lions direkt und nachhaltig für das Programm Lions-Quest eingesetzt. So zum Beispiel in Kempten, wo der re-

gionale Lions Club die Spende dazu verwendete, ein zusätzliches Fortbildungsseminar in seiner Region zu buchen.

Dank Unternehmen wie „expertum“ ist es uns möglich, noch mehr Lions-Quest-Seminare deutschlandweit anzubieten. Wollen auch Sie sich für Lions-Quest engagieren, können aber keine weitere Zeitspende für Lions-Quest leisten? Dann können Sie Lions-Quest mit Ihrer Spende unterstützen.

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Spendenstichwort: Lions-Quest

oder mit einigen Klicks auf der Homepage:

www.lions-hilfswerk.de/spenden

Mit Ihrer Unterstützung kann das Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm Lions-Quest zukünftig noch mehr jungen Menschen den Weg in eine Zukunft voller neuer und spannender Aufgaben ebnen. ❶

PDG JÖRG NAUMANN - STIFTUNGSVORSTAND

MUT ZUM WANDEL GEMEINSAM SIND WIR STARK

STIFTUNGSPREIS 2018: Abgabe der Bewerbung bis spätestens 31. Januar

Wie in den zurückliegenden Jahren hat die Stiftung der Deutschen Lions bereits im September dieses Jahres auch für das Jahr 2018 einen Stiftungspreis ausgeschrieben, der auf dem Kongress der Deutschen Lions in Leipzig von den zehn erstplazierten Bewerbern präsentiert wird.

Dieser wieder mit einer Gesamtsumme von 5.000 Euro dotierte Stiftungspreis mit dem Thema „Mut zum Wandel - gemeinsam sind wir stark“ ist somit an das Motto des Kongresses der Deutschen Lions in Leipzig angelehnt und wird wie folgt verteilt:

- 1. Preis 2.500 Euro**
- 2. Preis 1.500 Euro**
- 3. Preis 1.000 Euro**

Traditionell wird der Stiftungspreis für vorbildliche Club-Activities, die unter dem jeweiligen Ausschreibungsmotto stehen, auf der jährlichen Versammlung aller deutschen Lions vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen Lions Clubs mit Projekten, die sie in ihrer Region/ihrerem Distrikt gemeinsam mit Kooperationspartnern durchgeführt haben. Dabei soll herausgestellt werden, was sich durch die Kooperation geändert hat, welche Verstärkung sie erfahren haben und welche Wirkungen erzielt wurden.

Ein Beispiel, wie Gemeinsamkeit stark macht, ist der jährliche Flohmarkt des Lions Club Bayreuth-Kulmbach, der zusammen mit Mitgliedern des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Bayreuth, durchgeführt wird. Dieser Flohmarkt hat innerhalb von fünf Stunden rund 3.000 Besu-

cher, wobei in dieser kurzen Zeit ein Erlös von rund 30.000 Euro erzielt wird. Dieser groß angelegte Flohmarkt mit dem Aufbau und dem Verkauf der Waren ist immer wieder nur durch den gemeinsamen Einsatz von rund 100 Helfern möglich. Ohne die Unterstützung der Mitglieder des Roten Kreuzes wäre der Flohmarkt nicht durchzuführen. Die Einnahmen daraus kommen jeweils Förderprojekten des Roten Kreuzes und der Lions zugute.

Auch andere Clubs arbeiten mit weiteren Organisationen für ihre örtlichen wie auch überörtlichen Activities zusammen oder haben darüber hinaus Zuschüsse von privaten und öffentlichen Stellen eingesammelt, um entsprechende Hilfsmaßnahmen durchzuführen. So gibt es noch viele gute Beispiele.

Die Jury, die sich aus den Mitgliedern von Stiftungsrat und Vorstand der SDL zusammensetzt, wählt aus den eingehenden Bewerbungen maximal zehn Projekte aus, die von den Clubs selbst auf dem Kongress der Deutschen Lions in Leipzig vorgestellt werden. Die endgültige Entscheidung über die drei Stiftungspreise treffen die Delegierten wie auch in den vergangenen Jahren, dieses Mal auf dem Kongress in Leipzig, wo auch die Preisverleihung am 5. Mai 2018 erfolgt.

Wir freuen uns, dass die Teilnehmerzahl der einzelnen Clubs in den zurückliegenden Jahren stetig gestiegen ist ebenso wie die Zahl der Delegierten, die ihre Stimmen beim KDL abgeben. Deshalb dürfen wir daran erinnern, dass sich für den Wettbewerb um den Stiftungspreis 2018 alle



Verleihung des Stiftungspreises 2017 in Berlin: GRV Lutz Bastrup; Mitglieder des Lions Clubs Heidelberg-Altstadt, die Gewinner des 1. Preises; PDG Dr. Michael Pap; Vorstand Christofer Hattemer und Vorstandsvorsitzender Jörg Naumann (v. l.).

deutschen Lions Clubs mit ihren dem Motto entsprechenden Projekten beteiligen und ihre Bewerbungen in Papierform, besser noch per Mail, bis zum 31. Januar 2018 bei der Stiftung der Deutschen Lions einreichen können. Eine kurze Beschreibung von Inhalt, Umfang, Ergebnissen und Nachhaltigkeit dieser Projekte sollte auf zwei DIN A4-Seiten dargestellt werden. Auch können weitere Dokumentationen und Fotos der Bewerbung beigefügt werden. Die näheren Ausschrei-

bungsbedingungen und die Einsendeadresse finden Sie unter www.lions-stiftung.de.

Wir danken jedem Club, der sich mit seiner Einsendung bewirbt, und insbesondere für die vorbildlichen Aktivitäten, die sich den Delegierten auf dem Kongress und danach allen deutschen Lions im LION präsentieren. Machen Sie mit, denn wer nicht dabei ist, kann nicht gewinnen! Wir wünschen allen teilnehmenden Lions Clubs viel Erfolg. 

#ICHBIN **L**ÖWE,

weil ich regional helfen möchte

Hanns Fahbusch



EBERHARD J. WIRFS - INTERNATIONAL PRESIDENT LIONS CLUB INTERNATIONAL 2009/10

GEDENKEN AN INTERNATIONAL DIRECTOR CLAUS A. FABER

Am 22. November ist Claus A. Faber verstorben. Er hat sich in den verschiedensten Bereichen für unsere Organisation eingesetzt. Bereits 1976 war Claus Faber Gründungsmitglied des Lions Clubs Bietigheim-Bissingen und wechselte 1982 zum Lions Club Rottweil. Aufgrund seines großen Organisationstalents leitete Claus Faber den Distrikt 111-Süd-West als Distrikt-Governor in den Jahren 1983/1984, 1990/1991 und 2002/2003, also



insgesamt dreimal, was eine außerordentliche Leistung in der Führung der deutschen Lions Clubs darstellt. Die Gründung von Lions Clubs in den damaligen neuen Bundesländern war ihm dabei ein ebenso großes Anliegen wie die Wachstumsimpulse durch weibliche Mitglieder und aus unserer Jugendorganisation Leo. Von 2005 bis 2007 vertrat er als International Director die deutschen Lions innerhalb unserer weltweiten Service-Organisation. 2007 war er Gründungstifter und Gründungsmitglied der Stiftung der Deutschen Lions und war bis vor Kurzem im Stiftungsrat aktiv tätig. Bis zuletzt war er Mitglied des Finanzausschusses. Claus A. Faber war die Unterstützung hilfebedürftiger Menschen immer ein besonderes Anliegen. Er brachte sich aktiv als Ideengeber auf jeder Ebene des Clublebens ein und wandte dafür ein hohes Maß seiner Freizeit auf. Sein persönliches Engagement galt neben Lions-Quest seit vielen Jahren der Erhaltung von Augenlicht für Menschen in den Ländern des Südens (SightFirst/Lichtblicke).

Auch die Gründung der Lions-Hornhautbank an der Augenklinik der Universität in Freiburg im Jahr 2004 wurde von Claus Faber persönlich unterstützt. Bei allem Einsatz auf nationaler und internationaler Ebene hat Claus Faber seine regionalen Wurzeln nie vergessen und auch auf kommunaler Ebene Projekte initiiert und begleitet. Für seine hohen Verdienste für Staat und Gesellschaft wurde ihm im September das Bundesverdienstkreuz erster Klasse verlie-

hen. An der Trauerfeier am 1. Dezember 2017 in Schramberg nahmen zahlreiche Lions-Freunde von nah und fern teil, um Claus A. Faber die letzte Ehre zu erweisen. Im Folgenden drucken wir Auszüge aus der Trauerrede von Eberhard J. Wirfs, International President Lions Club International 2009/2010, ab. „Das letzte Mal traf ich Claus A. Faber anlässlich unseres Kongresses im Mai in Berlin. Gemeinsam erörterten wir aktuelle Themen und verabschiedeten uns danach, ohne uns das nun Geschehene vorstellen zu können. Claus war auf dem Weg in seine zweite Heimat Dresden. Nun ist Claus für immer von uns gegangen. Für uns alle überraschend, plötzlich und unfassbar. Meine Gedanken waren in den letzten Tagen so oft bei seiner Frau Rena und natürlich auch in der Erinnerung an Claus mit der Frage: Wie konnte das so schnell und unverhofft passieren? Claus für immer verloren zu haben, wird uns lange Zeit schmerzlich begleiten, aber wir werden ihn nicht vergessen. Er hat in unserer Organisa-

tion, wo immer er war, Geschichte geschrieben. Claus war ein Mann der Tat: engagiert, zupackend, anhörend und verstehend, kritisch und entscheidend. Nichts war ihm zu viel, fast jede Herausforderung hielt er für lösbar. Ob er als Lion in erfolgreicher Clubarbeit in seinem LC Rottweil, als Distrikt-Governor im Distrikt 111-Süd-Mitte, im MD 111-Deutschland als Governorratsvorsitzender oder als International Director im Board of Directors wirkte: Stets war er erfolgreich und ein vorbildlicher ‚Leader‘ für uns. Activitys waren für Claus als Kerngebiet extrem wichtig. Er sah, wo und was erfolgreich neu zu gestalten war und wie ein Plan dafür konsequent umgesetzt werden konnte. Freiwillig und aktiv etwas für die Menschen zu tun, die unserer Hilfe bedürfen, war für Claus ein Postulat. Activitys - nicht nur lokal, regional, national, sondern auch besonders in internationaler Umgebung-, letztere als International Director im Board, dem höchsten Entscheidungsgremium in unserer Vereinigung-, gaben ihm Gelegenheit, auch die Grenzen und Möglichkeiten humanitärer Einsätze kennenzulernen und aktiv zu gestalten. Die zahlreichen Auszeichnungen, die ihm auf allen Gebieten seines lionistischen Handelns verliehen wurden, sprechen eine deutliche Sprache. Es ist die Sprache tief empfundener Dankbarkeit unserer Vereinigung für seinen unermüdlichen Einsatz und die dabei erreichten Ziele. Mit der Verleihung des ‚Ambassador of Good Will‘, der höchsten Lions-Auszeichnung, fand seine internationale Karriere ihren krönenden Abschluss. Auch seine private Lebens- und Wesensart waren bemerkenswert. Er war stets korrekt, präzise, pünktlich, aktiv und immer kooperativ - dies musste man wissen, um ihn in seinem Handeln richtig verstehen zu können. Aber da war noch etwas, was mich vom ersten Moment unseres Kennenlernens an ihm faszinierte: Es war dieses ständige und freundliche Lächeln, das selbst in schwierigen Situationen nie verschwand und so erleichternd und situativ entspannend wirkte. Mit dieser einmaligen kommunikativen Fähigkeit ge-

lang es ihm, nicht nur engagierte Menschen zusammenzubringen, sondern auch Konflikte von vornherein zu vermeiden oder zu nivellieren. Er gab uns damit stets ein Beispiel für Zuversicht, Machbarkeit, Hoffnung und Erfolgsperspektive. Als Mitglied in meinem Wahlkampf-Team für das Amt des International President war er ein Freund, Berater und Motivator zugleich auf langem Weg zum gemeinsamen Erfolg. Dabei zeigte er sich stets loyal, zielführend und ergebnisorientiert, nicht ohne sein ‚Markenzeichen‘, das verbindliche, aufmunternde Lächeln, zu zeigen. Dann konnte man ihn als den nachhaltigen Löwen erleben, der nicht vom Ziel abwich und auch nicht zögerte, Pläne mit Überzeugung durchzusetzen. Es gab oftmals Diskussionen, die er, wenn zu lang und undifferenziert, beendete, um zum gesetzten Ziel zu kommen. Dabei war er auch fest davon überzeugt, dass bei schwierigen Diskussionen vorangehende Reibung viel Wärme hinterher erzeugen kann. Denn Claus war auch ein Lion, der an notwendige Veränderung glaubte und nach deren Notwendigkeit entschied. Er bekannte auch, dass wir Lions nur dann noch mehr Menschen mit unserer humanitären Idee erreichen können, wenn wir Neue, Jüngere und noch Bessere für unsere Idee zu finden bereit und in der Lage sind, sie zu überzeugen. Es gab da auch seine Idee, an die er fest glaubte: unser gegebenes Versprechen an die Menschen, unseren weltumspannenden humanitären Dienst niemals aufzugeben. So lebte er sein ‚We Serve‘. Claus Faber hat uns verlassen. Das Unfassbare für uns alle ist geschehen. Wir werden ihm, unserem Lionsfreund, ein ehrendes Andenken bewahren und ihn nicht vergessen. Wir teilen unsere Trauer mit seiner Frau Rena, den Söhnen und Schwiegertöchtern, den Enkelkindern, der Familie. Wann immer wir uns trafen und er von ihnen sprach oder mir von zu Hause erzählte, war immer sein so typisches, glückliches und auch herzliches Lächeln erkennbar und spürbar. Ich bin ihm dafür sehr dankbar und werde es als persönliches Geschenk immer in meiner Erinnerung an ihn bewahren.“

THOMAS WEGNER - PAST DISTRIKT GOVERNOR - AMBASSADOR OF GOOD WILL

WÜRDIGUNG FÜR DEN VERSTORBENEN PAST INTERNATIONAL DIRECTOR DR. KURT RIZOR



Alle Freunde im Multi-Distrikt 111 Deutschland müssen Abschied nehmen von Dr. Kurt Rizer, der am 12. November auf seiner geliebten Ferieninsel La Palma, wo er vor vielen Jahren seine neue Heimat fand, gestorben ist. Mit Kurt Rizer ist ein unverwechselbarer Lionsfreund von uns gegangen, der nicht vergessen werden darf!

Sein Weg begann gradlinig. 1978 wurde Kurt Rizer Lion im LC Hannover, übernahm in den

Jahren 1985/86 Verantwortung als Präsident seines Club und führte 1988/89 den Distrikt 111-NH als Governor. 1989 wurde Kurt Rizer in Würzburg zum Vorsitzenden des Governorrats gewählt. In diese Zeit fiel sein Besuch in Israel, als er mit einer Delegation von Lionsfreunden aus Deutschland an der 30-Jahrfeier der Israelischen Freunde in Jerusalem teilnahm. Das war mehr als mutig in der damaligen geopolitischen Lage, da jeder Kontakt zu Israel auf schärfste Ablehnung in den islamisch geprägten Ländern führte.

Kurt Rizer hatte ein enges, freundschaftliches Verhältnis zu Israel, hatte er doch nach dem Krieg als Rechtsanwalt für Deutsche wie für Israelis zahlreiche Rechtsfälle übernommen und dadurch beide Seiten vertreten. So war es ihm ein Herzensanliegen, die einzige ausländische Lions-Delegation aus diesem besonderen Anlass nach Israel zu begleiten. Er hielt in der Landessprache Iwrit eine herzlich aufgenommene Rede. Kurt Rizer war unter Freunden!

Anlässlich der GDV 1991 in Münster erhielt er das Endorsement des Multi-Distriktes zur Kandidatur als Internationaler Direktor unserer Organisation. In den Kernjahren der weltweiten Activity SightFirst, 1992 bis 94, arbeitete Kurt Rizer als deutscher Vertreter im Board of Directors. Wahrlich keine beneidenswerte Aufgabe, hatten doch die deutschen Lions beschlossen, bei diesem internationalen Großprojekt einen eigenen Weg zu gehen und nicht mit der Internationalen Stiftung LCIF zusammenzuarbeiten. Besonders engagierte er sich im Rechtsausschuss unserer Zentrale in Oak Brook.

Seine aufrechte, konsequente und absolut loyale Haltung in dieser Frage hat ihm die Erfüllung seiner Aufgabe nicht gerade leicht gemacht und ihm nicht nur Freunde eingebracht. Kurt Rizor hatte seine Kanten, eben weil er sich nie verbiegen ließ. So stimmte er im Board gegen die Aufnahme zweier Männer, die in Kalifornien entgegen dem einstimmigen Votum des betreffenden Clubs Lionsmitglieder werden wollten. Sie versuchten es hartnäckig, sogar mit der Zusage, eine größere Spende zu leisten, und wandten sich schließlich direkt an den Board of Directors in Oak Brook/Chicago. Kurt Rizor stand allein mit seiner Meinung und lehnte es ab, dass man sich die Mitgliedschaft in einem Lionsclub erkaufen kann. Mit dem im Wahlkampf um die Kandidatur zum 2. Vice-Präsidenten von LCI traf ihn ein harter Schicksalsschlag. Er verlor seine überaus tüchtige und allseits sehr anerkannte Frau Uta durch eine unheilbare Krankheit. Uta hatte Kurt in den vielen Jahren nachhaltig unterstützt. Kurt Rizor gab nach heftigem Drängen seiner Freunde und im Wissen, dass Uta diese Entscheidung wollte, nicht auf und setzte tapfer seine Kampagne fort. Mit großer Begeisterung wurde er damals in Madras, wo das West-Asia-Afrika-Forum stattfand, von den indischen Freunden empfangen. Doch sein ganzer Einsatz wurde nicht belohnt, er verlor die

Wahl in Birmingham 1998 knapp, ihm fehlten nur wenige Stimmen. Ein großer Multi-Distrikt hielt sich nicht an die feste Zusage, für seine Kandidatur zu stimmen. Seine engsten Freunde besuchten ihn öfter auf La Palma und erinnern sich noch gut an viele konstruktive und interessante Diskussionen.

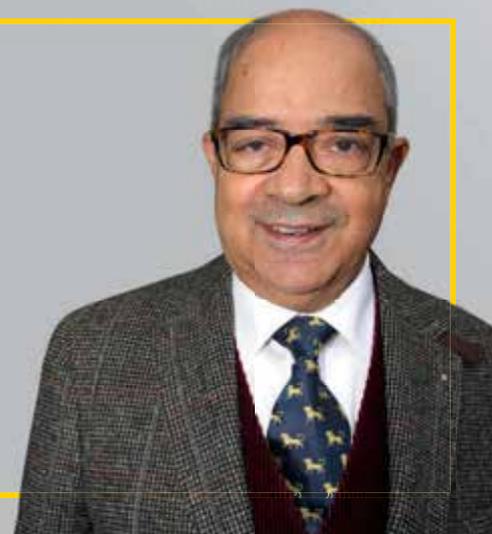
Die Lions in Deutschland sind Kurt Rizor zu großem Dank verpflichtet für seinen selbstlosen Einsatz für unsere Ziele und für die jeweiligen Projekte. Er schonte sich dabei nicht und stellte persönliche Belange stets zurück. Nicht zuletzt hat seine loyale Standhaftigkeit im Zusammenhang mit SightFirst zu unserem nachhaltigen Erfolg geführt und uns großes Ansehen in der internationalen Familie der Lions verschafft. Heute arbeiten unser Hilfswerk, CBM und unsere Stiftung LCIF in den USA partnerschaftlich in der Bekämpfung der weltweiten Blindheit zusammen. An dieser Entwicklung war Kurt Rizor entscheidend beteiligt! Unsere Gedanken und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten seiner Frau Cornelia, die ihn bis zuletzt aufopfernd gepflegt hat und dabei bis an ihre Grenzen ging. Im Alter von 84 Jahren durfte er ruhig und friedlich einschlafen. Er wurde von seinen schweren Leiden erlöst, und auch dafür dürfen wir dankbar sein.

Danke Kurt, wir werden Dich als verpflichtendes Vorbild in dem großen Kreis der Lions nicht vergessen. ❶

#ICHBIN **L**ÖWE,

weil ich gern mit Freu(n)den
helfe!

Madan Arora



PDG MARTIN L. LANDMESSER

ERSTE SCHRITTE INS LIONS-JAHR 2018/2019

Rechtzeitig planen und vorbereiten: ALZP-Impulse für Ihre Clubarbeit



Martin L. Landmesser

Wir sind mitten im Lions-Jahr, und schon gilt es, das nächste Jahr im Auge zu haben. Es wird geplant, organisiert, neue Kräfte für den Vorstand und die Beauftragten werden gesucht, Ideen entwickelt und vieles mehr. Die Mannschaft für 2018/2019 sollte im März 2018 stehen, wenn bei der Mitgliederversammlung Ihres Lions Clubs die neuen Amtsträger gewählt werden. Die derzeitigen Vize-Präsidentinnen und Vize-Präsidenten, die ja bereits heute zum Führungsteam

ihres Clubs gehören, übernehmen im Lions-Jahr 2018/2019 als Präsidentin bzw. Präsident die wichtigste Führungsaufgabe in ihrem Club.

Die Ansätze unserer künftigen Führungskräfte sind ganz unterschiedlich. Sie reichen von „Bei uns läuft es ganz gut, wir werden auch im nächsten Jahr so weitermachen wie bisher“ bis „Im nächsten Lions-Jahr wird ein neuer Wind wehen“. Allerdings gibt es auch andere Motivlagen, um Präsident zu werden. So hat vor Jahren ein gewählter Präsident, erfolgreicher Manager eines großen Unternehmens, geäußert: „Die alten Herren werde ich schon auf Trab bringen und ihnen zeigen, wie man einen Club erfolgreich führen muss“. Er ist wohl gescheitert, denn zwei Jahre nach Ende seiner Amtszeit ist er aus seinem Club ausgetreten. Schade.

Wie soll man seine Präsidentschaft angehen und gestalten?

Begeisterung. Eine erste und vielleicht die wichtigste Voraussetzung für ein erfolgreiches Lions-Jahr ist die Freude auf Ihre Aufgabe. Nur wenn Sie selbst begeistert sind, können Sie auch Ihre Clubmitglieder motivieren und begeistern.

Respekt. Anerkennen Sie die Leistungen Ihrer Amtsvorgängerin bzw. Ihres Amtsvorgängers. Die aktuellen Amtsträger haben ihre Aufgabe mit Engagement und den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln ausgefüllt.

Kontinuität. Führen Sie wichtige und anerkannte Activities Ihres Clubs weiter. Es ist schade,

wenn erfolgreiche Clubaktivitäten unterbrochen oder eingestellt werden.

Neue Impulse. Das neue Lions-Jahr darf und soll Ihre Handschrift tragen, setzen Sie daher neue Impulse und bereichern Sie dadurch Ihren Club.

Teamorientierung. In Ihrem Club gibt es viele Menschen mit unterschiedlichen und vielfältigen Fähigkeiten. Nutzen Sie die in Ihrem Club vorhandenen Kompetenzen, bilden Sie ein Team, das die Vielfalt der Menschen in Ihrem Club spiegelt.

Kommunikation. Reden Sie regelmäßig und ausführlich mit Ihren Vorstandsmitgliedern, Beauftragten und Clubmitgliedern. Wenn Sie die Menschen in Ihrem Club mitnehmen und auf Sie eingehen, finden Sie Akzeptanz in Ihrem Club.

Programm. Ein attraktives Programm trägt wesentlich zu einem lebendigen Clubleben bei. Laden Sie Ihren Governor rechtzeitig ein; indem Sie ihn zu Wort kommen lassen, erhalten Sie interessante und wichtige Informationen aus der überregionalen und weltweiten Lions-Arbeit.

Dienen. Als Präsidentin/Präsident sind Sie in erster Linie Diener/in Ihres Lions Clubs. Unser Lions-Motto „We Serve“ gilt auch für unsere Führungsaufgaben.

Darüber hinaus unterstützt Sie Ihr Distrikt mit Unterlagen, Seminaren und Workshops. Nutzen Sie das Leadership-Seminar sowie die umfangreichen Angebote auf den Internetseiten Ihres Distriktes, unseres Multi-Distriktes sowie von LCI. Wir wün-

schen Ihnen viel Freude bei der Vorbereitung Ihres Lions-Jahres 2018/2019 und vor allem in Ihrer Aufgabe als Präsidentin bzw. Präsident. **!**

Ihr Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP)

Jeder Lions Club benötigt ...

- ... Begeisterung
- ... Respekt
- ... Kontinuität
- ... neue Impulse
- ... Teamkultur und Teamorientierung
- ... eine gute Kommunikation
- ... ein attraktives Programm
- ... die Kultur des „We Serve“

ebenso wichtig sind folgende Punkte:

- ... Regeln und Prinzipien
- ... Rituale und Tradition
- ... eine Organisationsstruktur
- ... Freiräume
- ... Feedback und Evaluation
- ... Sozialprestige
- ... Erfolgserlebnisse
- ... neue Impulse
- ... Führung und Delegation
- ... kontinuierliche Mitgliederentwicklung

#ICHBIN **L**ÖWE,

weil ich gerne helfe!

Helmut Grabe



MANUELA LOTT

100-JAHRE-KAMPAGNE WIRD ZU „LIONS DEUTSCHLAND“

Als ich Anfang November den Namen der „100 Jahre Lions“-Facebookseite in „Lions Deutschland“ geändert habe, war das ein echter Meilenstein. Für mich war es ein Meilenstein, der viel mit Motivation zu tun hat. Motivation kommt aus dem Lateinischen vom Verb „movere“ und steht für „bewegen“. Die Bewegung geht hier allerdings nicht weg von unserer 100-Jahre-Kampagne, sondern vielmehr integriert sie nun die 100-Jahre-Kampagne vollends in die Normalität „Lions Deutschland“. Wer einmal reinschauen möchte, kann das -

auch ohne Mitglied bei Facebook zu sein - hier tun: www.fb.me/lionsdeutschland

Die Rolle unserer Clubs sehe ich genau wie Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur des LION und Pressesprecher MD 111, als „Muskel von Lions“. Ohne die geht gar nichts. Und auch hier steht wieder ein lateinischer Begriff dahinter: das Wort „musculus“, zu Deutsch „Mäuschen“. Als Grundlage der aktiven Fortbewegung von uns Menschen durch wechselnde Anspannung und Entspannung der Muskeln können genau diese kleinen Mäuschen ganz viel bewegen, nämlich uns Lions selbst.

Unsere deutsche Lions-Facebookseite ist jetzt unter neuem Namen hier erreichbar: www.fb.me/lionsdeutschland und zeigt viele Gesichter der „Ich bin Löwe-Kampagne“.

Auf Social Media, zum Beispiel Facebook oder Instagram, die viele Leo- und Lions Clubs für sich entdeckt haben, kann ich das auch beobachten: Manchmal gibt es entspannte Zeiten, und ab und an gibt es förmliche Wettbewerbe, möglichst viel in kurzer Zeit zu posten. Beispiele dafür sind Club-Activitys in der heißen Phase. Es werden über jeden Fortschritt und jede Etappe der Club-Activity Fotos gepostet. Mitten aus dem Clubleben also.

Noch mehr Sichtbarkeit erreichen Sie, liebe Clubs, ganz leicht mit dem Hashtag #ichbinlöwe. Das mit dem Doppelkreuz markierte Schlagwort „ichbinlöwe“ lässt Ihre Nachricht in den sozialen Netzwerken auffindbar werden, zum Beispiel auf Instagram oder wie benannt Facebook. Gemeinsam sind wir stark - das trifft hier zu. Je mehr Lions, je mehr Clubs oder je mehr Distrikte das Hashtag #ichbinlöwe in ihre Online-Postings einfügen, desto sichtbarer und auffindbarer wird unsere Lions-Gemeinschaft insgesamt. Auf www.ichbinlöwe.de schaue ich ab und an nach, was es Neues bei Lions TV gibt.

Gesehen habe ich den Lions Club Jesteburg, der neben #ichbinlöwe zusätzlich mit dem Hashtag #100Kinderwünsche auf sich aufmerksam macht. Der Club, selbst zehn Jahre jung, informiert auf der Seite www.100Kinderwünsche.de darüber, dass er in den nächsten zehn Jahren 100 Kinderwünsche erfüllen will. Und warum gerade 100? „Weil sich bereits seit 100 Jahren unter dem Motto ‚We Serve‘, Lions auf der ganzen Welt für andere Menschen einsetzen,“ schreibt der Lions Club Jesteburg dazu. Eine ganz wunderbare Activity, meine ich.

Das Hashtag informiert also wie in diesem Fall auch automatisch über Hintergründe unserer Lions-Organisation, honoriert das Engagement der Mitglieder und zeigt es auf. Schöne Ansätze, das Hashtag #ichbinlöwe wieder und wieder zu verwenden, sind für mich: mit Vorurteilen wie „die da oben - wir hier unten“ aufzuräumen und aktive Lions zu wahren Haupt-



Wenn Sie Ihre Veröffentlichungen in Sozialen Netzwerken wie Instagram, Twitter oder Facebook mit #ichbinlöwe markieren, dann wird der Beitrag unter diesem Schlagwort auffindbar und sichtbar.

darstellern zu machen. Damit werden unsere Activitys sichtbarer, und der geneigte Netzwerk-Nutzer kann sich informieren, was wir Lions bewirken. Zwar sind unsere Hilfsprojekte oft nur ein kleiner Tropfen auf dem heißen Stein. Allerdings fallen mir beim Lesen in den sozialen Netzwerken auch mehr und mehr sehr, sehr große Tropfen auf. Ganz genau wie die vielen kleinen und großen Muskeln, die nur zusammen unseren Körper bewegen.

Probieren Sie es selbst aus. Vielleicht gefällt es Ihnen. Auf der Lions-Deutschland-Seite bei Facebook werden wir weiter aktiv die Kampagne nutzen und andere Beiträge mit dem #ichbinlöwe-Hashtag teilen. Fotos und Texte zur Veröffentlichung können Sie mir an manuela.lott@lottmedien.de senden.



Ulrich Stoltenberg

SIEBEN JAHRE SPENDENMARATHON ERFREULICHE BILANZ DER LIONS

Spendenmarathon im TV: Governorratsvorsitzende Christiane Lafeld übergibt 500.000 Euro und bedankt sich vor der Kamera bei den deutschen Lions

Auf diese Frage hatte Governorratsvorsitzende Christiane Lafeld nur gewartet und monatelang akribisch darauf hingearbeitet: In der RTL-Spendenmarathon-Abschlussendung am 23. November forderte sie Moderator und Spendenmarathon-Gesamtleiter Wolfram Kons live vor einem Fernsehzuschauer-Millionenpublikum auf: „Frau Lafeld, mit den Lions sind wir schon ganz viele Jahre sehr, sehr eng verbunden, was bringen Sie uns mit?“

Und Christiane Lafeld antwortet wortgewandt, professionell, aber auch sehr emotional: „Wir bringen natürlich erst einmal ein ganz, ganz großes Dankeschön mit, im Namen aller Lions für erst einmal unsere Patin Mirja in diesem Jahr, die uns beflügelt hat. Die Lions haben gespendet ohne Ende, weil sie dieses Projekt vorgestellt bekommen haben durch sie und haben gemerkt, mit wie viel Herzblut Sie dabei sind. Und insofern ist es uns zum siebten Mal in Folge gelungen,

◀ **Ankunft von GRV Christiane Lafeld** im Spendenmarathon-Studio in Köln: Herzliche Begrüßung am Welcome-Desk.

auch in diesem Jahr wieder einen Scheck mitzubringen. Und wir freuen uns sehr, ‚Lichtblicke für Kinder‘ spenden zu können in Höhe von 500.000 Euro!“ Diese Scheckübergabe ist in der RTL-Mediathek zu sehen:

<https://www.tvnow.de/rtl/rtl-spendenmarathon/spendenmarathon-2017-das-finale/player>

Spendenverlauf war beeindruckend

Und auch während des Spendensammelns bei uns Lions im Vorfeld der Sendung zeigte sich, wie etabliert der Spendenmarathon bereits ist: Eine Woche vor dem 23. November war die Spendensumme von 500.000 Euro bereits erreicht. Diese Summe wird von der Stiftung RTL verdoppelt, dann eine mögliche Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) angefragt, die dann zu einer Verdreifachung des Betrages führen würde. Bisher wurden diese Anfragen jeweils bewilligt, so dass wir mit sieben Teilnahmen am Spendenmarathon hier von einer Gesamtsumme von insgesamt 10,5 Millionen Euro (jeweils bei den Übergaben) sprechen können. Am Stichtag 23. November waren 705.135 Euro auf dem Spendenkonto. Das über 500.000 Euro „überschüssige“ Geld ist aber keinesfalls verloren, es geht „einfach“ in das Projekt in Sierra Leone.

Auch die Clubs wurden in diesem Jahr erstmals in besonderer unterstützender Weise eingebunden: Auf Anregung im Governorrat erstellte Lions-Deutschland-Pressesprecher Ulrich Stoltenberg eine Pressemitteilung, bei der an einer „Sollbruchstelle“ der jeweilige Club eingebaut werden konnte und somit eine Pressemitteilung mit zum Druck freigegebenen Fotos über die Beteiligung des jeweiligen Clubs für die örtliche Presse entstand. Ein Beispiel eines „Abdrucks“, in diesem Fall in elektronischer Form, haben wir im Oktober-LION auf Seite 49 gezeigt. Auch ein Dank in diese Richtung war also gemeint, den Christiane Lafeld in der Sendung aussprach.

Moderator und Gesamtleiter Stiftung RTL/RTL Charity Wolfram Kons bestärkte diesen Dank sogar in der Sendung: „Eine halbe Million Euro, da können auch wir sagen, ganz herzlichen Dank an alle Lions. Damit können so viele Kinder von nicht sehenden zu sehenden, von nichtspielenden zu spielenden werden. Wir sind jetzt gerade über die sieben Millionen gegangen. Ganz, ganz herzlichen Dank an alle Lions und an euer Herzblut. Das ist wirklich Löwenherz, was ihr da zeigt!“ - Was Wolfram Kons ansprach: Die Summe des Lion-Schecks wurde auf der großen Spendenuhr im Studio übernommen, die damit auf eine Summe über sieben Millionen umsprang.

„...ich sehe, was ich male!“

Christiane Lafeld: „Ja, das ist Löwenherz, und das Entscheidende ist wirklich genau das, was Sie erlebt haben (in Richtung Mirja Boes, die Red.), die Kinder zu sehen in ihrer großen Dankbarkeit. Wenn wir ihnen helfen und wir ihnen Lichtblicke schenken und ein Kind Sie anfasst und einfach nur sagt: ‚Jetzt kann ich malen und ich habe Papier und ich sehe, was ich male!‘ Das ist das, was wir bewegen und dafür danke ich allen, jedem Einzelnen für die Projekte, was sie getan haben. Vielen, vielen Dank!“

Projektpatin Mirja Boes hatte in der Oktober-Ausgabe des LION schon („Möglichst viele mitnehmen ins Glück!“) eindrucksvoll geschildert, wie sie die Situation im Projekt in Sierra Leone (siehe Projektbeschreibung Seite 45) empfunden hatte. In der Sendung übergab sie überraschenderweise zusätzlich einen Scheck über 10.000 Euro, adressiert an das „Projekt Sierra Leone“. Geld, das sie in eigener Initiative am Rande ihrer Auftritte beim Publikum gesammelt hatte. Eine sehr eindrucksvolle Geste, die neben der sächlichen Spende die Überzeugtheit von der Richtigkeit und Wichtigkeit des Projektes unterstreicht. Hier das Video dazu, in dem auch HDL-Vorstandssprecher PCC Heinz-Joachim Kersting (im Video fälschlicherweise mit „Hans“-Joachim betitelt)



Überglücklich und mit großem Dank: GRV Christiane Lafeld (l.) mit Patin Mirja Boes (r.) übergeben in der RTL-Spendenmarathon-Sendung den Spendenscheck.

Gemeinsames Projekt, gemeinsame Freude: Judith Arens, PR/Öffentlichkeit HDL; Volker Weyel, HDL-Geschäftsführer; GRV Christiane Lafeld; Anke Schäferkordt, Geschäftsführerin der Mediengruppe RTL-Deutschland; Wolfram Kons, RTL-Moderator und Charity Gesamtleiter; Silke Grunow, HDL Internationale Projekte und LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Pressesprecher Lions Deutschland (v. l.).



vor Ort die Motivation der Lions und des Hilfswerks schildert: <https://www.rtl.de/cms/sendungen/rtl-spendenmarathon/videos.html>

9,2 Mio. Euro: 22. RTL-Spendenmarathon

Insgesamt wurden beim diesjährigen Spendenmarathon 9.188.527 Euro für notleidende Kinder in Deutschland und der ganzen Welt gespendet. „Mit diesem beeindruckenden Spendenergebnis wollen wir vor allem bedürftige Kinder in Deutschland nachhaltig fördern. Ich freue mich ganz besonders, dass wir mit den Geldern im kommenden Jahr gleich drei neue Kinderhäuser in Deutschland eröffnen können. Uns ist es wichtig, dass wir mit diesen Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in allen Teilen des Landes vertreten sind. Diesem Ziel sind wir nun einen großen Schritt näher gekommen. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Zuschauern, Partnern und Unterstützern, die uns mit ihren Spenden auch ihr Vertrauen in unsere Arbeit ausgedrückt haben“, so Anke Schäferkordt, Vorstandsvorsitzende der „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern“ zum Gesamtergebnis.

Damit beläuft sich die Gesamtspendensumme, die seit Start des karitativen Engagements von RTL 1996 gesammelt wurde, auf mehr als 161 Millionen Euro. Wolfram Kons: „Dieser Moment, wenn das Endergebnis feststeht, ist einer der schönsten Augenblicke für mich im Jahr. Jetzt können wir sicher sein, dass wir mit den gesammelten Geldern alle unsere diesjährigen Projekte umsetzen können. Ich verspreche, dass jeder Cent bei den bedürftigen Kindern ankommt und wir alle Spender in den kommenden Monaten transparent darüber informieren, wie wir in Deutschland und der ganzen Welt vielen, vielen Kindern die Chance auf eine bessere Zukunft ermöglichen“. Mehr als 30 Stunden nach dem Start des Spendenmarathons, quasi in einer Überstunde, verkündete er live um 0.25 Uhr im „RTL-Nachtjournal“ die finale Spendensumme des Spendenmarathons.

Geprüfte Hilfe für tausende Kinder weltweit

Zum Engagement von RTL sei hier noch einmal gesagt: Sämtliche Kosten für Personal, Reisen und Produktion, die rund um den RTL-Spendenmarathon entstehen, trägt der Sender RTL. So wird jede Spende ohne Abzüge an die ausgewählten Kinderhilfsprojekte weitergeleitet. Hunderte Kinderhilfsprojekte wurden dadurch gefördert. Die „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.“ trägt das Spendensiegel des DZI.

Dank des „Hilfswerks der Deutschen Lions“

Volker Weyel, Geschäftsführer des „Hilfswerks der Deutschen Lions“ war wie immer bei der Sendung dabei und bedankte sich direkt im Anschluss bei den Lions, in diesem Fall per Mail: „Wieder einmal haben die Lions gezeigt, dass wir unseren Löwenanteil im Kampf gegen vermeidbare Blindheit und Armut bereitwillig und mit großem Einsatz zu leisten vermögen. Wir sagen allen Beteiligten der diesjährigen Lions-Beteiligung am Spendenmarathon unseren herzlichsten Dank und möchten unsere Anerkennung für Ihr Engagement aussprechen! Vor allem möchten wir Sie als Amtsträger bitten, diesen Dank weiterzugeben. Denn der Dank gebührt all denen, die sich in Ihren Distrikten für ‚Lichtblicke für Kinder‘ stark gemacht und das Spendenbarometer (705.135 Euro/23. 11. 2017) stetig nach oben gebracht haben! Nach dem Spendenmarathon ist vor dem Spendenmarathon: Auch nächstes Jahr werden wir wieder dabei sein und ein SightFirst-Projekt zur Blindheitsverhütung vorstellen. Weitere Fotos und aktuelle Beiträge zum SightFirst-Spendenmarathon erhalten Sie auch unter www.facebook.com/HilfswerkDeutscheLions.“

Joey Kelly und 10.000 Tänzer – zwei Weltrekorde!

Gleich zwei Weltrekorde konnten über die vielen Projekte der Stars und Firmenbeteiligungen hinaus beim Spendenmarathon verkündet werden: Ausdauersportler Joey Kelly hat „das Dutzend



GRV Christiane Lafeld im Gespräch mit Anke Schäferkordt (r.), Geschäftsführerin der Mediengruppe RTL-Deutschland.

Lions-Projektpate 2016 Lars Riedel sehr engagiert am Spendentelefon.





HDL-Vorstandssprecher Heinz-Joachim Kersting, nicht „Hans“, sprach im Filmbeitrag über die Sinnhaftigkeit der Lions-Aktivitäten in Sierra Leone.

Unten: Der RTL-Brief vom 1. Dezember: Sierra Leone hat viele Zuschauer zum Spenden animiert.



voll!“. Er fuhr 24 Stunden am Stück Kettcar und hat zudem gemeinsam mit 20 Firmenteams den Weltrekord für die „weiteste beim Kettcarfahren in 24 Stunden im Team zurückgelegte Distanz“ aufgestellt: 7.305,93 Kilometer, statt 4.000 Kilometer wie benötigt, und 26.567 Runden wurden zurückgelegt. Damit hat sich Joey Kelly zum zwölften Mal einen Weltrekord im Rahmen des RTL-Spendenmarathons erkämpft.

Eine Urkunde gab es für den „größten Massen-Sambatanz an mehreren Orten“ gleichzeitig. Mehr als 10.000 Tänzer tanzten am Welttanztag zeitgleich Disco-Samba.

Dankesbrief von RTL

Auch im Nachgang zur Sendung gab es Dank. Diesmal aber nicht von, sondern für die Lions, und das von RTL (siehe Ausriss). Wolfram Kons schreibt an den „Chefredakteur LION, Ulrich Stoltenberg“, 2010 „Erfinder“ und Begründer der Kooperation mit RTL: „... Im Namen des gesamten RTL-Spendenmarathon-Teams möchten wir Dir heute ganz herzlich DANKE sagen. Auf die Spendenbereitschaft der Zuschauer haben die vorgestellten Kinderhilfsprojekte einen maßgeblichen Einfluss. Das von Deiner Organisation unterstützte und so wichtige Projekt, die augenmedizinische Versorgung in Sierra Leone, Afrika, hat viele Zuschauer zum Spenden animiert... Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Dir 2018.“

Mehr als diesen herzlichen Dank, ein Lob für das vom HDL sorgsam ausgesuchte Projekt und die freundlich Einladung für die Weiterführung der Hilfe im neuen Jahr können wir uns Lions auf der Kooperationsseite nicht wünschen. Denn dann, im November 2018, wird der Nachfolger von Christiane Lafeld im Amt des Governorratsvorsitzenden im Studio sein und die hoffentlich frohe Botschaft der wiederum gelungenen Spendenaktion für ein „Lichtblicke“-Projekt live im Fernsehen übermitteln. Und wir übrigen Lions: Wir drücken am Bildschirm ganz fest die Daumen! - Für die Hilfe und den TV-Auftritt! **!**



Das westafrikanische Sierra Leone gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Zukünftig wird dank der Lions erstmals eine augenmedizinische Versorgung von Kindern möglich sein.

Judith Arens

ZUM SIEBTEN MAL EIN ERFOLG „LICHTBLICKE FÜR KINDER“

Der Lions-Spendenmarathon schloss dieses Jahr mit einem sensationellen Ergebnis: Schon ein Woche vor der Sendung waren die 500.000 Euro erreicht, die von Stiftung RTL verdoppelt werden, am Stichtag 23. November 2017 waren 705.135 Euro auf dem Spendenkonto.

Doch was wir damit erreichen, ist weit besser als die reinen Zahlen. Unsere diesjährige Projektpatin für unser „Lichtblicke“-Projekt 2017, Mirja Boes, brachte auf den Punkt, was für unsere Verhältnisse unvorstellbar, in Sierra Leone aber bisher Realität ist: „Stellen Sie sich vor, Ihr Kind wird blind und Sie können nichts dagegen unternehmen!“ In Sierra Leone sind tausende Eltern in dieser Situation, die Zahl der blinden Kinder wird auf mindestens 3.500 geschätzt, etwa zwei bis drei Mal so viele sind sehbehindert.

Dank des Lions-Engagements wird das in Zukunft nicht mehr so sein. Eltern, die feststellen müssen, dass ihr Kind blind auf die Welt kam oder Eltern, die merken, dass sich das Sehvermögen ihres Kindes von Tag zu Tag mehr verschlechtert, werden wissen, wohin sie sich um Hilfe wenden können.

Ein wichtiger Teil der Projektumsetzung ist, die Bevölkerung, besonders in den ländlichen Regionen Sierras, für die Ursachen von Blindheit und Augenerkrankungen zu sensibilisieren. Welche Vorsorgemaßnahmen kann man treffen? Wie

kann man einem blinden oder sehbehinderten Kind optimal helfen, ist eine Erblindung vermeidbar oder heilbar? Welche Unterstützung braucht ein blindes Kind im Alltag und wie kann es trotzdem eine Schulbildung erhalten? Wer diese Fragen beantworten kann und wo es Bildungseinrichtungen gibt, wird über umfassende Kampagnen im Radio, in Zeitungen und auf Plakaten kommuniziert.

Um den kleinen Patienten dann auch die richtige Behandlung und Therapie zu ermöglichen, wird ein Erfassungs- und Überweisungsnetz aufgebaut, das von kleinen Gesundheitsstationen über regionale Kliniken bis hin zum neuen Zentrum der kinderaugenmedizinischen Versorgung Sierras in der Hauptstadt Freetown am „Lowell und Ruth Gess Eye Hospital“ reichen wird. Die Klinik erhält eine komplette kinderaugenmedizinische Station, die mit den richtigen Geräten für Diagnose, Operationen und Nachsorge und vor allem mit speziell für Kinder geschultem Personal ausgestattet ist. Erstversorgung und Nachsorge können künftig auch regional geleistet werden, so dass Kinder wie die in der RTL-Reportage gezeigte Mabinty oder der kleine Morlai nicht weite Wege in die Hauptstadt auf sich nehmen müssen. Das alles wird möglich durch Sie! Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für Lichtblicke 2017 und auch allen, die zum Spenden motiviert haben! **1**

DR. PETRA HÄNERT, JUTTA KÜNAST-ILG, EVA KÜPERS, DR. CLAUDIA SPIESS-KIEFER

30 JAHRE FRAUEN BEI LIONS OPEN SPACE WORKSHOP BEIM EF IN MONTREUX

30 Jahre Frauen bei Lions - schon oder erst? Seit 1987 können Frauen Mitglied werden in einem Lions Club, im kommenden Jahr wird zum ersten Mal eine Frau als Weltpräsidentin die Verantwortung bei LCI übernehmen. Schon seit Längerem ist



es erklärtes Ziel, weltweit 50 Prozent weibliche Mitglieder zu haben, in der Realität sind es derzeit 30 Prozent.

In den 31 europäischen Lions-Ländern haben 17 Länder nur Frauenquoten zwischen 11 und 29 Prozent, aber 14 Länder liegen zum Teil deutlich über dem weltweiten Durchschnitt mit bis zu 57 Prozent Frauenanteil. Das hat natürlich auch historische Gründe: In Ländern, die ab 1951 zu LCI kamen, wurden über 30 Jahre lang nur Herrenclubs gegründet, ab 1987 ging die Öffnung teilweise sehr schleppend voran, aber es wurden gemischte Clubs und Damenclubs gegründet. Ab 1989 kamen die osteuropäischen Länder zur Lions-Familie mit der Tradition, dass Frauen gleichberechtigt sind im Beruf, was auch

ein anderes Selbstverständnis mit sich brachte in Bezug auf weibliche Lions-Mitglieder.

Vier weibliche DG im Lions-Jahr 2016/2017 - diese Frauen Power haben wir genutzt als Inspiration zum Workshop beim KDL in Berlin (LION 6/2017 S. 58 ff.) sowie zur Präsentation der Ergebnisse auf der Convention in Chicago, und jetzt folgte ein spannender internationaler Workshop beim Europa Forum in Montreux.

Männer waren beim Open Space Workshop ausdrücklich erwünscht, rund 35 Frauen und zehn Männer aus der Schweiz, aus Österreich, Irland, Estland, Griechenland/Zypern, Dänemark, Norwegen, den Niederlanden und aus USA diskutierten in Kleingruppen über die „magischen 50 Prozent“, über Fakten, Daten und neue Wege, über ▶

Gut besuchter Open Space Workshop, erfreulich das viele interessierte Männer ebenfalls dabei waren.





CC / IPDG Ursina Bulgaris aus der Schweiz, beim Europa Forum zuständig für Finanzen und Recht. Dr. Petra Hänert, Dr. Claudia Spiess-Kiefer, Eva Küpers, Jutta Künast-Ilg (v. l.). Foto: Renate Kastrowski-Kraft

die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Lions-Zugehörigkeit sowie über das Fehlen weiblicher Amtsträger. In vieler Hinsicht hörten wir sehr ähnliche Antworten wie beim Workshop in Berlin mit ausschließlich deutschen Teilnehmern, aber es gab auch neuen europäischen Input, den wir hier in vier Blöcken zusammenfassen möchten:

Probleme/Hindernisse

Keine Ermäßigung des Beitrags über eine Familienmitgliedschaft, konservative, ablehnende Strukturen in den Herrenclubs/Männer als Gegner von Frauenmitgliedschaften, Präsenzpflcht für zwei Abendtermine im Monat, Konzentration auf Mitglieder unter 50 Jahren, Angst vor Konkurrenz und Abwehr von Clubneugründungen (gemischt oder Damen) in der Nachbarschaft.

Ziele

Mehr neue gemischte Clubs, LCI soll jünger und weiblicher werden - und „keep it simple“, wir

sind in erster Linie Lions und wollen anderen helfen, als Männer und Frauen in einem Lions Club.

Neue Wege

Networking „Ask one“: Frauen werben Frauen, Gründung von Spezial-Clubs (Frühstücks-Clubs, Lunch-Clubs, Junge-Mütter-Clubs, alle mit Kinderbetreuung, Witwen-Clubs, Cyber Clubs, Silver-Ager-Clubs ...), projektbezogene Teilnahme nur an den Activities ohne Präsenzpflcht bei den Clubabenden, flexibles Club-Management, das ausgerichtet ist an den speziellen Bedürfnissen der jeweiligen Mitglieder (Clubtreffen und Activity-Teilnahme für ganze Familien, „Buddy-System“, das heißt Teilnehmer am Clubabend informieren die Abwesenden in einem persönlichen Telefongespräch über Aktuelles, einfache Online-An- und Abmeldung zum Jahresprogramm, konsequente Verteilung der Aufgaben auf viele Amtsträger/Schultern etc.).

Wünsche

Mehr Bewusstheit für das Thema auch bei der Kabinett-Besetzung, mehr Sichtbarkeit von weiblichen Mitgliedern in den Medien, mehr weibliche Rollen-Vorbilder als Präsidentinnen, weibliche ZCH und DG (Artikel und Fotos im LION, zum Beispiel inspirierende Interviews, Facebook, Website), Werbung nicht nur mit „We Serve“, sondern mit dem Benefit der Mitgliedschaft (Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit, Freundschaft sowie ungewöhnliche Programmpunkte an den Clubabenden durch die Netzwerke der Mitglieder), Unterstützung des Mitglieds w/m durch den Partner/die Familie, männliche und weibliche Mentoren in den Clubs als Ermutigung zur Ämterübernahme, klare Aufgaben-Beschreibung der Ämter/des Zeitmanagements, mehr spezielle Workshops auch im Rahmen von DV oder MDV (Rhetorik, Präsentationen, Kommunikation, Krisenmanagement, Zeitmanagement, Netzwerken, Entwicklung der Persönlichkeit).

Die Reise geht weiter, nächste Stationen 2018 sind der KDL in Leipzig und das Europa Forum in Skopje. Wir werden die Zeit nutzen, unsere bisherigen Ergebnisse genau analysieren und sie dann einbringen in das Global Action Team, in GLT, GMT und GST.

Gudrun Yngvadottir, 1. Internationale Vize-Präsidentin, ließ es sich trotz mehrfacher Terminüberschneidungen nicht nehmen, kurz persönlich bei uns vorbeizuschauen. Sie zeigte sich wie schon in Chicago beeindruckt von diesem lebendigen und interaktiven Workshop-Format, das sie gerne auch in anderen Ländern anbieten möchte. Zu Recht wies sie darauf hin, dass sich nichts automatisch ändern wird in Richtung der 50 Prozent, wenn sie 2018 Weltpräsidentin wird - wir alle sind aufgerufen daran mitzuarbeiten! Und es war ihr als gebürtiger Isländerin peinlich, dass die Frauenquote in Europa am niedrigsten ist, das muss sich ändern!

Damit wir bei LCI jünger und weiblicher werden, müssen wir das Thema mit Offenheit angehen, auch einmal nachdenken über Vorschläge, die auf den ersten Blick seltsam anmuten oder uns zum Lachen bringen oder zunächst undurchführbar erscheinen - wer nicht neugierig ist, erfährt und erreicht nichts, das wusste schon Goethe! **1**

Wir freuen uns über Ihren Kommentar über das Kontakt-Formular auf unserer Website www.more-women-in-lions.de

Beeindruckt von der Idee ließ es sich die 1. Internationale Vize-Präsidentin, trotz vieler Termine nicht nehmen am Workshop teilzunehmen. Da freuten sich Jutta Künast-Ilg, Eva Küpers, Gudrun Yngvadottir, (M) Dr. Petra Hänert, Dr. Claudia Spiess-Kiefer, gerne mit! (v.l.)



FRANK GERLINGER

DIE ROLLE MAZEDONIENS KOOPERATIONEN MIT ZENTRAL- UND OSTEUROPA

Europa Forum 2017 – Montreux

Die erfolgreiche Arbeit des CEEI (Central Eastern European Initiative) kann weitergeführt werden. PDG Heiko Dallmann ist neuer GMT Area Leader für Osteuropa.

PDG Heiko Dallmann versammelte während des Europa Forums in Montreux seine alten Weggefährten aus den osteuropäischen Ländern zu einem Arbeitstreffen, um die aktuelle Lage zu analysieren. Die Entwicklung in Osteuropa wurde von 2014 bis 2017 wesentlich von CEEI, der Initiative zur Gründung und Unterstützung von Lions-Clubs in Osteuropa, getragen.

Unter Vorsitz von PID Phil Nathan (MD 105-British Isles) und seinem damaligen Vertreter PDG Heiko Dallmann konnten in den vier Jahren vier Konferenzen mit Schulungen für Club-Präsidenten, Zonechairpersons und andere Amtsträger veranstaltet werden. In dieser Zeit wurde ein Wachstum von 17 Prozent erreicht. Die großartige Arbeit trägt nun Früchte. Die CEEI-Länder wurden zu einer Area unter der Bezeichnung Constitutional Area 4 H zusammengefasst. PDG Heiko Dallmann vom LC Harsefeld ist neuer Area Leader.

Er fasst die Gründe für den Erfolg der letzten Jahre zusammen. Offene Kommunikation und das Weitergeben von Erfahrungen sind sein Rezept. Sehen, was andere gut machen, übernehmen und ebenfalls erfolgreich sein – das scheint das

Geheimnis zu sein. Heiko Dallmann selbst hat als Coordinating Lion (Anm.: Governor-Funktion in Ländern ohne eigenen Distrikt) in Polen von 2000 bis 2012, in der Ukraine ab 2011 und in Lettland ab 2016 über 50 Lions Clubs gegründet oder bei der Gründung begleitet. Nun bedankt sich der Distrikt 121 bei seinem Partner, dem MD 111, für die jahrelange Unterstützung mit einem Kooperationsvertrag in östlicher Richtung.

Ein Vertrag, der die Unterstützung der polnischen Lions dem entstehenden Distrikt Ukraine sichern soll. „Ein Dankeschön an unsere deutschen Lionsfreunde. Wir geben mit unserer Kooperation mit der Ukraine den Lions zurück, was wir in der Vergangenheit aus Deutschland erhalten haben“, sagt PDG Pavel Cieslinski aus Posen, der mit seinem Kooperationspartner R CH Valentin Kravchenko aus Kiew von den gemeinsamen Activities und Erfolgen berichtet.

Bei dem Workshop zum Thema „Die Rolle Mazedoniens – Kooperation mit Zentral- und Osteuropa“ wirft das Europa Forum 2018 in Skopje, Mazedonien, seine Schatten voraus. Mazedonien fungiert inzwischen als eigenständiger Distrikt 132 und wird das jährliche Forum im nächsten Jahr ausrichten. Mazedonien zählt heute 44 Clubs und 1.002 Mitglieder.

Im Laufe des Workshops berichten Vertreter der einzelnen Distrikte über gemeinsame Ak-

tivitäten, Schulungen und Erlebnisse. Gelegenheiten, bei denen Lions aus den unterschiedlichen Ländern und Regionen zusammenarbeiten und selbst gesteckte Ziele erreichen haben. Eine Erfolgsgeschichte, die alle Neuen zum Nachahmen anregt.

So gibt es bereits eine über mehrere Jahre erfolgreich geführte Tri-Jumelage zwischen Polen und den beiden deutschen Distrikten 111 NB und 111 OM. Es wird berichtet von internationalen Jugend-Camps und Jumelage-Treffen. Bei dem Bericht über Sponsoring Makedoniens für Lettland und die Ukraine ergeben sich ad hoc aus dem Publikum heraus neue Angebote und Möglichkeiten. Man muss als Lion halt nur über erfolgreiche Taten berichten kön-

nen und offen sein für neue Möglichkeiten. Zum Ende der Veranstaltung informierte PDG Heiko Dallmann voller Stolz über die Gründung des 19. Lions Clubs in der Ukraine. Damit wird ab dem Lions Jahr 2018/2019 die Ukraine ein provisorischer Distrikt mit einem eigenen Governor werden.

Der Osten Europas bietet ein riesiges Potential für eine Entwicklung der Lions-Idee. Eine große Aufgabe liegt nun vor dem neuen Area Leader Heiko Dallmann, der für folgende Ländern tätig ist: Albanien, Armenien, Azerbaijan, Bosnia und Herzegovina, Belarus, Georgien, Kasachstan, Kosovo, Kyrgyzstan, Moldova, Montenegro, Serbia, Tajikistan und Ukraine. Viel Erfolg bei der gewaltigen Aufgabe!



FOOD4FIRE BRAND4YOU FIRE BASKET

PROUD PARTNER OF LIONS CLUBS INTERNATIONAL
CORTEN STEEL, STEEL OR STAINLESS STEEL FIREBASKETS
PERFECT FOR STARTING A FUNDRAISING CAMPAIGN
REWARD A MEMBER, A SPONSOR OR JUST YOURSELF!
FINALLY SOMETHING ELSE THAN THAT STUPID BASE BALL CAP.

WWW.FOOD4FIRE.COM

MR. BART LOVEN THE NETHERLANDS

INFO@FOOD4FIRE.COM





PCC BARBARA GREWE

SPECIAL OLYMPICS

Bericht Europa Forum Montreux 2017

Das Seminar „Special Olympics“ hat inzwischen Tradition bei einem Europa Forum. Neben den treuen Besuchern dieses Seminars interessierten sich in diesem Jahr auch viele Lions dafür, in deren Ländern die Zusammenarbeit noch nicht ausgeprägt ist. Gerade diese waren von den Beiträgen sehr beeindruckt und emotional berührt, so dass noch lange in die darauffolgende Pause hinein Fragen gestellt und Gedanken ausgetauscht wurden.

Die vier Beiträge deckten ein weites Spektrum der verschiedenen Möglichkeiten des Engagements von Lions bei und mit Special Olympics ab. Der Beginn war eine grundsätzliche Einführung zum Thema Special Olympics mit der Herausstellung der besonderen „Mission - Inclusion“, die die Einbeziehung der Athleten mit geistiger Behinderung in allen Bereichen beinhaltet. Bei Special Olympics wird nicht über

Menschen mit Behinderung gesprochen, sondern mit ihnen.

Danach berichteten die belgischen Lions über ihr besonderes Engagement für das Opening Eyes-Programm. Sie wurden dafür bereits mehrfach international ausgezeichnet. Aus unserem Distrikt 111-SN konnten wir von dem bis jetzt einmaligen Projekt des Special-Olympics Stützpunktes für Kraftdreikampf berichten - ein Modell, das sicher auf andere Orte und andere Sportarten zu übertragen ist. Der letzte Bericht kam von den Lions aus Österreich, die über ihr Engagement bei den Special Olympics World Winter Games in Schladming in diesem Jahr berichteten.

Ein großer Dank der Teilnehmer ging vor allem an die Berichterstatter, denen es durch die gezeigten Filme beeindruckend gelungen ist, Special-Olympics-Athleten ein Gesicht zu geben. 

DG DR. WOLF RIEH

MINÜTLICH 20 FLÜCHTLINGE WELTWEIT

Die Zahlen, die PID Hayri Ulgen (MD 118-Türkei) vorlegte, waren den Eingeweihten bekannt, erregten aber dennoch erneut Betroffenheit: 65,6 Millionen Zwangs Vertriebene und Flüchtlinge weltweit Ende 2016! 10 Millionen neue Vertriebene! In jeder Minute werden weltweit 20 Menschen gezwungen zu fliehen. Inzwischen gibt es allein 3,1 Millionen syrische Flüchtlinge.

In der Türkei gibt es zahlreiche Flüchtlingscamps. Obwohl 90 Prozent der Flüchtlinge außerhalb dieser Anlagen wohnen, reicht die Zahl der Plätze in den Camps nicht. Nur etwa die Hälfte dieser Geflüchteten wird nach Kriegsende nach Syrien zurückkehren.

Die hohen Belastungen für den türkischen Staatshaushalt werden im Gesundheitswesen deutlich: Von 2011 bis 2016 wurden über 20 Millionen Flüchtlinge ambulant behandelt, knapp eine Million stationär, zumeist handelt es sich um operative Eingriffe. Daneben wurden 177.000 Kinder geboren, zahlreiche Impfungen erfolgten. Sozial problematisch wird inzwischen die Situation in den größeren Städten wegen den Dauergästen: ohne Geld, Job, Hoffnung - vielfach hungrig und mit Gesundheitsproblemen. Dazu kommen die kulturellen Differenzen, Sprachprobleme und fehlende Kenntnis vom Leben in großen Städten. Dies führt zu Kinderarbeit als Notwendigkeit zum Überleben.

LCIF hatte im Anschluss an das Europaforum in Augsburg 2015 über 1,2 Millionen US-Dollar zur Linderung der größten Not bereitgestellt, von denen 585.000 Dollar in die Türkei flossen. Die Hilfen der türkischen Lions: Verteilung von Lebensmitteln, Basishygieneartikeln, Erste-Hilfe-Rucksäcke für die Bootsflüchtlinge, Lernhilfsmittel, und anderes mehr.

Die skandinavischen Lions haben seit Jahren zahlreiche Aktivitäten in den an Syrien angrenzenden Ländern, so für die „Vergessenen Kinder“ in den türkischen Camps. Mit einer Sammlung, die pro schwedischem Lion gut 50 Euro ergab, wurden in der Südtürkei Schulmöglichkeiten, Lebensmittel und Zelte für die Kinder geschaffen.

Norwegische Lions engagieren sich vor allem für die Kinder in Camps im Libanon. Auch hier besteht häufig kein Zugang zu sauberem Wasser, medizinischer Versorgung, Bildung und Arbeit. Der Wunsch, nach Europa weiterzuziehen, ist verständlich. Dies bestätigten auch die Zahlen von PID Phil Nathan als Kontaktperson zum Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen.

PID Helmut Marhauer als Leiter des „European Steering Committees“ hätte in seinem Schlusswort die Notwendigkeit weiterer Hilfen in diesem Bereich nicht betonen müssen - Bilder und Vorträge waren überzeugend genug!

Eine Zusammenstellung dieser internationalen Lions-Hilfen für Flüchtlinge wäre wünschenswert. So fand in einer anderen Veranstaltung die Übergabe von Blindenstöcken an die von 111-OM, -NB sowie den polnischen Jumelagefreunden (D 121) gemeinsam unterstützte Schule im Flüchtlingscamp Aarsal/Libanon statt. ❶

Dr. Claudia Balduzzi aus Italien und PID Helmut Marhauer





INGO BROOKMANN

TROMPETER SEBASTIAN BERNER GEWINNT **FÜR DEUTSCHLAND** **DEN ZWEITEN PREIS IN MONTREUX**

Am Schweizer Nachnamen lag es nicht, sondern an der reifen Leistung, die unser deutscher Kandidat beim Europäischen Finale des Lions-Musikpreises in Montreux abgeliefert hat. Mit seinem wunderbaren Trompetenspiel erspielte sich Sebastian Berner, der Kandidat des MD 111, den zweiten Preis. Ein großartiger Erfolg! Daneben konnte sich Sebastian Berner über ein Preisgeld von 3.000 Euro freuen. Der erste Preis ging an Carlos Leite aus Portugal, der dritte Preis an Morgane Grandjean aus der Schweiz.

In der durch das jährliche Jazz-Festival berühmten Miles Davis Hall musizierten zwei Tage lang die besten Nachwuchstrompeter Europas auf Einladung der europäischen Lions. 17 Länder

hatten ihre nationalen Gewinner für das Europafinale in Montreux nominiert.

Bei der abschließenden dritten Runde, dem sogenannten Konzert der sechs Besten, waren die überaus zahlreichen Zuhörer/innen begeistert von den dargebotenen Leistungen der jungen Musiker. Ihre Freude am Musizieren und ihr hohes Können ließ die versammelten Lionsfreunde und Gäste ausdauernd applaudieren.

Die Jury war mit Fritz Damrow, Anthony Plog und Immanuel Richter hochkarätig besetzt. Auch für das Europa Forum in Montreux konnte durch Sponsoring wieder eine Komposition in Auftrag gegeben werden. Der Schweizer Komponist Jean Francois Michel komponierte - passend

Sebastian Berner beim Musik-Wettbewerb in Montreux.



Strahlen um die Wette: Carlos Leite (M.) aus Portugal ist der Gewinner des Wettbewerbs. Sebastian Berner (l.) aus Deutschland belegt den zweiten Platz und die Drittplatzierte wird Morgane Grandjean aus der Schweiz.

zum Austragungsort - ein Stück für Trompete und Klavier mit dem Titel „Jazz“.

Bei der Closing Ceremony wurde dieses den Lions gewidmete Werk durch den Erstplatzierten Carlos Leite welturaufgeführt. Die Kandidaten waren gemeinsam in einem Haus der Paul-Hindemith-Stiftung in Blonay untergebracht. In dieser angenehmen Ambiente in wunderschöner Umgebung konnten sie proben und sich kennenlernen.

Verschiedene Kandidaten äußerten ihre Freude und ihren Dank für die Unterstützung durch Lions. Sie hoben hervor, was den Lions-Musikpreis auszeichnet: dass hier nicht nur miteinander um Preise „gekämpft“ wird, sondern auch die menschliche Dimension eine große Rolle spielt.

„Making friends“ war also in diesen Tagen - neben dem Wettbewerb - ein wichtiges Charakteristikum. Und: Die jungen Musiktalente lernten Lions kennen.

Sie nahmen an „Social Events“ des Forums teil, etwa dem „Get-together“ in der Markthalle von Montreux und auch am Hauptvortrag zum Forumsmotto „Water means life“.

Ein Kandidat betonte, er habe schon an vielen Musikpreisen teilgenommen. Aber diese Mischung

von Kandidaten, die aus ganz Europa zusammenkommen, sei eine Besonderheit, die dem Lions-Musikpreis seinen Charme verleihe. Eine besondere Überraschung erlebten Kandidaten und Länderrepräsentanten am Abend nach Ende des Musikpreises, der gemeinsam im Jazz-Cafe' in Montreux ausklang. Nach einem gemeinsamen Essen griff der italienische Kandidat Cesare Mecca zur Trompete und ergänzte die kleine Band, die in der Bar musizierte. Mit seinen jazzigen Improvisationen begeisterte er die Gäste und Musikfreunde.

Mit dem Europafinale in Montreux schließt der Wettbewerb für Trompete ab. Ab sofort gibt es nun in den Distrikten die Möglichkeit, sich für den Musikpreis des kommenden Jahres anzumelden. Da das nächstjährige Europa Forum in Skopje/Mazedonien stattfindet, durften die dortigen Lions das Instrument auswählen: Es ist die Querflöte! **1**

Talentierte Schüler/innen und Studenten/innen aus Deutschland bis 24 Jahre können sich nun für die erste Stufe des Musikpreises anmelden. Infos unter www.lions-musikpreis.de oder per E-Mail an Ingo.Brookmann@t-online.de



DR. JOACHIM ALBRECHT - GOVERNORRATS-BEAUFTRAGTER YOUNG AMBASSADOR

JUGENDBOTSCHAFTER-WETTBEWERB IN MONTREUX: MALIN LIPPERT AUS WILSCHE AUF PLATZ ZWEI

Nein Stunden harter Arbeit leisteten die Juroren des zehnten europäischen Lions-Jugendbotschafter-Wettbewerbs in Montreux, um zu ihrer Entscheidung zu gelangen: Selbstbewusst im Auftreten, souverän im Vortrag oder ein wenig verlegen wirkend, den „Faden“ gelegentlich verlierend - man würde den acht jungen Bewerbern nicht gerecht werden, wenn man nur ihren öffentlichen Vortrag vor gut 100 Zuhörern in einem völlig überfüllten Saal werten sollte.

Jugendbotschafter sollen ein ehrenamtliches Projekt kurz, knapp und allgemein verständlich vorstellen können. Und sie sollen auch ihre eige-

ne, innere Beteiligung, ihr „Herzblut“ anderen Menschen nahe bringen können, ihnen die Freude und Erfüllung ehrenamtlicher Hilfe vermitteln. Das alles lässt sich kaum in einem drei- bis fünfminütigen Vortrag bewerkstelligen - insbesondere die emotionale Seite bedarf manchmal auch non-verbaler Kommunikation.

Die diesjährigen Juroren aus der Türkei und der Schweiz haben ihre Aufgabe daher sehr ernst genommen und die einzelnen Teilnehmer nicht nur ausführlich befragt, sondern sich anschließend auch viel Zeit genommen, um die Gewinner zu nominieren. Während der erste und der zweite Platz nach Angaben der Jury sehr schnell

feststanden, war sie erst nach Aufteilung des dritten Platzes auf zwei Teilnehmer zufrieden.

Mehr als drei Millionen Flüchtlinge aus den Ländern im Kriegszustand hat die Türkei aufgenommen. Der diesjährige 1. Preis geht an Alp Mizrakki aus der Türkei, der Fußballspiele zwischen türkischen Kindern und Kindern aus Flüchtlingscamps organisiert, die er mit Bussen zum Spiel bringt. Da er im kommenden Jahr zum Studium das Land verlassen wird, hat er bereits seine Nachfolge organisiert - „the show must go on“. Die deutsche Teilnehmerin Malin Lippert aus Wilsche bei Gifhorn überzeugte - wie schon während des KDL in Berlin - mit ihrem persönlichen Engagement für körperlich und geistig Behinderte und erhielt Platz zwei

Taub geboren, kann James Curtis aus UK aber dank eines Cochlea-Implantats recht gut hören. Er sammelt inzwischen höchst erfolgreich Spenden, um auch anderen Menschen mit Taubheit helfen zu können.

Mit gerade 15 Jahren war Xavier Friesen aus den Niederlanden der jüngste Teilnehmer, aber bereits unglaublich engagiert und erfolgreich. Er hat Mitschüler davon überzeugt, dass man in einem ihm bekannten kleinen Ort in Sambia endlich eine Schule bauen und einrichten müsse. Innerhalb kurzer Zeit brachte er so 25.000 Euro zusammen und besuchte selbst den Ort, um den Bau zu begutachten. Inzwischen sammelt er Geld für Stühle und Lehrmittel. James und Xavier teilten sich den dritten Platz.

Diese Gewinner sind nur vier von mehr als 100 Jugendlichen, die in diesem Jahr in acht Ländern am Jugendbotschafter-Wettbewerb teilgenommen haben. Wie schon in Berlin zitiert: „Die Jugend von heute ist unsere Zukunft von morgen.“

Wenn wir diese jungen Menschen und ihr bewunderungswürdiges Engagement sehen, sie unterstützen und fördern, können wir ruhiger in die Zukunft schauen. ❶

So sieht es aus wenn bei den Teilnehmern die Anspannung abfällt: Ein gemeinsamer Freudensprung.



PCC BARBARA GREWE

THE SECRETS OF LINKING LIONS & LEOS

Bericht Europa Forum Montreux 2017

Die Erwartung von immer wiederkehrenden oder auch neuen Diskussionen über den Übertritt von Leos zu Lions in diesem Seminar wurde - zum Glück - enttäuscht. Stattdessen wurden die anwesenden Lions und Leos über ein phantastisches Projekt informiert, das der österreichische Leo/Lion Othmar Fetz im vergangenen Jahr durchgeführt hat.

Ausgehend von seinem persönlichen Interesse daran, wie Leos in anderen Teilen seines Landes,

aber auch der Welt ihr Leo-Leben ausgestalten, nahm er über die modernen Medien mit unzähligen Leos weltweit Kontakt auf. Daraus ergab sich die Idee, so viele dieser Leo-Clubs wie möglich zu besuchen - und diese Idee wurde dann in die Tat umgesetzt. Mit Bildern von dieser Weltreise, von 60 Leo-Clubs in 25 Ländern zeigt der Fotograf Othmar Fetz die Vielfaltigkeit der Leos.

Das Buch ist ein tolles Geschenk für Leos und Lions und gehört in jede Lions-Bibliothek. 

The LEO Book

Eine Fotodokumentation über die ehrenamtliche Arbeit von Jugendlichen in 25 Ländern am Beispiel von Lions und LEO Clubs.

Das Buch soll Menschen motivieren selbst ihre Zeit mit anderen zu teilen um somit ein Stück weit zu helfen.

theleobook.info



MANUELA LOTT

EURO ASIA COMMITTEE AUF MEHREREN KONTINENTEN

Nachhaltige Activities im asiatischen Raum, deren Begleitung, Kontakte herzustellen und die Projekte zu promoten, sind mein Ziel im Euro Asia Committee. Dem Vorstand gehöre ich seit 2014 als Euro Asia Committee Secretary an. Einen ständigen Ansprechpartner im Euro Asia Committee zu haben, das gibt uns im MD 111 einen Mehrwert. Vor allem durch das direkte Netzwerken auf den asiatischen Foren und durch meine Einbindung als Sekretärin des Euro Asia Committee haben wir den Vorteil, uns mit anderen Lions-Ländern - und auch innerhalb des MD - organisiert auszutauschen und Projekte in Asien deutlich besser umsetzen zu können.

Es bietet sich genau wie im Euro Africa Committee die Möglichkeit zur Vernetzung und zum

Austausch der Kenntnisse, was alles in Asien läuft. Es gibt zunehmend Clubs, die sich in Asien engagieren wollen und hierfür Ansprechpartner suchen und mit uns auch finden. Wir als Euro Asia Committee bieten mit je einem Delegierten aus den europäischen Lions-Ländern und darüber hinaus genau dafür die Plattform.

Aktuell sind wir nach den Beratungen während des Euro Asia Seminars in Montreux dabei, eine Struktur oder Plattform für die Sammlung der Aktivitäten zu entwickeln, um noch besser für Clubs und Distrikte Ansprechpartner zu sein. Das geschieht auf Initiative von AP Singh und Sangeeta Jatia aus Kalkutta/Indien, wo in diesem Dezember auch das ISAAME-Forum stattfindet.

In Montreux beim Europa-Forum haben in unserem Euro-Asia-Seminar Vertreter aus Indien, ▶

Das Diabetes-Projekt in Sri Lanka durchlief in bislang vier Jahren mehrere Phasen.

Project started spring 2013

Year 1:

- Fully equipped clinic with Body Machine, laboratories, medicals, gym equipment.
- Employment of staff in the clinic; doctors, nurses, nutritionist, assistants and physical trainer.
- Screening of 14.000 school children 6-16 years old in 8 schools.

Year 2;

- Treatment of obese (5%) and overweight (10 %) school children. Totally 2000 children in treatment. Medicals for obese school children
- Treatment with nutritional advice, advice about physical activity together with parents in awareness program.

Year 3;

- Continuing treatment of overweight (10%) and undernourished children (18 %).

Year 4;

- Finalizing treatment of overweight and undernourished school children
- Implementing the model and finding a sustainable financing with stakeholders.

www.lions.se



PDG Renato Sambugaro aus Italien ist Chairman des Euro Asia Committee. Auf dem Europa-Forum in Montreux haben er und Euro Asia Committee Secretary Manuela Lott die Tagung geleitet.



Schweden und aus der Schweiz ihre aktuellen Projekte präsentiert. Aus 15 Jahren Partnerschaft der schwedischen Lions mit dem Lions Club Negombo Host in Sri Lanka hat sich zum Beispiel ein Diabetes-Projekt in einer Klinik entwickelt, welches wir als Euro Asia Committee auch vor Ort unterstützen und begleiten: „Prevention of childhood obesity and overweight among children not getting

diabetes type 2, Sri Lanka“. Die Klinik in Negombo würde ich eher als einen mit medizinischem Equipment ausgestatteten Raum beschreiben. Jede Unterstützung tut also gut.

Nähere Informationen zu unserem Diabetes-Projekt in Negombo oder auch zu anderen Activities können Sie bei mir unter manuela.lott@lott-medien.de erfragen. We Serve. **!**

Die Delegation aus Italien, Deutschland, Belgien und Schweden besuchte die Diabetes-Klinik direkt vor Ort in Negombo/Sri Lanka. Bedarf und Entwicklungschancen für weitere Unterstützung konnten wir so vor Ort live erleben und einschätzen.



Foto: Ulrich Stoltenberg

#ICHBIN **L**ÖWE,

weil ich dadurch unbürokratisch und rasch sowohl regional als auch international soziale und kulturelle Projekte unterstützen kann.

Markus Kießling





DR. KARSTEN HAASTERS

TREFFEN SIE IHRE IDS: ID REGINA RISKEN

Ein traditioneller Programmpunkt im Rahmen des Europa-Forums ist das Treffen mit den Internationalen Direktoren. Neben Elien Van Dille, Markus Flammig, Elisabeth Haderer, William Galligani und, Sandro Castellana ist ID Regina Risiken „Member of the Board“ und vertritt die Interessen unter anderem der deutschen Lions auf der internationale Ebene. Ziel des Termins war die Vorstellung der jeweiligen Fachgebiete. So berichtete Regina Risiken als Mitglied des Ausschusses für Mitgliedschaftsentwicklung über die anstehenden Maßnahmen und die Mission, die da heißt: Unterstützung der Mitgliederentwicklung in bestehenden und neuen Märkten/Bereichen. Das bedeutet:

Gründung neuer Clubs, Mitgliedergewinnung und „Kümmern“ um die aktuellen Mitglieder.

Konkret spiegelt sich dies in den Entwicklungsprogrammen wieder, die ID Regina Risiken kurz vorgestellt hat: unter anderem Trainings für neue Clubs, Gründung von „Spezialclubs“, Gewinnung von Studenten, Leos zu Lions, Neumitgliedergewinnung und Familien-Mitgliedschaft... Und nicht zu vergessen das Club Excellence-Programm sowie das Thema ZBL - „Zertifizierter Beratender Lion“.

Fazit: Gefragt sind viele „helfende Hände“ im Sinne von „The Power of We“. Die Instrumente sind da. ❶

ULRICH STOLTENBERG

INTERNATIONALER JAHRESRÜCKBLICK

Am Ende des Kalenderjahres wird jeweils deutlich: Wir Lions haben eine eigene Zeitrechnung und beginnen unser Amtsjahr jeweils im Juli. Trotzdem hat sich unsere Zentrale in Oak Brook die Mühe gemacht, das so wichtige Centennial-Jahr 2016/17 zum Jahreswechsel zu bilanzieren. Der LION druck diese kurze Foto-Dokumentation gern um auch einen weltweiten Überblick zu geben, die Bilanz aus USA: "Das Lions-Jahr 2016/17 war auf der einen Seite ganz typisch - gefüllt mit Service-Projekten für Menschen in Not. Aber es war auch ganz untypisch - nämlich voller großer Meilensteine. - Es war ein herausragendes Jahr."



Die Bekämpfung von Hunger ist eine der neuen globalen Prioritäten von Lions.

Ein neuer Service-Leistungsrahmen, um unsere Schlagkraft zu verdreifachen

Wir sind die Ritter der Blinden. Das ist unser Erbe. Aber wir sind noch viel mehr. Lions legen ihren Fokus ebenso auf Hunger, Umwelt, Krebs bei Kindern und auf unser neues Fokusthema Diabetes.

Unser Leistungsrahmen vereint Lions auf der ganzen Welt, um humanitäre Hilfe zu leisten, unsere Städte und Gemeinden zu stärken und die Lebensbedingungen von 200 Millionen Menschen jedes Jahr bis zum Amtsjahr 2020/21 zu verbessern. Das ist ein beeindruckendes Erbe, das wir gerade vorbereiten.



Lions verschönern eine Nachbarschaft in Chicago.

Neuer Mitgliederrekord

In diesem Jahr haben wir den höchsten Mitgliederstand seit unserer Gründung erreicht: 1.445.591 Lions. Das bedeutet, dass wir noch mehr Hände hinzugewonnen haben, die Menschen in Not dienen können. Wir sind somit stärker als jemals zuvor. Unsere Lebenswürdigkeit bewegt viel - vor Ort in unseren Städten und Gemeinden und natürlich überall auf der Welt. „Mit jedem Lion, der bereit ist, zu helfen,

können wir den Bedürfnissen von 70 Menschen begegnen“, erklärte Chancellor Bob Corlew, International President des Amtsjahres 2016/17. „Das sind 70 Menschen, die heute nicht hungrig zu Bett gehen, 70 Kinder, die eine kostenlose Augenuntersuchung an ihrer Schule erhalten oder 70 Menschen, die dank einer von Lions finanzierten Operation am Grauen Star ihr Augenlicht wiederbekommen.“ Ja, genau das ist die Power von Lions! ▶



Kinder auf dem Lions Camp in Merrick, Maryland/USA, lernen, wie sie mit Diabetes umgehen können.

Lions nehmen den Kampf gegen Diabetes auf 420 Millionen Menschen weltweit sind von Diabetes betroffen, und fünf Millionen sterben jährlich an dieser Krankheit. Und deshalb nehmen Lions den Kampf gegen diese „moderne“ Krankheit auf. Lions arbeiten daran, Diabetes vom Typ 2 durch einen gesunden Lebensstil zu vermeiden.

Durch Aufklärung wird Diabetes somit verhindert oder verzögert. Lions setzen sich auch dafür ein, dass der Zugang zu medizinischer Hilfe bei Diabetes verbessert und dass Forschung betrieben wird. Diabetes wurde im vergangenen Juli auf der International Convention in Chicago zu einem unserer neuen Fokusthemen gewählt.



International President 2016/17 Corlew (links) und der aktuelle IP Dr. Naresh Aggarwal.

Jahrhundertpräsidenten

Ein neues Amtsjahr bedeutet bei Lions immer, dass eine neue Führungspersönlichkeit den Stafelstab übernimmt. Es gibt neue Ideen und eine

frische Vision für Lions Clubs International. Past International President Corlew führte uns zu neuen Höhen („New Mountains to Climb“), und der jetzige International President Na- ▶



Lions aus Brasilien marschieren auf der Parade der 100. International Convention in Chicago.

resh Aggarwal aus Indien übernahm unser Motto „We Serve“, um die „Kraft des Wir“ zu unterstreichen. Namaste.

Unsere Hundertjahrfeier

Meilensteine sind etwas Großartiges. Lions Clubs feierten dieses Jahr ihren 100. Jahrestag. Wir ha-



Foto: Lions Club International

ben unsere Städte und Gemeinden und die ganze Welt daran erinnert, wie wichtig wir für die Menschen sind. Wir haben gefeiert, wir haben unsere

Freundschaften genossen, wir haben Menschen geholfen und wir haben uns daran erinnert, dass es der Dienst am Nächsten ist, um den es uns



Die Arbeit des Global Action Teams stärkt die Service-Projekte von Lions – wie hier beim Slater-Marietta Lions Club in South Carolina/USA.

geht. Es war eine einzigartige Gelegenheit, auf das zurückzublicken, was wir erreicht haben. Und auf das nächste Jahrhundert vorzuschauen.

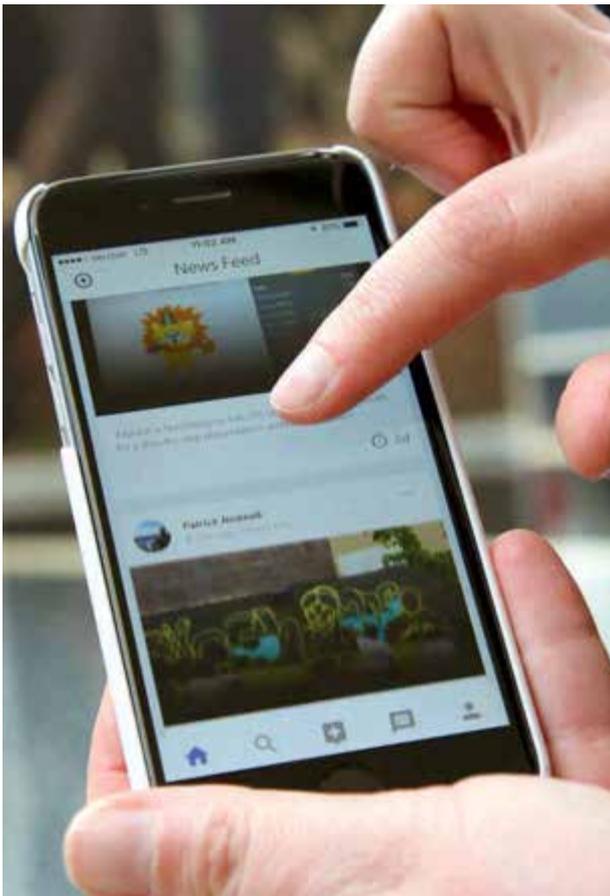
Global Action Team

Lions Clubs International stellt das gesamte Lions-Netzwerk für Sie und für Ihren Club und Distrikt zur Verfügung. Das neue Global Action Team, eine Crew aus hoch erfahrenen und engagierten Lions, hilft den Clubs dabei, ihre Führungspersönlichkeiten zu entwickeln, Mitgliederwachstum zu stärken und Service-Projekte durchzuführen. Das Global Action Team wurde durch die Vereinheitlichung des Global Leadership Teams, des Global Membership Teams und

des neuen Global Service Teams geschaffen. Es stellt Ihren Club ins Zentrum. Das Global Action Team ebnet den Weg, um unseren Dienst am Nächsten von Berlin bis Timbuktu auf ein neues Level anzuheben.

MyLion und der Digital LION

Die Zukunft kam ziemlich plötzlich dieses Jahr. MyLion ist eine erstklassige mobile App, die das Helfen als Lion einfach und schnell macht. Wir beim Magazin LION mögen zwar voreingenommen sein, aber wir sind der Überzeugung, dass die digitale LION-App ein hervorragendes Tool ist, um die besten Geschichten der Welt zu lesen, wenn man unterwegs ist. Melvin Jones wäre stolz.



Die Lions-Welt ist jetzt nur noch einen Klick entfernt.

„Liebenswürdigkeit zählt“ (Kindness Matters)

Liebenswürdigkeit zählt. Und wie. „Drei Dinge sind wichtig im Leben eines Menschen“, schrieb der Autor Henry James. „Das erste ist Liebenswürdigkeit. Das zweite ist Liebenswürdigkeit. Und das dritte ist Liebenswürdigkeit.“ Lions Clubs International (LCI) lässt die Öffentlichkeit an den lebensverändernden Geschichten unserer Service-Projekte durch die globale Anzeigenkampagne „Kindness Matters“ teilhaben. Die Kampagne zeigt tatsächlich durchgeführte lokale und internationale Service-Projekte, die der Welt vor Augen führen, was wir Lions alles gemeinsam erreichen. Anzeigen werden in Flughäfen, im öffentlichen Raum und online geschaltet. ▶

„Liebenswürdigkeit zählt“ - die Anzeigenkampagne während der International Convention in Chicago.





Eine Milliarde an vergebenen LCIF Grants haben viele fröhliche, lachende Gesichter nach sich gezogen - so lächelte auch eine Mutter aus Louisiana mit ihrem sehbehinderten siebenjährigen Sohn, nachdem Lions und LCIF ihnen ein elektronisches Vergrößerungsglas geschenkt haben.

Eine Milliarde US-Dollar

Große Zahlen beflügeln unsere Vorstellungskraft. Stellen Sie sich mal eine Milliarde vor. Wenn Sie von eins bis zu einer Milliarde zählen, dann brauchen Sie dafür ungefähr 95 Jahre. Vor einer Milliarde Sekunden schrieben wir das Jahr 1959. Vor einer Milliarde Stunden lebten unsere Vorfahren in der Steinzeit. In diesem Jahr gewährte LCIF einen ganz normalen Grant, der je-

doch einen ganz besonderen Meilenstein markierte: Unsere Stiftung hat seit ihrer Gründung vor einem halben Jahrhundert insgesamt über eine Milliarde US-Dollar an Grants vergeben. Können Sie sich vorstellen, wie viele Millionen Menschenleben seitdem bereichert wurden? Wie viele Kinder am Leben geblieben sind? Solche Zahlen sind atemberaubend. Und das ist auch die Wirkungskraft von LCIF Grants.



Leos sind unsere Zukunft.

Leos sind die Zukunft

Seit 50 Jahren haben Leo-Clubs junge Menschen dazu inspiriert, in ihren Städten und Gemeinden zu helfen und Führungsqualitäten zu entwickeln, um die Führungspersönlichkeiten von morgen zu

werden. Heute gibt es über 7.000 Leo-Clubs weltweit, und Leos zeigen, wie man Veränderungen erreichen kann. Eine wunderbare Möglichkeit, noch mehr junge Leute dazu einzuladen, die Welt gemeinsam mit uns zu verändern. **1**



MARCO WENZL

JUNGE LÖWEN NUN AUCH IN BRÜHL AKTIV

Leo-Club Schlosstadt Brühl offiziell gegründet

Im Kapitelsaal des Brühler Rathauses fand die feierliche Gründung des Leo-Clubs Schlosstadt Brühl statt.

Geschichtsträchtig sei dieses Ereignis, bemerkte Bürgermeister Dieter Freytag bei seiner Eröffnungsrede als Hausherr mit Blick auf den anwesenden Altbürgermeister Wilbert Hans. Vor 43 Jahren wurde in diesen vier Wänden der LC Brühl offiziell gegründet. Schon damals

war Hans als Gründungsmitglied der Brühler Lions anwesend. Die Stadt Brühl erhalte mit dem Leo-Club eine Plattform für 16- bis 30-jährige Jugendliche und junge Erwachsene, so Freytag, die sich unabhängig von ihrer Religion, ihrer sozialen Herkunft, ihrer politischen Gesinnung und ihrem Geschlecht für hilfsbedürftige Menschen in Brühl engagieren wollen. Die Mitgliedschaft in einem Leo-Club



Die frischgebackenen Leos und die Lions vom LC Brühl ließen vor dem Brühler Rathaus 100 Luftballons mit guten Wünschen in den Abendhimmel steigen.

stelle große Verantwortung dar, biete aber auch unzählige Möglichkeiten.

Das Engagement der jungen Generation würdigte auch der aus Siegburg angereiste Lion Distriktgovernor Gerhard Saidowsky. Als Governor steht er momentan an der Spitze von rund 2.700 Lions Mitgliedern, organisiert in 81 Lions Clubs im Lions Distrikt 111 Rheinland Süd. Von Aachen bis Gummersbach, von Monheim bis Euskirchen, mit den Ballungszentren Bonn und Köln, reicht sein Verantwortungsbereich. Er gab den Leos viele gute Worte mit auf ihren Weg und würdigte ebenso die Arbeit des Lions Clubs Brühl, der als Patenclub den jungen Löwen mit

der Erfahrung aus vier Jahrzehnten zur Seite steht. Der Sprecher der Leos im südlichen Rheinland, Marc Saidowsky, hieß die Brühler Jungs und Mädchen des Leo-Clubs Schlossstadt Brühl als elften und einen der mitgliederstärksten Clubs in der großen Leo-Familie willkommen. Nach den offiziellen Reden heftete Stefan Bales, der letztjährige Präsident der Brühler Lions, der den abwesenden aktuellen Präsidenten Wilhelm Schmitz vertrat, gemeinsam mit Saidowsky jr. den jungen Brühler Löwinnen und Löwen den Leo-Pin ans Revers. Eine besondere Überraschung bekamen die frischgebackenen Brühler Leos im Anschluss von Markus Bärenfänger, dem Vorstandssprecher der VR-Bank Rhein-Erft. Er überreichte dem Gründungspräsidenten René Hess als Startkapital einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro.

Hess bedankte sich bei seiner Antrittsrede für das Vertrauen seiner Leo-Freunde und die Unterstützung der Lions. Er zeichnete den Weg nach, den er und die anderen Leo-Aspiranten in den vergangenen Monaten gegangen waren. Chronologisch beschrieb er die Geburt des neuen Clubs, der nach eigenen Aussagen knapp neun Monate Reifezeit hatte. Dieser Vergleich zauberte den anwesenden Gästen ein Schmunzeln auf die Lippen. Viele Aktionen seien schon geplant, mit denen die Leos das gesellschaftliche Leben in der Schlossstadt maßgeblich mitgestalten wollen.

Als Abschluss der rundum gelungenen Veranstaltung versammelten sich alle Anwesenden vor dem Rathaus und ließen 100 Luftballons in den bewölkten Brühler Abendhimmel steigen. Jeder dieser Ballons steht für einen der guten Wünsche, den die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit auf ihren Weg bekamen, und für die 100 Jahre, in denen Lions weltweit das Leben in ihren Gemeinden ein Stück lebenswerter machen. 🗣️

Die Brühler Leos freuen sich jederzeit über neue Mitglieder. Informationen gibt es unter www.leoclub-bruehl.de oder www.facebook.com/leobruehl.



Einige unserer
Leo-Club-Helfer
nach getaner Arbeit.

LAURA ROHDMANN

EIN LEO-WÄLDCHEN FÜR DIE WOLLSCHWEINE

Emder Leo-Club pflanzt 40 Bäume im Ökowerk Emden

Als wir uns im Winter Gedanken über neue Möglichkeiten für Activitys machten, entdeckte ein Mitglied von uns die weltweite Activity „Leo4Green“.

Noch nie hatten wir uns zuvor der Thematik Umwelt gewidmet, und so fragten wir nach kurzer Überlegung beim Ökowerk Emden an, das sofort zu einer Zusammenarbeit bereit war. Das Ökowerk ist ein Umweltbildungszentrum, in dem alle Altersklassen auf einem weitläufigen Gelände den schonenden Umgang mit der Natur entdecken und erleben können. Dort werden neben einer großen Vielfalt an Pflanzen auch zahlreiche Tiere beherbergt. So zum Beispiel Wollschweine, in deren Gehege wir an einem sonnigen Montag 40 Eichenbäume gepflanzt haben.

Bei den Wollschweinen handelt es sich um eine ungarische Schweinerasse mit krausen, hellen Borsten. Sie leben ganzjährig draußen, da sie aufgrund ihrer dicken Speckschicht und des Haarkleides sehr wetterunempfindlich sind. Und so genos-

sen sie, während wir uns mit Spaten durch den Emder Kleiboden kämpften, im Schlamm grunzend die Sonne. Auch wenn es noch nicht so aussehen mag, soll nun Jahr für Jahr aus den von uns gepflanzten Bäumen ein kleines Eichenwäldchen entstehen. Die dort dann wachsenden Eicheln sollen als Futter für die Wollschweine dienen. Zu guter Letzt taufte wir unser „Wäldchen“ bei Auricher Apfelsaft und leckerem selbstgemachten Kuchen noch auf den Namen „Leo-Wäldchen“ und freuen uns, dass künftig sogar ein Holzschild mit dem „Leo4Green“-Wappen unsere Arbeit ehren wird. Wir werden bestimmt nicht zum letzten Mal mit dem Ökowerk zusammengearbeitet haben und werden natürlich unsere tierischen Freunde regelmäßig besuchen! Wir können jedem Club nur empfehlen, die Activity „Leo4Green“ zum Anlass zu nehmen, sich ebenfalls mit dem Themenfeld Umwelt näher zu beschäftigen! Ein Gemeinschaftserlebnis mit Spaß ist neben der guten Tat garantiert.



Gemeinsam bringen die Leos die Autos wieder zum Glänzen.

Immer mit dabei: – unser Leo-Löwe.



ANNELIE LÖSEL

EINE WASCHECHTE DISTRIKT- ACTIVITY: LEOS OS IM EINSATZ

An einem Samstag im Mai findet alle Jahre wieder die erfolgreiche Car-Wash-Activity des Leo-Clubs Dresden „August der Starke“ statt.

An dieser Activity beteiligten sich dieses Jahr auch der Leo-Club Dresden „Canaletto“ und der Leo-Club Görlitz sowie einige Mitglieder aus dem Vorstand von OS. Frei nach dem Motto: „Der frühe Vogel...“ reihten sich bereits einige Autos vor Beginn zum Waschen auf.

Traditionell bringen die Leos selbstgebackenen Kuchen und selbstgemachte Salate mit, und auch an Bratwürsten und Getränken mangelt es nicht. Während die Kunden einen Snack genießen konnten, wurden in drei Stationen mit professionellen Mitteln die Fahrzeuge von außen und innen einem Frühlingsputz unterzogen. Dies ermöglichte uns das Autohaus Glöckner in Dresden, wofür wir uns herzlich bedanken.

Zu den zufriedenen Kunden gehörte auch der Lions Club Dresden „Waldschlösschen“, der eine besonders hohe Anzahl von Tickets erworben hatte. Trotz des relativ bescheidenen Wetters war die Stimmung ausgelassen und die Activity erfolgreich. Alle gewaschenen Fahrzeuge erhielten noch einen kleinen Dankesgruß, der auf die Armatur gelegt wurde.

Die Spenden gehen an den Verein „Frauenhaus Dresden. Dieser Verein bietet Frauen und deren Kindern bei häuslicher Gewalt ein neues Zuhause. Dabei stehen Anonymität und Privatsphäre an vorderster Stelle. Die Spenden werden für Einrichtung der Wohnmöglichkeiten sowie Kleidung und Spielzeug verwendet. Gerade weil in Notsituationen nicht immer alles mitgenommen werden kann und neu gekauft werden muss. **1**



DG PROF. DR. ERNST-DIETRICH KREUSER

DREI MAL LIONS IN EINEM KONZERT

Distrikt Bayern-Ost feiert 100 Jahre Lions mit Symphonie-Orchester Deutscher Lions, Lions-Musikpreisträgern und sowie LF und Orgelbauer Hendrik Ahrend

Mit einem außergewöhnlichen musikalischen Höhepunkt in Form eines hochkarätig besetzten Benefizkonzerts feierte der Distrikt Bayern-Ost am 16. September mit 43 Lions Clubs und 1.655 Mitgliedern das Jubiläum „100 Jahre Lions“ in der 1635 erbauten, neu renovierten evangelisch-lutherischen Dreieinigkeitskirche in Regensburg.

Für das Benefizkonzert zugunsten der neuen Bach-Orgel in der Kirche hatten die Veranstal-

ter das Symphonie-Orchester Deutscher Lions unter Leitung von PDG Gregor Schmitt-Bohn gewinnen können, das erstmals in diesem Distrikt auftrat und die Lions-Musikpreisträger der letzten beiden Jahre begleitete: die 16-jährige Anne Maria Wehrmeyer, Lions-Musikpreisträgerin für Violine 2016, und den 17-jährigen Tobias Krieger aus Bayern-Ost, Lions-Musikpreisträger für Trompete 2017. Beide haben außer dem Lions-Musikpreis bereits nationale und internationale Preise gewonnen.

Auf dem Programm standen folgende, wunderbare Werke aus der Klassik:

W.A. Mozart

Ouvertüre zu „La Clemenza di Tito“, KV 621

W.A. Mozart

Violinkonzert G-Dur KV 216 (Allegro, Adagio, Rondeau) mit der 1. Preisträgerin Bayern-Ost 2016 Anne Maria Wehrmeyer

Joseph Haydn

Trompetenkonzert Es-Dur (Hob VIIe:1) mit dem 1. Preisträger Bayern-Ost 2017 Tobias Krieger

Emanuel Schmid

Kunsthistorisches Interludium breve über die Dreieinigkeitskirche

L. v. Beethoven

Symphonie Nr. 1, C-Dur, op. 21, 1. Satz

Anwesend war bei dem Konzert war auch Lionsfreund Hendrik Ahrend vom Lions-Club Leer/Ems-Leda-Jümme. Der weltberühmte Orgelbauer ist mit dem Bau der neuen Bach-Orgel in der Dreieinigkeitskirche beauftragt. Von der 1758 vom Regensburger Orgelbauer Franz Jakob Späth erbauten großen Orgel steht seit Beginn der Innenrenovierung nur noch das historische Gehäuse. In dieses wird der für seine sachkundigen Restaurierungen bekannte Orgelbauer aus Leer eine Orgel nach thüringisch-mitteldeutschem Vorbild einbauen. Weil Bach seine Musik für diesen Orgeltyp komponiert hat, erhält sie den Namen „Bach-Orgel“. Gemäß dem Lions-Motto „We Serve“ wird der Distrikt Bayern-Ost für den Orgelbau eine Spende in Höhe von 10.000 Euro beisteuern, die schon bald an Roman Emilius, den Kirchenmusikdirektor der Regensburger Dreieinigkeitskirche, überreicht werden kann. Die Orgel soll 2018 zum 333. Geburtstag von Johann Sebastian Bach eingeweiht werden (www.bachorgel-regensburg.de).

Mit begeistertem, langanhaltendem Schlussapplaus dankten die 500 Zuhörer den jungen Solisten und dem Orchester und seinem Dirigenten für den musikalischen Hochgenuss. Dreimal Li-

ons in einem Konzert: Unter der Überschrift „Mit Schwung für die neue Bach-Orgel“ lobte der Kritiker der „Mittelbayerischen Zeitung“ die jungen Lions-Preisträger für ihren musikalischen Ausdruck und ihre Perfektion und das Symphonie-Orchester Deutscher Lions für die Präzision und die Homogenität des Zusammenspiels. Ein Mitschnitt des Distrikt-Benefizkonzerts steht demnächst als CD zur Verfügung.

Das Orchester wurde 2010 von PDG Gregor Schmitt-Bohn vom Lions Club Emmendingen gegründet. Die 45 Musikerinnen und -Musiker aus vielen Lions Clubs aus ganz Deutschland geben jährlich vier bis fünf Konzerte und umrahmen festliche lionistische Anlässe wie den Kongress Deutscher Lions und Distrikt- oder Benefiz-Veranstaltungen. Angefragt werden kann das Orchester unter der E-Mail-Adresse schmitt-bohn@web.de. Interessenten erhalten dort eine Liste der Mitglieder sowie einen Überblick über das Repertoire und die bereits belegten Termine. ●



Anne Maria Wehrmeyer spielt den Solopart des Violinkonzerts von Mozart hinreißend.

EDMUND KRUG

LIONS-BENEFIZKONZERT

in der Elbphilharmonie



David Danzmayr junger
österreichischer Dirigent

Was können wir im Norden aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums von Lions Clubs International Besonderes veranstalten? Erste Planung im Jahr 2015. Kann man überhaupt den Großen Saal in der Elbphilharmonie mieten, und dann möglichst auch noch an einem Sonnabend, und das zum Vertragsabschluss bringen, bevor das Konzerthaus überhaupt eröffnet ist? Woher bekommt man ein Orchester, einen Dirigenten und einen namhaften Solisten? Lassen sich 2.100 Karten überhaupt kostendeckend verkaufen? Alles Fragen, denen sich ein kleines Organisationsteam gestellt hat. Und mit Unterstützung durch fünf Fördergesellschaften von Hamburger Lions Clubs gelang das zunächst für kaum möglich Gehaltene: Konzerttermin 16. September 2017 (ein Sonnabend!), Symphoniker Hamburg (Residenzorchester der Laeiszhalle), David Danzmayr (junger österreichischer Dirigent), Sebastian Knauer (der zurzeit sicherlich beste Gershwin-Interpret).

Das Programm

Hebriden-Ouvertüre von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Rhapsodie in Blue von George Gershwin, Sinfonie Nr. 1 in C-Moll, Johannes Brahms. Ende September 2016, also ein Jahr im Voraus, erfolgte der Kartenverkauf an die Lions in unserem Distrikt N, die sich über einen Code in das Ticketing der Elbphilharmonie einwählen konnten. Chaos total. Der Server der Elbphilharmonie brach mehrmals zusammen. Bei den Organisatoren stand das Telefon nicht still. Und zwei Tage später: ausverkauft! Und Anrufe von vielen Lions mit Kartenwünschen. Und dann war es endlich soweit! Die Lions strömten in den neuen Musiktempel der Hansestadt. Vor dem Konzert trafen sich Lions und ihre Gäste in den Foyers, wo allen das sehr gelungene Programmheft übergeben wurde. Die Freude über das Wiedersehen vieler Freunde sowie das Staunen über die Architektur waren überall zu spüren.

20 Uhr im großen Saal: Das Orchester betrat die Bühne. Und der Distrikt-Governor Edmund Krug, der sich auf die Begrüßung gut vorbereitet hatte. Aber das Manuskript lag im Auto. In freier Rede begrüßte er die vielen Zuschauer, zu denen auch unser International President 2009/2010 Eberhard J. Wirfs und seine Gattin Margit sowie unsere Internationale Direktorin Regina Risken mit ihrem Gatten Hans-Peter Fischer gehörten.

Nicht zu überbietender Hörgenuss

Der Schirmherr des Konzertes, unser Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz, war leider verhindert, aber durch die Senatorin Frau Dr. Dorothee Stapelfeldt vertreten. Und auch die Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard war anwesend. Zu dem dann folgenden Konzert kann man nur sagen: Man muss es einfach erlebt haben. Nach lockerem Start mit der Hebriden-Ouvertüre begann die Reminiszenz an den Jubilar Lions Clubs International. Sebastian Knauer spielte einen begeisterten Gershwin im nicht zu überbietenden Einklang mit dem Orchester. Totenstille. Und dann nicht endender Beifall, Standing Ovations. Völlig ungewöhnlich: Sebastian Knauer spielte noch zwei Zugaben, bevor es in eine kleine Pause ging. Und nach der Pause dann der Brahms. Unglaublich dynamisch und ausdrucksstark. Dirigent David Danzmayr hatte das Orchester fest im Griff und holte das Letzte aus ihm heraus. Distrikt-Governor Edmund Krug bedankte sich bei den Akteuren mit einer Lions Clubs Centennial Gedenkmünze. Dieses Konzert hat einen Überschuss von rund 50.000 Euro gebracht, der als Spende an die Stiftung Elbphilharmonie für die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung geht. Das war ein so nicht zu wiederholender Abend. Auch wenn jetzt die Fragen kommen: Gibt es ein weiteres Benefizkonzert der norddeutschen Lions in der Elbphilharmonie? - Vielleicht in zwei Jahren!



HANS-GEORG MERTENS UND SIEGFRIED MÜHLENWEG

NOBELPREISTRÄGER ZU GAST BEI DEN LIONS IN OLPE

Professor Terry V. Callaghan beschreibt seine Klima-Beobachtungen

Der Klimaveränderungen sind vom Menschen gemacht und kaum mehr aufzuhalten. Um dem Klimawandel mit all seinen Konsequenzen wirksam zu begegnen, sind nach Einschätzung von Professor Terry V. Callaghan mehr „wissenschaftliche Diplomatie“ und internationale Zusammenarbeit notwendig. Die Weltgemeinschaft habe die „vereinbarten Klimaschutzziele bereits jetzt verfehlt“. Zwei Grad Temperaturanstieg seien angepeilt worden, („2,7 Grad wurden erreicht“) und schon seien 3,5 Millionen Quadratkilometer Meereis geschmolzen, sagte der Ökologe

und Mitträger des Friedensnobelpreises (2007) in der Olper Stadthalle.

Callaghan sprach auf Einladung der beiden Lions Clubs Olpe-Kurköln und Olpe am Biggensee, die sich anlässlich des 100-jährigen Bestehens von LCI ein „etwas anderes Gedenken“ ausgedacht und den renommierten Klimaforscher zu einem Festvortrag in das Sauerland eingeladen hatten.

Vor rund 300 Gästen, Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie Schülern der örtlichen Gymnasien verwies Callaghan darauf, dass Schnee- und Eisschmelze mittlerweile „doppelt dramatisch“ seien. Nach seinen Angaben

◀ **Vollbesetzte Stadthalle in Olpe:** Rund 300 Gäste kamen zum Vortrag von Professor Terry V. Callaghan.

lässt das nicht mehr gebundene Wasser die Meeresspiegel kontinuierlich steigen. Zudem reflektieren Eis und Schnee das Sonnenlicht, während Wasser, Erde und Gestein es aufnehmen und somit die Klimaerwärmung weiter vorantreiben. Die Folgen für die Permafrost-Regionen bezeichnete der Wissenschaftler als „dramatisch“. Callaghan: „Während der eigentlich dauerhaft gefrorene Boden auftaut, stürzen Gebäude und Straßen zusammen, Seen trocknen aus.“

Immerhin sei die Wissenschaft so weit, dass man den Einwohnern von Florida recht sicher voraussagen könne, wann sie wegziehen müssten, betonte Callaghan. Seinen Vortrag in englischer Sprache „Arctic meltdown: world-wide impacts“ stützte der Wissenschaftler mit dramatischen Bildern von Eisabbrüchen, Eisbergen und Tieren, die durch Unwetter auf unserem Planeten sterben.

Er räumte ein, dass der Klimawandel im Einzelfall auch Vorteile mit sich bringen könne. Als Beispiel nannte Callaghan etwa die Industrie, die von einem leichteren Zugang zu den weltweiten Öl- und Gasreserven profitieren könne. „Auch kürzere Passagen auf neuen Schifffahrtsrouten

lassen wirtschaftliche Vorteile erwarten“, sagte der Professor mit Lehrstühlen in Großbritannien und Russland. Gleichwohl ließ er keinen Zweifel daran, dass die große Mehrzahl der Menschen unter den erheblichen Nachteilen leiden werde. Es sei eine gewaltige Migration von Klimaflüchtlingen zu erwarten, mahnte der Experte.

In ihren Grußworten zu Beginn der Vortragsveranstaltung hatten die beiden Club-Präsidenten Jutta Eckert (LC Olpe am Biggensee) und Dr. Stefan Reißner (LC Olpe-Kurköln) an das Pariser Klimaschutz-Abkommen erinnert, das 2015 von 195 Ländern unterzeichnet wurde. Es sei jedoch nur zwei Jahre später bereits fraglich, ob die uneingeschränkte Verbindlichkeit noch gelte.

Der Eintritt zu der Veranstaltung war kostenfrei, dennoch kam eine staatliche Summe an Spenden zusammen, mit denen die beiden Olper Lions Clubs ein Entwicklungsprojekt in der Dritten Welt unterstützen werden. Es sollen effizientere Kochöfen für die Menschen in Westbengalen mitfinanziert werden, „auch eine bescheidene Maßnahme zum Schutz unseres Klimas“, unterstrichen die beiden Präsidenten. ❶

Freuten sich über die gelungene Lions-Veranstaltung (v.l.): PP Martin Huperz (LC Olpe am Biggensee), S Dr. Carl Hagemeyer (LC Olpe-Kurköln), P Jutta Eckert, PP Jürgen Bishopink (LC Olpe-Kurköln), Professor Terry V. Callaghan und P Dr. Stefan Reißner.



DIRK SCHUHMANN

100 JAHRE LIONS

70.000 Euro für Schulgärten, Musikprojekte und Kinderfeuerwehr

Ein Jahr lang haben die fünf Mannheimer Lions Clubs gemeinsam Geld für drei neue Projekte in der Quadratestadt erarbeitet. Anlass war der 100. Geburtstag von Lions International. Zusammengekommen sind fast 70.000 Euro, die jetzt bei einem Festakt in der BW-Bank an die drei Großprojekte übergeben wurden: Urban Gardening an Schulen, das Musikprojekt „InterSchool“ und der Aufbau der ersten Kinderfeuerwehr in Mannheim. „Die Lions-Jubiläumsprojekte bieten Kindern und Jugendlichen neue Chancen für Bildung und zur Teilhabe an der Gesellschaft“, lobte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und betonte: „Damit unterstützen die Lions gleich mehrere zentrale Ziele der Stadt Mann-

heim.“ Auch Dr. Michael Pap, der als Vertreter des übergeordneten Lions-Distrikts sprach, stellte die Leistung der Mannheimer Clubs heraus: „Als einzige Stadt im Distrikt haben sich in Mannheim alle Clubs zusammengetan, um zum Jubiläum gemeinsame Projekte voranzutreiben.“ Für diese einzigartige Zusammenarbeit waren die Clubs bereits mit dem „Distrikt Service Award“ geehrt worden. Nun erhielt die Koordinatorin der Jubiläumsprojekte in Mannheim, Elke Schäfer, die höchste Auszeichnung des Distrikts, den „Progressive Melvin Jones Fellow Award“.

Die drei Jubiläumsprojekte waren zuvor aus 15 Vorschlägen ausgewählt worden. Die Verantwortlichen präsentierten ihr Vorhaben mit Messestän-

Infostand der Kinderfeuerwehr.



den und erhielten auf der Bühne jeweils eine Wand-Plakette, die auf die Unterstützung der Lions Clubs hinweist.

Urban Gardening

An fünf Mannheimer Schulen in Brennpunkt-Stadtteilen entstehen mit Unterstützung der Lions neue Schulgärten. Die Kinder planen und gestalten die Flächen gemeinsam mit ihren Lehrern und können die Früchte ihrer Gärten auch selbst nutzen. So soll das Bewusstsein für die Umwelt und eine gesunde Ernährung gestärkt werden.

„InterSchool“

Das Integrationsprojekt „InterSchool - Integration, Interkulturelle Musik und Schule“ richtet sich an Kinder mit Migrationshintergrund. Coaches der Popakademie Mannheim führen Kinder der vierten Klassen an fünf Mannheimer Ganztags-schulen an den Umgang mit Musik heran. In speziellen Kursen können die Schüler eigene Songs komponieren, texten und produzieren. Die Ergebnisse werden bei einem großen Abschlusskonzert im Sommer 2018 der Öffentlichkeit präsentiert.

Kinderfeuerwehr

Bisher startete die Nachwuchsarbeit der Feuerwehr Mannheim erst bei Jugendlichen. Jetzt

kommt eine Kinderfeuerwehr für sechs- bis zehnjährige Jungen und Mädchen hinzu. Auf spielerische Weise werden die Kinder an die Feuerwehrarbeit herangeführt. So soll neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung auch der Nachwuchs der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr gesichert werden. Das Geld für die drei Projekte wurde in zahlreichen großen und kleinen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr verdient. Zum Beispiel bei einem Konzert des SAP-Sinfonieorchesters im John-Deere-Forum, der neuen Konzertreihe „Lions-Jazz“ in der Heinrich-Lanz-Villa oder bei „Promis dirigieren“ im Mannheimer Nationaltheater. Bei ihren Veranstaltungen konnten die Lions darüber hinaus 2000 Flaschen Wein und Sekt verkaufen, die vom Ellerstadter Winzer Heinrich Vollmer gestiftet worden waren. Außerdem wurde auch eine speziell gezüchtete Lions-Rose angeboten, zum Beispiel bei der Veranstaltung „Ladenburger Gartenlust“ im Gartencenter Huben. Bei der Lebensmittelsammlung „Ein Teil mehr im Einkaufswagen“ wurden darüber hinaus gemeinsam mit dem Leo-Club Mannheim-Kurpfalz Lebensmittel im Wert von fast 13.000 Euro gesammelt und an die Mannheimer Tafel, den Kinder-Mittagstisch Waldhof-Ost und die Mutter-Teresa-Schwestern verteilt. 

Volles Auditorium – am Pult Distrikt-Vertreter Dr. Michael Pap.



JÜRGEN WILD

10 JAHRE LIONS CLUB BAD SÄCKINGEN

– FEIERN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Das Motto „We Serve“ des Lions-Netzwerks setzte der Lions Club Bad Säckingen auch bei seiner Jubiläumsfeier um. „Kochen für einen guten Zweck“ war das Motto des Gala-Abends.

An sieben Kochstationen wurde geschneppelt, gebraten, gerührt, gemixt und angerichtet. Ein ideales Ambiente bot dafür die Eingangshalle des Säckinger Küchenstudios Dick mit ihren modernen professionellen Herden, ideal fürs Schaukochen. Mit dabei waren Sternekoch Reimar Pilz von der Genuss-Apotheke Bad Säckingen, der bayerische TV-Koch Alexander Auer aus Rosenberg im Chiemgau, Event-Caterer Günter Komposch aus Lörrach, der regional beliebte „Pasta-König“ Raffaele Solito aus Bad Säckingen/Rheinfelden, Kathrin Wehle, die in Dogern ein Ernährungsinstitut betreibt, und Anila Jahn vom Kochstudio Dick Küchen.

Live Musik gab es von der Sängerin Christine Schmidt, die von Florian Metz am Piano begleitet wurde. Für die Moderation konnte der SWR-Rundfunkmoderator Matthias Zeller gewonnen werden, der durch den Abend führte. Alle 100 Eintrittskarten konnten verkauft werden, von dem Eintrittspreis flossen 40 Euro pro Karte dem Lions-Hilfswerk Bad Säckingen zu. Erwirtschaftet wurde ein Erlös von 4.400 Euro zugunsten des Lions-Hilfswerks. Auch der Kontakt zu anderen Service-Clubs konnte belebt werden. Gäste kamen von den benachbarten LC Waldshut und LC Lörrach sowie vom Zonta Club Bad Säckingen. Der Service wurde von den Mitgliedern des Säckinger Lions Clubs übernommen, Ärzte



Über zwei Etagen des Dick-Küchenstudios verteilten sich Köche und 100 Gäste.



We Serve: Allgemeinarzt Dr. Christoph Baumgartner und Dipl.-Ing. Winfried Stehle helfen TV-Koch Armin Alexander Auer.



Anila Jahn und Team bereiteten indische Vorspeisen vor.

arbeiteten als Tellerwäscher in der Spülküche. Der Jubiläumsabend wurde ein Event der „Extraklasse“, wie die Badische Zeitung schrieb, dass auch von den gutgelaunten Gästen begeistert angenommen wurde.

Gegründet wurde der LC Bad Säckingen als gemischter Club von anfänglich 27 Mitgliedern. Gründungshilfe bekam er von dem Säckinger Frank M. Döbele, Mitglied des LC Waldshut, der in der Anfangszeit die Patenschaft übernommen hatte. Der Club steht inzwischen schon lange auf eigenen Beinen. Zahlreiche Projekte in der Region konnten unterstützt werden. Es ist hier nicht möglich, alles aufzuzählen, aber es sollen doch einige Beispiele genannt werden, die das Spektrum zeigen: Mehrfach übernommen wurden Patenschaften bei dem Projekt Klasse2000; mit größeren Summen beteiligte sich der Lions Club an den jährlich stattfindenden Aktionen der Badischen Zeitung „Hilfe für Menschen in Not“;

Spenden gingen an die neue Fahrradwerkstatt der caritativen Jugendeinrichtung „Pro Juve“; den Förderverein „First Responder“, der Ersthelfer schult; den Verein „Step Uganda“, der sich um Schulbildung für Kinder und Jugendliche in Mbale (Uganda) kümmert. Gefördert wurden der „Drei-Länder-Lauf“ im Dreiländereck Frankreich, Deutschland, Schweiz; das Sommercamp der Caritas im Südschwarzwald für Flüchtlingskinder. Der Club finanzierte eine Seilbahn bei einem Projekt, das den Säckinger Badmattenpark durch ei-

nen Naturspielplatz für Familien attraktiver machte, und auf dem Friedhof eine Stele für „Sternenkinder“. Aber auch Einzelpersonen erhielten Hilfe, so Christian Strittmatter, der mir seiner Behinderung erfolgreich an den „Special Olympics“ teilnahm und dafür spezielle Hilfsmittel brauchte. Soforthilfe erhielt eine Familie in Schwörstadt, deren Haus abgebrannt war. Hier zeigte sich wieder einmal der Vorteil der Service-Clubs, die schnell und unbürokratisch handeln können.

Wer so viel Gutes tut, kann es sich getrost auch selbst gut gehen lassen. Geselligkeit und Events kamen im Clubleben nicht zu kurz. Busreisen führten nach Beaune in Burgund, zur Bad Säckinger Partnerstadt Sanary sur mer in Südfrankreich und nach Neapel und an die Amalfi-Küste. Gemeinsam besucht wurden Musikveranstaltungen, Ausstellungen, Kabarett, Weingüter, Schnapsbrenner und Hauskäserei. So kann der Lions Club Bad Säckingen getrost in sein nächstes Jahrzehnt starten. ❶



Kathrin Wehrle, Ernährungberaterin, serviert leckere Smoothies.

Alles weggeräumt: das Helferteam um Mitternacht.





MARTINA MINKNER UND MARIANNE LÖSLER

IN 100 ETAPPEN NACH BERLIN

Im Harz wurde Bergfest und mit einem Sonderstempel der Abschluss gefeiert

Erstmals haben Lions Clubs - Männer wie Frauen - im Harz eine länderübergreifende mehrtägige Veranstaltung ausgerichtet und sich dabei die beliebte Harzer Wandernadel mit einer Sonderstempel-Aktion ins Boot geholt.

Neun Lions Clubs aus dem West- und Ostharz, aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt haben gemeinsam eine Idee entwickelt, um dem Aufruf der Lady-Lions aus Langenfeld „In 100 Etappen nach Berlin - Laufend Gutes tun“ - zu unterstützen.

Um dem Anspruch der Organisatoren aus Langenfeld gerecht zu werden, viele Wanderer zur aktiven Teilnahme anzusprechen und gleichzeitig Sponsorengelder einzuwerben, wurde eine Verbindung zur Harzer Wandernadel gesucht - und gefunden. Der Vorstandsvorsitzende des Vereins der Harzer Wandernadel, Klaus Dumeier, konnte sofort vom Erfolg der Aktion überzeugt werden und war uns eine sehr große Hilfe. Gemeinsam mit ihm haben wir ein Sonderstempelheft entworfen, in dem sich alle neun Lions

Clubs vorgestellt haben und in dem die auf der Wanderstrecke bereits vorhandenen und gesondert für die jeweilige Wanderung eingerichteten Sonderstempel beschrieben wurden. So konnten nicht nur Spenden, sondern auch „Wanderstempel“ gesammelt werden.

Für einen Kostenbeitrag von fünf Euro konnte ein Wanderpin der Langenfelder Lady-Lions erworben werden. Dieser Betrag einschließlich einer jeweils aufgerundeten Summe wurde auf Wunsch der Organisatoren aus Langenfeld dem SOS Friedensdorf in Oberhausen gespendet. Für weitere fünf Euro konnte das Sonderstempelheft erworben werden, dieser Betrag verblieb in der jeweiligen Region der Lions Clubs und wurde gemeinnützigen Projekten zugeführt.

Insgesamt führten rund 70 Kilometer Wanderstrecke durch den Harz und es konnten 16 Stempel der Harzer Wandernadel gesammelt werden. Jeder Club hat seine Teilstrecke individuell und hervorragend vorbereitet und die Langenfelder herzlich willkommen geheißen und bei der Activity wandernd unterstützt.

Einen „harzlichen“ und urigen Abschluss fand diese sehr gute Lions-Zusammenarbeit der Harzer Lions Clubs bei einer Feier auf einem niedersächsischen Bauernhof, eingebettet in die 100 Jahre der Lions-Vereinigung und des zehnjährigen Jubiläums des LC Bad Harzburg Walburga mit bildhaften Eindrücken, Erinnerungen und einem Sonderstempel der Harzer Wandernadel bei entspannter und unterhaltsamer Stimmung.

Der Aufwand und die lange gemeinsame Vorbereitungszeit haben sich gelohnt. Beteiligte Harzer Lions Clubs: LC Seesen-Osterode „Roswitha von Gandersheim“, unterstützt vom LC Bad Gandersheim Seesen, LC Oberharz, LC Goslar Kaiserpfalz, LC Goslar Bad Harzburg, LC Goslar Rammelsberg, LC Bad Harzburg Walburga, LC Wernigerode „Anna zu Stolberg“, LC Wernigerode, LC Blankenburg. 📍



Hahnenklee (LC Oberharz).



Strecke Bad Gandersheim - Seesen (LC Seesen-Osterode „Roswitha von Gandersheim“, unterstützt vom LC Bad Gandersheim Seesen).



LC Strecke Stapelburg – Wernigerode Wernigerode „Anna zu Stolberg“, LC Wernigerode.)



CHRISTOPH SMOLENSKI

60 JAHRE LC BAD NEUENAHR

Zahlreiche Gäste begrüßte der Lions Club Bad Neuenahr am Samstag, 27. Mai, 2017 im Steigenberger Kurhaussaal in Bad Neuenahr. Er hatte eingeladen, gleich mehrere Jubiläen gemeinsam feierlich zu begehen: das 60-jährige Jubiläum des LC Bad Neuenahr, das 100-jährige Jubiläum von Lions Clubs International und das 30-jährige Jubiläum der lokalen Freundschaft Lions-Rotarier.

Am 29. Mai 1957 taten sich 15 Männer aus Bad Neuenahr und Ahrweiler aus der Ahrregion zusammen, um einen der ersten Lions Clubs im nördlichen Rheinland zu gründen. Nur sechs Jahre vorher war in Düsseldorf unter der Patenschaft des LC Zürich ein erster deutscher Club gegründet wor-

den. Die Patenschaft des LC Bad Neuenahr übernahm damals der LC Düren.

Der LC Bad Neuenahr konnte in den vergangenen sechs Jahrzehnten erfolgreich für die Ziele der Lions-Bewegung einstehen und durch viele Aktivitäten ein sehr beträchtliches Spendenaufkommen erreichen. Unter dem lionistischen Motto „We Serve“ konnte der LC Bad Neuenahr im sechsten Jahrzehnt seines Bestehens 289.980 Euro an Spendengeldern bereitstellen. Neben vielen kleineren Spenden flossen große Spenden oder größere Beträge vor allem einigen Einrichtungen wie der „Vor-Tour der Hoffnung“ zu, hier waren es rund 51.000 Euro.

Die Lebenshilfe Ahrweiler erhielt 20.500 Euro, der Förderverein Frauenhaus Ahrweiler 20.000

◀ **Festakt mit Dr. Christoph Smolenski, Präsident**, LF Petra Hagenau, LF Dr. Gerhard Kreuter (v. l.). Die Kette wurde dem LC Bad Neuenahr anlässlich des 60-jährigen Jubiläums von einer Gruppe von Lionsfreunden gestiftet. Stifter waren Petra Hagenau, Dr. Michael Berbig, Dr. Gerhard Kreuter und Theo Peters Christoph Smolenski hatte die Ehre, sie anlässlich dieser Jubiläumsfeier als erster Präsident zu tragen.



Bild oben: Joachim Willemsen Sekretär, Dr. Günter Vins, Dr. Michael Berbig 1. Vizepräsident, Präsident Dr. Christoph Smolenski, Activity-Beauftragter LF Lothar Lindner, Bürgermeister Guido Orthen, Dr. Cordula Krawehl-Nakath, Clubmaster Friedrich Borucki, Dr. Gerhard Kreuter; Ralf Wershofen von der Gärtnerei Wershofen, Martin Jung Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Bild rechts: Baumbepflanzung mit dem Bürgermeister der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, Guido Orthen und Lions-Präsident Dr. Christoph Smolenski.

Euro, der Hospiz Verein 16.800 Euro, die Ahrweiler Tafel 16.000 Euro und Klasse2000 rund 14.000 Euro. Ein steiler Anstieg des Spendenaufkommens war nach der Einführung des Verkaufs der Adventskalender zu beobachten. Aber nicht nur die Summe der Spendengelder als solche ist bemerkenswert, sondern auch wie solche Geldsummen zustande kommen.

Smolenski: „Getragen durch die Freundschaften in Lions, die gemeinsamen Activitys, die uns Mitglieder verbinden und Freude machen, die den Ehrgeiz und den Wunsch entfachen, gemeinsame Ziele zu erreichen, die eine Mentalität von ‚Yes, we can‘ erzeugen und die das alles zusammen zu einem dichten Geflecht von Lions-Freundschaften verbinden“. In diesem Sinne dankte der Lions-Präsident allen Lionsfreunden des Clubs mit den Worten: „Wir schauen gemeinsam voller Optimismus auf die kommenden Jahre, in denen unser LC Bad Neuenahr weiter blühen und gedeihen möge!“

Auf seine einführende Rede folgten die Grußworte einiger Ehrengäste. Danach hielt Professor Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof aus Heidelberg den Festvortrag zum Thema „Gemeinwohldienst in einer egalitären Gesellschaft - zum Verhältnis von Freiheit und Gleichheit in der sozialen Gegenwart“. Der offizielle Teil des Abends fand seinen Abschluss mit der Übergabe von einigen größeren Spenden, die an die Ahrweiler Tafel, den Weißen Ring, den Buntten Kreis, die Lebenshilfe und an die „Vor-Tour der Hoffnung“ übergeben wurden. Dorothea Bach an der Harfe und die PJG-Bigband sorgten für die musikalische Umrahmung des Jubiläumsfestes.

Die Feier des Lions Clubs fand zwei Tage vor dem offiziellen Gründungsdatum statt, so dass der tatsächliche Geburtstag mit der Übergabe eines Gedenkbaumes an die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler begangen wurde. Das Pflanzen von Bäumen durch den Lions Club hat eine Tradition, die schon zu früheren Jubiläen gepflegt wurde. ❶

WERNER STIEFEL

LIONS-PREISTRÄGERKONZERT IM KURHAUS BADEN-BADEN

Gaudeamus igitur juvenes dum sumus“ (Also lasst uns fröhlich sein) - Johannes Brahms flocht 1879 das bekannteste aller Studentenlieder und noch einige andere in seine „Akademische Festouvertüre“ als Dank für die Ehrendoktorwürde der Universität Breslau ein.

Diese Jubelhymne erklang beim Carl-Flesch-Preisträgerkonzert mit der Baden-Badener Philharmonie als Huldigung für die Lions Clubs Baden-Baden, Hohenbaden, Lichtentaler Allee und Gernsbach-Murgtal. 1917 unter dem Motto „We Serve“ in Illinois gegründet, kann die weltweit wohlthätige Vereinigung auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken.

Carl-Flesch-Preis an herausragende Geiger

Die Lions-Clubs der Region Baden-Baden erfüllen dieses Leitmotiv neben anderen Projekten seit rund 30 Jahren im Dienste der Internationalen Baden-Badener Meisterkurse Carl-Flesch-Akademie, in dem sie alljährlich den mit 2.000 Euro dotierten Carl-Flesch-Preis an einen herausragenden Geiger verleihen und Förderpreise für begabte Studenten der Flesch-Akademie ausschütten.

Zuletzt erhielt der Franzose mit japanischen Wurzeln, Shuichi Okada, den Preis, der mit einem Engagement verbunden ist. Er hat ihn eingelöst mit seinem brillanten Vortrag des Violinkonzerts Nr. 1 von Bela Bartok. Im Namen der vier Clubs überreichte ihm Präsident Gerhard Wendenburg vom LC Baden-Baden Lichtentaler Allee Brief und Urkunde.

Am Pult der Philharmonie Baden-Baden stand LF Prof. Werner Stiefel, der langjährige Chefdirigent des Traditionsorchesters, der die legendären Sommerkurse 1982 in Erinnerung an den berühmten Geigenvirtuosen und Pädagogen Carl Flesch (1874-1944) wiederbelebte. **!**



Das Foto zeigt den Solisten und Lions-Preisträger Shuichi Okada, Violine.

Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: chefredakteur@lions.de

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln

Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr

Fax 0221 26007647 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen

Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**

Industriestraße 34 · 44894 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**

Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktions- und Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: achtmal im Jahr

Druckauflage: 48.675 / 3. Quartal 2017



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 45 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

EXECUTIVE OFFICERS

President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Immediate Past President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, United States; First Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Iceland; Second Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Korea; Third Vice President Judge Haynes H. Townsend, Dalton, Georgia, United States.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Bruce Beck, Minnesota, United States; Tony Benbow, Vermont South, Australia; K. Dhanabalan, Erode, India; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brazil; Markus Flaaming, Espoo, Finland; Elisabeth Haderer, Overeen, The Netherlands; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, United States; N. Alan Lundgren, Arizona, United States; Joyce Middleton, Massachusetts, United States; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad and Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, India; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, India; Elien van Dille, Ronse, Belgium; Jennifer Ware, Michigan, United States; Jaepung Yoo, Cheongju, Korea.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Doo-Hoon Ahn, Seoul, South Korea; Sandro Castellana, Padova, Italy; Hastings E. Chiti, Lusaka, Zambia; William Galligani, Nimes, France; Thomas Gordon, Ontario, Canada; Nicolás Jara Orellana, Quito, Ecuador; Ardie Klemish, Iowa, United States; Alice Chitning Lau, Guangzhou, China; Connie Lecleir-Meyer, Wisconsin, United States; Virinder Kumar Luthra, Patna, Bihar, India; Dr. Datuk K. Nagaratnam, Malacca, Malaysia; Don Noland, Missouri, United States; **Regina Risken, Giessen, Germany**; Yoshio Satoh, Chikuma City, Japan; Patricia Vannett, North Dakota, United States; Gwen White, North Carolina, United States; Nicolas Xinopoulos, Indiana, United States.



We Serve

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

**NEU
IM CLUBBEDARF**

**Jetzt bestellen für Ihre
Winter-Activitys!**



**Lions-Softshell-Weste
für Damen und Herren**

47,- Euro

Farbe: navy, Herren- & Damen-Variante
verfügbare Größen: M, L, XL, XXL, XXXL

Bestellen Sie hier für Ihren Club: clubbedarf@lions-clubs.de / 0611-99154-34



WULF MÄMPEL

AUCH EINMAL DANKBAR SEIN

Gedanken vor den Festtagen - Dickes Lob für die Ehrenamtlichen



Das Jahr ist vorbei, die Festtage stehen vor der Tür. Frohe Weihnachten? Frohes Fest? Guter Rutsch? Auf ein Neues? Aber sicher doch - das Jahr der Miesmacher, Besserwisser und Verfechter des „Immerschlimmerismus“ ist endlich vorbei. Mein Gott, wo leben wir denn, wie leben wir denn!

In den vergangenen zwölf Monaten konnte man den Eindruck gewinnen, wir leben in Europa in einem Hexenkessel der Fake-News, der gefühlten Wahrheit, postfaktisch benebelt, den Blick für die Suche nach Wahrhaftigkeit durch ein permanentes Dauerfeuer von Pessimisten getrübt. Alles Übertreibung, werden die einen sagen, so war es, sagen andere. Ich finde, wir haben verlernt, dankbar zu sein!

Denn wir sollten dankbar sein, dass täglich Millionen Menschen in unserem Land ehrenamtlich aktiv sind, die helfen, aufmuntern, anpacken und nicht wegschauen. Über sie wird kaum etwas geschrieben, gesendet, getalkt. Sie machen keine Schlagzeilen! Wir sollten dankbar sein, dass diese Mitbürger Tag für Tag unterwegs sind, um dort zu helfen, wo Hilfe notwendig ist. Bei Alten, Kranken und Einsamen, in Vereinen, Clubs und Organisationen. Es ist ja nicht immer nur das Geld, das fehlt, oft fehlen Wärme und Empathie in einer hemdsärmeligen Welt, in der nur noch Karriere und Money zählen. Die Gier nach dem Gold knebelt die Herzensbildung.

Wir sollten dankbar sein, dass wir seit 1945 in Frieden, Freiheit und in einem relativen Wohlstand leben können. Wissen wir denn eigentlich noch, was wir besitzen? Ich meine nicht Haus und Hof und Konto, ich meine unseren hohen Stan-

dard, unsere Zivilisation, unsere Freiheit - Errungenschaften, die trotz eines rapiden Werteverlustes im christlich geprägten Abendland unser Leben lebenswert machen. Wir sollten uns auf unsere Tugenden berufen und nicht aus jeder Krise eine Katastrophe machen. Krisen sind dazu da, gemeistert und nicht ständig beklagt zu werden. Unser Land blüht wie selten zuvor und das bei einem kaum zu glaubenden Stand von einer Million offener Stellen! Europas Weg hat alle Krisen seit dem Zweiten Weltkrieg überstanden - jedenfalls sind die vielen negativen Szenarien nicht eingetreten, die die modernen „Wahrsager“ an die Wand malten: Die Vorhersagen, Analysen und Umfragen sind nicht Realität geworden. Sie blieben peinliche Rohrkrepiere in einer Zeit permanenten Fortschritts. Ich möchte hier Probleme nicht kleinreden, denn wo zwei Menschen zusammentreffen, sind Probleme programmiert. Sie sind immer dann lösbar, wenn man denn will. Da ich glaube, dass das Gute letztendlich immer das Böse besiegt, werden wir auch künftig die Probleme meistern.

Wir sollten uns besinnen auf das, was Europa groß gemacht hat: auf die Kultur in ihrer Vielfalt, auf Wissenschaft und Forschung, auf Wagemut und auch auf das Christentum, das ja vor 2.000 Jahren fremd war in Europa. Ist es wirklich noch schick, aus der Kirche auszutreten? Geben wir damit nicht ganz viele bedeutende Werte auf, die wir anderen Orts lauthals beklagen? Vielleicht ist die Weihnachtszeit Anlass genug, auch einmal wieder dankbar zu sein: für Familienglück, Gesundheit, Wohlergehen, Kinderlachen. Vielleicht obsiegt dann ja doch die alte Erkenntnis, dass das eigene glücklich Sein im glücklich Machen anderer liegt. 

Eiche zu Ehren von Joseph Beuys

Der LC Chiemsee-Bedaum hat sich zum 100-jährigen Jubiläum von Lions International etwas ganz Besonderes einfallen lassen: In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Seon-Seebruck und dem Museum DAS-MAXIMUM KunstGegenwart in Traunreut pflanzten die Lions in exponierter Lage in Seebruck direkt am Chiemsee eine Eiche nebst begleitender Basaltstele zu Ehren von Joseph Beuys. Für die documenta 7 entwarf der Künstler Joseph Beuys (1921-1986) die Aktion „7.000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“: von 1982 bis 1987 wurden in Kassel 7000 Eichen zusammen mit einer jeweils begleitenden Basaltstele gepflanzt. Beuys erweiterte damit den herkömmlichen Kunstbegriff um ökologische, gesellschaftliche und philosophische Aspekte.

Dr. Birgit Löffler, die Direktorin des Museums DASMAXIMUM, erläuterte, wie dieses utopisch anmutende Gesamtkunstwerk von bisher unbekannter Dimension mit Hilfe der finanziellen Unterstützung durch Heiner Friedrich, den Stifter des Museums



DASMAXIMUM, umgesetzt werden konnte. Die Elemente des Werks spiegeln in ganz besonderer Weise das Werk Beuys wieder: Der Baum als lebendige Materie, die sich verändert und entwickelt, die Basaltstele als Sinnbild des Geistes in ihrer Vertikalität und kristallinen Dauerhaftigkeit. P Dr. Joachim Deuble betonte, dass diesem auf

Dauer angelegten Kunstwerk mit der Patenschaft von Lions als weiterer Aspekt die dauerhafte umfassende Hilfsbereitschaft gegenüber Menschen in Not hinzugefügt werden soll. Bild: Bürgermeister Bernd Ruth, LF Christian Schuchert, LF Dr. Peter Lämmerhirdt, P Dr. Joachim Deuble, Dr. Birgit Löffler

Schild an Jugendzentrum beweist Einsatz

Seit über 20 Jahren machen in der Lernhilfe am Jugendzentrum Südstadt in Bruchsal angemeldete Kinder der 1. bis 4. Klasse am Nachmittag unter qualifizierter Anleitung ihre Hausaufgaben. Die Pädagogen gehen individuell auf Fragen und Bedürfnisse der einzelnen Kinder ein. Dadurch konnten nicht

nur die schulischen Leistungen deutlich gesteigert, sondern für viele auch der Weg zu weiterführenden Schulen geebnet werden. Seit 1996 hat der LC Bruchsal-Schloss die Lernhilfe mit Spenden von 236.000 Euro gefördert und damit den schulischen Weg von über 300 Kindern unterstützt. Der Club

weist nun durch die Anbringung eines Schildes am Jugendzentrum auf diese sinnvolle und nachhaltige Aktivität hin. Bild u. a.: Caritasrätin Dr. Carola Bassemir, Petra Borne-Dohrmann, P Dieter Umhau (Mitte), Stefanie Süss vom Jugendzentrum, Caritasvorstand Sabina Stemann-Fuchs.





„Entenrennen kennt jeder, aber hier in Hameln gibt es Ratten....“ Mit dieser Aussage von LF Wolfgang Kaiser, dem Sekretär und Kopf des Orgateams, wurde die Idee zu einer neuen Activity des **LC Hameln Weserbergland** geboren. Anknüpfend an die Sage vom Rattenfänger veranstaltete der Club in diesem Jahr als Hauptactivity ein Rattenrennen, bei dem sich die speziell für dieses Ereignis von der Künstlerin Saskia Gaymann

entworfenen Schwimmratten messen sollten. Im August lockte das Familienfest circa 3.000 begeisterte Bürger, darunter ca. 1000 Kinder, an. Leider machte der über Nacht unerwartet um 1,20m angestiegene Pegel der Weser den Plan zunichte. Kurzerhand wurde ein großes Planschbecken herbeigeschafft. Aus diesem wurden die Gewinnerratten dann im Losverfahren gefischt. Ergebnis: Mehr als 15.000 Euro können an Jugendorganisationen in Hameln verteilt werden. Alle Clubmitglieder waren sich einig: Das Hamelner Rattenrennen soll 2018 eine Fortsetzung finden.

„Drei der fünf Kinder könnten noch leben, wenn es unsere Datenbank schon gegeben hätte.“ Das sagt Heinz Sprenger, der im Jahr 2005 als Leiter der Mordkommission fünf Tötungsdelikte an Kindern in Moers und Duisburg untersuchte. Alle waren zuvor schwer misshandelt worden. Bei einem vier Monate alten Säugling stellten die Beamten Knochenbrüche und 38 Hämatome fest, die von Schlägen gegen das Kind stammen mussten. Damals hatten Heinz Sprenger und Kinderarzt Dr. Ralf Kownatzki die Idee, die Datenbank „Riskid“ ins Leben zu rufen. Sie schlägt seither möglichst früh Alarm, wenn der Verdacht besteht, dass Kinder misshandelt und von ihren Peinigern immer zu anderen Ärzten gebracht werden. Der LC Moers spendete jetzt erneut 700 Euro für diese wichtige Arbeit. Mehr Informationen unter <https://www.riskid.de>. Foto: Andre Fisch (ganz links) und Jörg Zimmer (ganz rechts) vom **LC Moers** erfuhren von Dr. Ralf Kownatzki (vorne) und Heinz Sprenger, wie die Datenbank Riskid dabei hilft, Kinder vor Misshandlungen zu schützen.



Höhepunkt des Lions-Jahres war für die **vier Lions Clubs in Dorsten** die Übergabe eines Blinden-Stadtmodells des Künstlers Egbert Broerken (links) an die Stadt. Dieses gemeinsame Geschenk ist am 12. November bei dem alljährlichen Lichterfest (Fest des Ehrenamts in Dorsten) auf dem Marktplatz an Bürgermeister Tobias Stockhoff unter großem Beifall der Dorstener Bevölkerung übergeben worden. Der Sockel des Modells ist aus Beton und mit schwarzen Linien durchzogen, was symbolisieren soll, dass unter der Stadt Dorsten der Bergbau liegt, der Dorsten lange als Ruhrgebiets- und Zechenstadt geprägt hat. Dieses Bronzemodell für die blinden wie sehenden Bürger und Besucher der Stadt Dorsten ist durch die besonderen Aktivitäten der vier Lions Clubs

Dorstens im Jubiläumsjahr sowie die großzügige Unterstützung von einigen lokalen Unternehmen finanziert worden. So hat der LC Dorsten-Hanse im März einen Festakt zu Beginn des Jubiläumsjahres durchgeführt. Im Mai gab es dann weitere Events: Der LC Dorsten-Wulfen hat einen Sponsorenlauf mit über 800 Kindern organisiert, der LC Dorsten-Lippe hat erfolgreich eine Oldtimer-Rallye veranstaltet und der LC Dorsten hat eine DJ Party mit 400 Gästen gefeiert. Foto: Marie-Therese Gewehrt



Beim diesjährigen Benefiz-Schafkopfturnier des **LC München-Keferloh** konnte P. Dr. Harald Leonpacher einen Ansturm von 88 Kartlern begrüßen. Die Lions-Mitglieder sorgten für einen reibungslosen Ablauf des 24. Benefiz-Turniers im Bürgerhaus der Gemeinde Haar. Wie in jedem Jahr gehörte zum Startgeld auch die Verpflegung mit einem Brotzeit-Brett. Insgesamt kamen durch das Startgeld, den Verkauf von gesponserten Adventskränzen und Spenden über 3.000 Euro zusammen.

Auch in diesem Jahr hat der Club hervorragende Preise zusammengetragen: Für die erfolgreichsten Kartler gab es einen Wies'n-Tisch für zehn Personen, gestiftet von der Ochsenbraterei, FC Bayern-Tickets für die Allianz-Arena, ein Fünf-Gang-Menü für zwei Personen beim Moarwirt, Einkaufs- und Tankgutscheine sowie ein ganzes Spanferkel zu gewinnen. Dieses Jahr werden mit den Erlösen aus dem Schafkopfturnier Tisch- und Tafel-Organisationen im Münchner Osten unterstützt. Foto v. l. n. r.: P. Harald Leonpacher, Heinz Tschernoster, Erhard Seidl, Paul Daffner, Alois Knürr (Lions Club)

Das Benefizkonzert, das vom **LC Wittlich** gemeinsam mit dem **LC Mittelmosel** veranstaltet wurde, war sowohl von der musikalischen Unterhaltung als auch vom Ergebnis ein voller Erfolg. Mehr als 750 begeisterte Besucher erlebten einen gelungenen Auftritt des Jazz Ensembles „The Ambassadors“ der U.S. Air Forces in Europe. Die Band aus Ramstein sorgte mit hochkarätiger Big-Band-Musik für großen Hörgenuss. Die bekannte US-Band ließ die Musik der ganz Großen der Big-Band-Ära lebendig werden. Mit Highlights aus der Jazz-Geschichte von Glenn Miller, Count Basie, Duke Ellington und anderen bekannten Musikern wurde das Publikum ausgezeichnet unterhalten. Der mit dem Konzert erzielte Erlös von 8.000 Euro wird dem Deutschen Kinderzuschubund Bernkastel – Wittlich e.V. und den Grundschulen in der Region zugutekommen.



27 Lehrkräfte der Oberschule Westercelle und der Oberschule 1 Celle, der Integrierten Gesamtschule Celle und des KAV-Gymnasiums besuchten im November 2017 zweieinhalb Tage das vom **LC Celle** finanziell unterstützte Lions-Quest-Seminar „Erwachsen werden“. Als Trainerin fungierte zum wiederholten Male Ingrid Frenkel aus Osnabrück in hervorragender Weise. Die Veranstaltungsleitung vor Ort übernahmen die LF Bernd Habekost und Kai Mechler. Den Lehrkräften wurden im Rahmen dieses Seminars zahlreiche Unterlagen und Handreichungen zur Verfügung gestellt, die direkt im Unterricht und im Umgang mit den Eltern einsetzbar sind. Das Niedersächsische Kultusministerium und die Niedersächsische Landesschulbehörde unterstützen das Programm Lions Quest nachdrücklich.



Im November 2017 bereiste eine Gruppe des LC Goslar-Rammelsberg Myanmar. Wurde vor einigen Jahren die Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Ky in Gesprächen nur sehr selten beim Namen genannt, so ist ihr Foto heute schon bei der Einreise auf dem internationalen Flughafen von Yangon als Button erhältlich. Bereits vor fünf Jahren wurde der Kontakt zu Ms. San San Hla, Projektleiterin des „Förderzentrums für Straßenkinder“ in Yangon, hergestellt. Aktuell ist der Neubau eines Zentrums geplant. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen eine allgemeine Grundbildung sowie eine medizinische Grundversorgung zu ermöglichen. Träger der Einrichtung ist die österreichische NGO „Sonne Social Organization“. Ein von Dr. Gottfried Kluge und Bernd Bremer initiiertes Gespräch im Kreis der Goslarer Lions führte sehr schnell zu der Überzeugung, dass hier effektiv geholfen werden kann. So konnte beim aktuellen Besuch wiederum eine Spende von 1.000 Euro überreicht werden. Foto: Die Goslarer Lions in Myanmar.

Der Bücherflohmarkt des LC Baden-Baden hat bereits Tradition: In der Vorweihnachtszeit verkauften die Mitglieder wieder mitten in der Fußgängerzone gut erhaltenen Lesestoff - kiloweise. Romane, Sachbücher und Kinderliteratur, aber auch aufwändige Bildbände und Reiseliteratur sowie fremdsprachige Bücher gingen weg wie warme Semmeln. Vom Erlös werden die Lions-Mitglieder im Frühjahr erneut 1.000 junge Bäume im Baden-Badener Stadtwald pflanzen, dem größten städtischen Waldbesitz in Deutschland. Baden-Baden ist das Tor zum gerade beschlossenen Nationalpark Nordschwarzwald, der in den kommenden 30 Jahren entstehen wird als Schutzraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Unser Foto zeigt P Christian Mussler (zweiter von rechts) im Kreis der Mitstreiter.



Lachen, Trinken, Essen und Spielen für 12.000 Euro. Dieser beeindruckende Betrag für den guten Zweck war das Ergebnis des diesjährigen, bereits achten Kabarett-Comedy-Abends des LC Kleinmachnow. Der Club hatte – mit Unterstützung der Künstleragentur Hanna Kuster – wieder ein vielfältiges Line-up von Künstlern zusammengebracht, die ohne Gage umfangreiche Auszüge ihrer Programme vorstellten. Den Auftakt machte der Comedian Martin Sierp, der geschickt das Publikum mit einbezog und dabei mit großer Schlagfertigkeit begeisterte. Im Anschluss verbargen Annie Heger und Vanessa Maurischat böse Wortspitzen in musikalisch sehr überzeugenden Gesangs-Duetten. Nach der Pause

bewies der Moderator Vincent Kliesch zunächst, dass er selbst auch über großes komödiantisches Talent verfügt, ehe das kabarettistische Schwergewicht Thomas Freitag mit großartigen Parodien und scharfsinnigen Beobachtungen den Saal endgültig zum Toben brachte. Alle Umsätze zusammen ermöglichten dann das bemerkenswerte Endergebnis von 12.000 Euro, die zu gleichen Teilen an drei geförderte Projekte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit übergeben wurden. Foto: Thomas Blumrich



Bei der Benefiz-Kunstauktion des LC Stuttgart City im Oktober in der Galerie von Braunbehrens am Stuttgarter Feuersee kamen rund 80 Kunstwerke unter den Hammer. Künstler und Kunstsammler haben die Werke zur Verfügung gestellt. Dabei war sowohl stilistisch als auch preislich eine große Bandbreite an Kunstwerken vor allem lokaler und regionaler Künstler, so zum Beispiel Werke von Hap Grieshaber und Anton Stankowski. Die ausgestellten Arbeiten hatten ein hohes Niveau und es waren viele Kunstliebhaber, Künstler, Galeristen aktiv

bei der Auktion dabei. Das Ganze diente einem guten Zweck, denn der vollständige Erlös des Abends unterstützt das Kinder- und Jugendhospiz Stuttgart. Dank der professionellen Durchführung der Auktion durch Gert K. Nagel und dem Engagement so vieler Menschen, konnten über 20.000 Euro erwirtschaftet werden.

Ein Anziehungspunkt für Besucher ist die Tombola des LC Selb auf dem Weihnachtsmarkt. Zwölftausend Lose finden jedes Jahr reißenden Absatz. Die Clubmitglieder sammeln in den Wochen vor Weihnachten eine Vielzahl attraktiver Preise bei Organisationen, Institutionen und Unternehmen. Persönliches Engagement ist die Voraussetzung, um die weihnachtlichen Regale mit interessanten Preisen zu füllen und während der Adventswochen den Losverkauf und die Gewinnausgabe personell zu bewältigen. Der Erfolg dieser Activity zeigt sich in der großen Publikumswirksamkeit für die Lions-Organisation und im Spendenergebnis von 12.000 Euro. Seit seiner Gründung 2004 engagiert sich der Club mit dem Erlös seiner Activitys für bedürftige Mitmenschen, unterstützt schulische, sportpädagogische und gesundheitsfördernde Maßnahmen und beteiligt sich an internationalen Hilfsprojekten. Freude beim gemeinsamen Dienst haben P Erik Hammermüller (li.) und VP Dr. Felipe Wolff-Fabris.



Der LC Bielefeld hat im Juni erstmalig in der Stiftskirche in Schildesche ein Wohltätigkeitskonzert unter dem Titel „Jazz meets Classic“ mit dem Weimarer Jazz Trio durchgeführt. Bei strahlendem Sonnenschein und im Vorfeld des Stadtfestes „Schildesche Kulinarisch“ bot das Trio um den Pianisten Bernhard Auge mit dem Schweizer Sänger Billy Todzo, vor ausverkaufter Kirche, klassische Jazzkunst auf höchstem Niveau. Die Veranstaltung diente der Unterstützung der Sonnenhellweg-Schule in Bielefeld. Durch die Überschüsse aus der Jazz-Veranstaltung, Sponsorengelder und zusätzliche Spenden der Lions ist ein Spendenbetrag von 12.550 Euro zusammengekommen, der nun für die Neuausstattung eines Klassenraumes sowie die Komplettierung der Schulküche verwandt werden kann.



Der Besuch der Präsidentin vom **LC Heidelberg Mittlere Bergstraße** in dem ehemaligen lutherischen Kirchlein aus dem 18. Jahrhundert, in dem jetzt die Gemeindebücherei Nußloch untergebracht ist, war für den Freundeskreis der Gemeindebücherei ein Fest der Freude. Hatte P Dr. Sigrid Knöppel einen Betrag über 3.400 Euro im Gepäck, der für die Kinder- und Jugendarbeit der Büchereifreunde bestimmt war. Der Betrag war zustande gekommen, nachdem LF Alfred E. Dosch zu seinem 80. Geburtstag an Stelle von Geschenken um eine Spende für seinen Club gebeten hatte. Mit der

Spende werden die Freunde der Gemeindebücherei neue Kinder- und Jugendbücher anschaffen und ihre Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit weiter ausbauen. Es ist für den Verein ein besonderes Anliegen, die Kinder und Jugendlichen an das Lesen heranzuführen, nach der Devise: nur wer lesen kann, der kann auch schreiben. Ganz neu ist das Angebot, die Kinder bis vier Jahren zusammen mit ihren Eltern zu einer Vorlesestunde einzuladen. Das Ziel ist, die Eltern zuhause zum Vorlesen zu animieren.

Beim Lions-Konzert „Schwarzer Humor trifft hohe Kunst“ am 5. November 2017 in den Reiss-Engelhorn-Museen konnte der **LC Mannheim Rhein-Neckar** rund 5.200 Euro einnehmen. P Patrick Thilmann freut sich über den Erfolg der Veranstaltung und unterstreicht die Zielsetzung mit den Worten: „Wir haben vor rund drei Jahren den Beschluss gefasst, uns vor allem für Mannheimer Kinder und Jugendliche zu engagieren. Durch die Arbeit unserer Mitglieder konnten wir auch im Jubiläumsjahr mehrere Aktivitäten umsetzen und so einen sichtbaren Beitrag für die Jugend unserer Stadt leisten“. Die fünf Mannheimer Lions Clubs starteten mit den Gesamterlösen ein Urban Gardening-Projekt für Schüler, ermöglichten die Gründung einer Kinderfeuerwehr und riefen ein Musikprojekt für Grundschüler mit der Popakademie ins Leben. Anlass ist das 100-jährige Jubiläum der Lions Clubs International. Die Konzertmatinee im November war ein Jubiläums-Beitrag des Lions Clubs Mannheim Rhein-Neckar. Foto (v.r.n.l.): P Patrick Thilmann dankt den KünstlerInnen Uwe Eikötter und Ragna Pitoll für ihre hervorragende Leistung



Sich langfristig in der Region verwurzeln will der erst vier Monate alte **LC Karlsruhe-Residenz**. Als sichtbares Zeichen dafür haben die Mitglieder des jüngsten Clubs der regionalen Lions Familie als sogenanntes Centennial-Projekt – zur Gründung und zum 100-jährigen Bestehen der internationalen Lions-Organisation - einen Tulpenbaum im Karlsruher Schlosspark gepflanzt. „Der Baum soll ein sichtbares Zeichen für die Hilfeleistung der Lions sein, aber auch für die Menschen in der Region und deren Bodenhaftung“, sagte Marita Kunzmann. Die Gründungspräsidentin griff bei der Aktion im Schloss-

spark gemeinsam mit den Mitgliedern und Ehrengästen selbst zur Schaufel. Unterstützt von Mitarbeitern des Schlossgartens wurde im Najadenwäldchen neben dem Schlossplatz ein Tulpenbaum aufgestellt. DG Thomas Paulus lobte die Baumpflanzung als „gelungene Aktion“. Damit sei es dem jungen Club gelungen, ein sichtbares Zeichen zu setzen. Der Tulpenbaum als Tiefwurzler symbolisiere hervorragend die tiefe Verbundenheit mit der Region. Hier will der Lions Club Karlsruhe-Residenz neben der Unterstützung etablierter Lions-Projekte vor allem gegen Altersarmut und Obdachlosigkeit kämpfen.



Zum neunten Mal veranstaltete der **LC Frankfurt/Main Skyline** sein „Duck Race“ auf dem Main, es fand wie die Vorjahre im Rahmen des 8. Deutschen Ruderfestes statt. Eine Meute von über 3.000 lustigen Kunststoffenten wurden unter der Schirmherrschaft des Frankfurter Oberbürgermeisters am Sachsenhäuser Mainufer unterhalb des Eisernen Stegs auf die 700-Meter-Strecke geschickt. Viele faszinierte Zuschauer hatten sicher noch die spektakulären Bilder vom letzten Rennen in guter Erinnerung, als der quietschgelbe Enten-Teppich

gemächlich den Main hinab schwamm. Ente gut – alles gut! Jetzt hieß es warten, denn erst nach einer knappen halben Stunde kamen die ersten „Enten - Athleten“ ins Ziel. Wie bei allen Activities ist auch hier der Reinerlös in Höhe von 18.000 Euro für wohltätige Zwecke bestimmt, dieses Jahr wurde das Projekt „Schmetterling e. V.“ und „ProUganda“ Prothesen für ein neues Leben e.V. unterstützt. Am 22. September 2017 wurde durch den Club wieder die Bewirtschaftung des Taschenlampenkonzertes mit der Gruppe Rumpelstiel durchgeführt. Es war die elfte Veranstaltung des Konzertes (Foto). Auch diese Activity wurde mit Erfolg gekrönt und es konnte ein vierstelliger Betrag an das Kinderbüro der Stadt Frankfurt überwiesen werden.

Super Ergebnis: Der **LC Bielefeld Marswidis** hat an einem Wochenende im Oktober bei einem „Schätzchenmarkt“ kleine Kostbarkeiten, Ausgefallenes und Liebenswertes von Geschirr über modische Accessoires bis hin zu Schallplatten und Holzspielzeug verkauft. Gesammelt wurden diese Dinge über Wochen bei Freunden, Verwandten und Bekannten. Dabei ist ein Erlös von über 7.500 Euro zusammengekommen, mit dem hauptsächlich das Projekt FaBa -Familien in Balance- in Gütersloh-Isselhorst unterstützt wird. Bei diesem Projekt erleben Kinder von Eltern mit Sucht- oder psychischen Erkrankungen Natur, Zuverlässigkeit und Wärme.



Der zehnte Lions-Award 2017 wurde im November durch den **LC Wuppertal** an den diesjährigen Preisträger Maximilian Buchmüller - Student der Fakultät Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik der Bergischen Universität Wuppertal - übergeben. Den würdigen Rahmen dazu bot die Historische Stadthalle Wuppertal. Insgesamt sieben Studierende hatten sich um den Award beworben. In der Auswahlsitzung am 13. Oktober 2017 konnte Maximilian Buchmüller die fünfköpfige Jury durch seine persönliche Präsentation einschließlich seiner Bachelor-Arbeit „Aufbau zur Charakterisierung der optischen Dicke einer transparenten Probe“ überzeugen. Die Laudatio durch LF Prof. Dr. Jürgen Engemann auf den Preisträger bot Gelegenheit, die Lions-Idee einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen. Bild (von links): P Stefan Heinz, Maximilian Buchmüller (Lions-Award Preisträger 2017), Kilian Hafer, Ahmadullah Safi, Julia Maria Tscherniewski, Björn Uhlemeyer, Florian Zimmermann, Prof. Dr. Jürgen Engemann (Lions-Award Beauftragter).

Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland



Aachen-Kaiserpfalz

Christian Hagemann

Achim

Jens Frese

Aischgrund

Hans-Jürgen Heidenreich
Lorenz Niklas

Aschaffenburg Pompejanum

Barbara Philumena Karl

Aurich-Frisia Orientalis

Franziska Fenderl

Bad Ems

Fred Schütter

Bad Gandersheim-Seesen

Achim Lidsba

Bad Homburg-Weißer Turm

Gerd Joachim Simon
Dietmar Steiner
Charles C. Underwood

Bad Langensalza

Sven Knappstein

Bad Marienberg

Markus Hombach

Bad Wimpfen

Nicolas Härdtnr

Baden-Baden Hohenbaden

Manuel Martin

Balingen-Hilaritas

Stefanie Walz

Bargteheide

Gisela Bellmann

Berlin-Cosmopolitan

Jeffrey King

Berlin-Halensee

Celestine Grund
Wiebke Witt

Berlin-Savigny

Johannes Richert

Berlin-Sophie Charlotte

Heide Kollatz

Bielefeld-Eques Honoris

Mechthild Kantert

Blaubeuren-Laichinger Alb

Annelie Litynski

Bochum-Allegro

Jaldasa Maschuku

Bochum-Graf Engelbert

Iris Geneviève Litty
Jan Schaeppers

Bruchsal-Schloß

Claus-Peter Sieber

Churpfalz

Susanna Frey
Isabel Heider
Sabine Stechl

Coburg Veste

Silke Stegner

Coesfeld

Stephan Behr

Cuxhaven

Jörg Klawat

Delmenhorst-Burggraf

Kai-Uwe Thase

Dessau-Anhalt

Rüdiger H. Klose

Donaueschingen

Christian Metz

Dormagen

Thomas Albert
Konrad Hartwig

Dorsten-Hanse

Denis Ketteler

Dreisamtal

Hanspeter Schweizer

Dresden Inter-Kontinental

Mady Schneider

Duisburg-Concordia

Melanie Feldkamp
Rolf Feldkamp

Düsseldorf-Altstadt

Christoph Sardemann
Stefan Zwickardt

Eisenach-Wartburg

Heidi Günther

Elbmarsch

Christina Rosenbaum
Frank Rosenbaum

Elmshorn Audita

Franziska Jagemann

Erfurt-Thuringia

Sören Leefers
Martin Persch

Esslingen-Postmichel

Ulrike Klee

Ettlingen

Fritz J. Neff
Birgit Schäfer

Euskirchen-Nordeifel

Helga Martin

Flensburg-Schiffbrücke

Bosco Lehr
Jens Schwendicke
Volker Tschirner

Forchheim

Michael Zentgraf

Frankfurt (Oder)

Thomas Ritter

Frankfurt-Cosmopolitan

Claudia von Gersdorff

Frankfurt-Oberforsthaus

Michael Falk

Frankfurt-Paulskirche

Bernold Baumstark

Freiburg-Munzingen

Monika Lang
Ralph Witt

Freising

Markus Neumaier

Fürstfeldbruck

Christian-Andreas Cludius

Germersheim

Patric Burkhart

Görlitz

Constantin Behr

Goslar-Kaiserpfalz

Arne Jordt
Felix Wentz

Göttingen-Göttinger 7

Heike Bauer
Alexa Brauer
Peer Brauer
Sven Gippert
Daniela Mühl
Steffen Mühl

Haiger

Tino Fritsch
Patrick Oliver Jockel

Hannover-Hannah Arendt

Thomas Pfeiffer

Hannover-Maschsee

Andrea Mutschall
Peter Predikant

Heidelberg

Beate Ditzten
Lale Jakob

#ICHBIN LÖWE,

weil ich die Notwendigkeit sehe
für eine Organisation, die hilft,
wo staatliche Institutionen nicht
helfen können oder wollen.

Klaus Seifert



Heidelberg Mittlere Bergstraße

Karin Pekkip

Hennef Rhein-Sieg

Roman Merten

Herne

Norbert Menzel

HildenMichael Alteri
Gerrit Christian Geldmacher**Hofheim Rhein-Main**

Julia Breckheimer

Hohenlohe

Michael Pult

Homburg (Efze)

Nils Arndt

Homburg-Saar-PfalzAlexandra Besse
Tobias Maximilian Stopp
Jonas Thielmann**Idstein**

Jerome Langensiepen

Ihlow-Südbrookmerland

Garrelt Saathoff

Kiel

Matthias Schneider

Kieler Sprotten

Frauke Rodeck

Koblenz

Georg Rosenbach

Kraichgau

Petra Seeker

Kreuztal

Frank von der Heyden

Lebach

Christoph Kühn

Leimen

Ingrid Hinz

Limburg Mittellahn

Peter Faust

Lübeck

Torsten Welle

LüneburgGitta Jorewitz
Heidrun Seiffe**Mannheim**

Tobias Wolf

Meissen-Domstadt

Kerstin Wyrembeck

Melle-Grönegau

Sigrid Bowenkamp

Mülheim/RuhrAndreas W. Engelhardt
Matthias Hahn
Henner Kollnig**Mülheim/Ruhr-Leinpfad**

Andreas Jenke

München-FriedensengelIngrid Crusius
Upik Asiah-Ziemke**München-Keferloh**

Christian Günthel

Münster-Westphalia

Torsten Brinkmann

Mürtenbach-Bertrada

Ute Bulisch

Neunkirchen-SeelscheidAngela Kaiser
Gisela Lenzgen**Neustrelitz Mecklenburg
Strelitz**Christoph Feldkamp
Heiko Kärger**Nieder-Olm**

Barbara Kremer

Nürnberg-Kaiserburg

Maria Velten-Bock

Nürnberg-Meistersinger

Jan Thorleiv Bunsen

Nürnberg-Sigena

Virginia Eberhardt

Oberharz

Tobias Elwert

Ochsenfurt

Beate Pohlus

Offenbach in der Südpfalz

Sandra Hartmann

Oranienburg

Stefan Müller

Pforzheim

Peter Möller

Plochingen

Philipp Schad

Recklinghausen

Michael Pillny

Regensburg

Stefan Wissel

Regensburg-Castra Regina

Klaus Neumann

Regensburg-Johannes Kepler

Carolin Brunnbauer

Reichenbach

Cornelia Ehrlich

Rhein-Issel

Berthold Blesenkemper

Saarbrücken 'Am Schloß'

Amanda Gross

Saarbrücken-Halberg

Patrick Jungfleisch

Schleißheim

Peter Reischmann

Selb an der Porzellanstrasse

Ilona Frank

Siegburg Löwensterne

Tanja Werner

Sonthofen

Michael Lang-Stuedler

TrierRalf Peter Adams
Michael Mühlhahn**Trier-Basilika**Michael Jonas
Gerrit Rebenstorff**Übersee-Forum am Chiemsee-
Cyber**

Lea Valentina Breu

Ulm/Neu-Ulm-SchwabenBurkhard Alber
Dietmar Czech**Waginger See**

Doris Meyn

Wangerooge

Andreas Grill

Weiden

Stefan Klumpp

Weißenfels

Rene Brückner

Wernigerode 'Anna zu Stolberg'

Jana Diesener

WiesbadenLutz Hoppe
Felix Peter Koch**Willich**Rainer Kunz
Klaus Poggemann**Winnenden**Daniel Jeutter
Christos Tzingos**Winterbach**

Michael Eisenmann

Winterberg

Michael Richter

Witten

Hubert Motzet



#ICHBIN **L**ÖWE,

weil ich mich für Völkerverständigung einsetze, so, wie es ein Lion auch machen würde!

Dr. Helmut Sprang



IN MEMORIAM



Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Hans-Werner Schmidt Frankfurt-Oberforsthaus	Dietmar Freitag Ribnitz-Damgarten	Max Pfister Homburg-Saar-Pfalz	Erich Schwaderer Ulm/Neu-Ulm
Bernhard Kemper Hamaland	Rüdiger Frank Frankenberg/Eder	Waldemar Vogtmann Mittelmain-Karlstadt	Helmut Labeck Wiesbaden-Neroberg
Otto Bleses Rheingoldstraße	Gerhard Boisserée Essen-Assindia	Alfred Eichbichler Landshut	Manfred Leipold Kreuztal
Alfred Hummler Heidelberg	Wolfgang Betteray Düsseldorf-Oberkassel	Hans Jörg Kengelbach Bad Segeberg-Siegesburg	Wolfram Mellinghaus Herdecke
Bernhard Nitschke Limburg Mittellahn	Bruno Schmidt-Voss Frankfurt-Eschenheimer Turm	Guido Schürmann Bielefeld-Hünenburg	Konrad Guthardt Kassel
Manfred Enaux Essen-Ruhrthal	Heinz-Burghard Koch Herbede-Sprockhövel	Eitel Friedrich Sternsdorff Leer	Hermann Stücker Regensburg-Land
Jürgen Henze Köln-Colonia	Helmuth Sandfort Höxter-Corvey	Dieter Büschelberger Nürtingen-Kirchheim	Herbert Baer Krefeld-Seidenstadt
Heribert Bastians Köln-Colonia	Hans Walter Kimpel Frankfurt-Mainmetropole	Barthold Hildebrandt Bremervörde	Kurt Rizer Hannover
Ulrich Stück Eschwege	Gerrit Stamer Neumünster-Holsten	Eckard Wergin Horb-Sulz	Volkmar Krafft Schwalmstadt
Herbert Heinritz Bayreuth-Kulmbach	Werner Schraa Wesel	Marita Peterhoff Kreuzau-Rureifel	Wilhelm Uhle Paderborn
Karl-Friedrich Höpfner München-Blutenburg	Franz-Josef Wiesemann Berlin-Gendarmenmarkt	Walter Müllendorff Bad Langensalza	Günther Erich Schubert Wuppertal-Bergisch Land
Wolfgang Heinemann Hunsrück	Walther Wietzlow Frankfurt am Main	Hartl Kastl Untertaunus	Johannes Looman Friedrichshafen
Helmut Vogel Schwäb. Hall	Horst-Werner Janssen Nordenham/Elsfleth	Angelika Perret Dresden-Käthe Kollwitz	Karl-Dieter Sieler Attendorn-Hansestadt
Hans-Wilhelm Rieke Schaumburg	Michael Luft Bad Dürkheim	Elisabeth Einhaus-Freudl Hamburg-Bellevue	Eberhard Simmern Herborn

Barthold Hildebrandt

Lions Club Bremervörde

Der Lions Club Bremervörde trauert um seinen Lionsfreund Barthold Hildebrandt, der am 28. Oktober, im Alter von 83 Jahren verstarb.

Barthold Hildebrandt war seit 1973 Direktor des Amtsgerichts Bremervörde und Leiter der Jugendarrestan-

stalt. Er trat 1973 in den Lions Club ein, war 1977/78 Präsident und als Beauftragter in verschiedenen Bereichen für seinen Club aktiv.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Diether Wolff, Past-Präsident LC Bremervörde

Gottfried Böttger

Wir trauern um unseren Lionsfreund und unser Ehrenmitglied Gottfried Böttger, der am 16. Oktober mit 67 Jahren nach schwerer Krankheit viel zu früh und plötzlich verstorben ist.

Gottfried Böttger erhielt bereits mit sechs Jahren den ersten Klavierunterricht. Er gründete die Hamburger Jazz-Gruppe „Leinemann“ und war zusammen mit Udo Lindenberg Gründer des legendären „Panik-Orchesters“. In der Bremer Talkshow „3 nach 9“ war er seit Sendestart bis zu seinem 65. Geburtstag über vierzig Jahre lang ständiger Pianist. Er spielte gemeinsam mit den ganz Großen aus der Musikszene von Chuck Berry bis Lang Lang, er komponierte Filmmelodien und wirkte mit beim Schleswig-Holstein-Musikfestival.

Gottfried Böttger hat unseren Club mehr als 20 Jahre lang bei der Organisation und Durchführung von Benefizkonzerten vorbildlich unterstützt. Was als Einzelveranstaltung im Bereich Boogie Woogie begann, wurde mit der

Lions Club Hamburg-Rosengarten

Serie der Gospel & Blues-Nights zu einem über 14 Jahre währenden Dauerbrenner. Mit seinen Musikern füllte er bei diesen Konzerten die Hauptkirchen Hamburgs und trug maßgeblich zum Erfolg dieser Veranstaltungen bei.

Im Jahr 2002 hießen wir Gottfried Böttger als Ehrenmitglied in unserem Club willkommen. Er hat den Club mit seinem persönlichen Wirken ganz hervorragend unterstützt. Im Jahr 2003 wurde er Melvin-Jones-Fellow. Und wo immer ein Klavier stand, lud er uns ein in seine Welt, die des virtuosen Spiels von Boogie Woogie, Ragtime, Blues und Jazz, und nahm uns mit auf wundervolle Klangreisen.

Mit Gottfried Böttger verlieren wir einen sympathischen, immer bescheidenen, lebensfrohen und zugewandten Lionsfreund. Wir sind sehr dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam mit ihm hatten. Wir werden ihn sehr vermissen; er wird uns unvergesslich bleiben.

*Andreas B. Kummer
LC Hamburg-Rosengarten*

Heinz Jordan

Am 15. November verstarb unser hoch geschätztes Mitglied Prof. Dr. Heinz Jordan im Alter von 84 Jahren nach geduldig ertragener Krankheit, aber dennoch plötzlich.

Seit seinem Eintritt im Jahre 1995 konnten wir auf seine ganz besondere Persönlichkeit und sein jederzeitiges Engagement zurückgreifen. Als gebürtiger Waldshuter kam er vom dortigen Lions Club zu uns, nachdem er in Konstanz Landgerichtsdirektor wurde. Von Anfang an war er engagiert und in kürzester Zeit auch integriert. Nachdem er beruflich nach Stuttgart und später nach Karlsruhe zum Präsidenten des Oberlandesgerichtes berufen wurde, blieb er mit seiner Familie in Konstanz wohnhaft und dem hiesigen Lions Club verbunden.

In unseren Diskussionen hat Heinz Jordan mit seinem fundierten und breiten Wissen und mit seinem kompromisslosen Eintreten für Demokratie und Rechtsstaat bleibende Eindrücke hinterlassen. Er engagierte sich in Vorstandsämtern und führte uns als Präsident in das neue Jahrtausend. Für das herausragende Jahresprogramm setzte er seine überregionalen Verbindungen ein und hat damit das Clubleben erheblich bereichert. Unvergessen bleibt der Clubabend mit der damaligen Präsidentin des Bundesverfassungsgerichtes, Prof. Dr. Jutta Limbach, die ausdrücklich betonte, dass sie den Termin nur aus

Lions Club Konstanz

Gründen der guten menschlichen Verbindung zu Heinz Jordan gerne angenommen habe.

Außerhalb seiner eher strengen beruflichen Verpflichtungen war Heinz Jordan ein angenehmer, bescheidener und aufgeschlossener Lionsfreund. Er liebte die Geselligkeit, besuchte unsere Stammtischrunden und beteiligte sich mit seiner lieben Gattin an familiären Aktivitäten. In Konstanz fühlte er sich offensichtlich sehr wohl. Man konnte ihn mit der alemannischen Mundart in Wort und Schrift erfreuen. Besonders lebhaft wurde er, wenn es um seine Lieblingssportarten Tennis, Skifahren und Fußball ging. Seine Toleranz, sein versteckter Humor und besonders seine Gemütlichkeit haben ihn zu einem Lionsfreund gemacht, den man mögen musste. Sein Tod stimmt uns sehr traurig.

Unser Beileid und unser tiefes Mitgefühl gehören seiner lieben Gattin Gisela, seinem Sohn Dr. Arno mit Dr. Katja-Daniela Jordan, den vom Opa so sehr geliebten Enkelkindern Theodor Elias und Christina Elinor. Wir danken Heinz Jordan für seine rundum angenehme und freundschaftliche Verbundenheit, die wir gerne angenommen haben. Seine Persönlichkeit war stets mit der „Aura eines positiven und guten Menschen“ verbunden, wir werden ihn und seine eher sanfte, aber klare Stimme in unseren Reihen sehr vermissen. Ein ehrendes Gedächtnis ist uns Verpflichtung.

Konrad Frommer, Pressebeauftragter LC Konstanz

Alexander Scheruhn

Lions Club Hof

Im August verstarb unser Lionsfreund Dr. Alexander Scheruhn sehr unerwartet. Für seine Familie und uns, seine Lionsfreunde des LC Hof, gilt es nun ohne ihn weiterzuleben und weiterzuarbeiten. Das wird uns leichter fallen, wenn wir uns an seinem Leben und an seiner Lebensweise orientieren.

Dr. Scheruhn bejahte sein Leben als Familienvater, Unternehmer und Lionsfreund mit allen Anforderungen, die es an ihn stellte, so vorbildlich, dass wir nur ein wenig davon nachmachen müssen, um selbst weiter gut zur Rechtszukommen.

Mit erst 30 Lebensjahren wurde er 1965 Mitglied im LC Hof. Als so junger neuer Lionsfreund hatte Alexander Scheruhn die Möglichkeit, über 50 Jahre lang das Lions-Motto „We Serve“ beispielhaft umzusetzen. Und das tat er auch!

Er übernahm sehr schnell und ausdauernd Verantwortung bei Lions. Er war Schatzmeister, Sekretär, Jumelage-

Beauftragter, zweimal Vize-Präsident, zweimal Präsident und engagierte sich als Zone-Chairman über die Clubgrenzen hinaus. 52 von 59 Lions-Jahren seit Gründung des LC Hof im Jahre 1965 gestaltete Alexander Scheruhn höchst aktiv mit!

Seine Lebensfreude und sein unermüdlicher ehrenamtlicher Arbeitseinsatz motivierten seine Clubfreunde und deren Ehefrauen in den Gründerjahren des LC Hof zu höchst vorbereitungsintensiven Activities mit heute kaum mehr vorstellbaren Erlösen. Immer war er ansprechbar für uns „junge“ Lions, stand mit besonnenem Rat oder mit aktivem Anpacken zur Seite. Bis zuletzt nahm er am Clubleben aktiv teil. Ein Vorbild!

Mit unserem Lionsfreund Dr. Alexander Scheruhn hat sich ein echter Freund von uns verabschiedet. Wir sind ihm für immer dankbar! Seiner Ehefrau, seinen Söhnen und deren Familien gilt unser ganzes Mitgefühl.

Wolfgang Hofmann, Präsident LC Hof

Guido Schürmann

Lions Club Bielefeld-Hünenburg

Wir haben Abschied genommen von unserem Freund Guido Schürmann, der am 24. Oktober im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Nach zahlreichen Stationen seines beruflichen Werdegangs war Prof. Dr. Schürmann seit 2008 Leiter der Abteilung für Allgemein-, Gefäß- und Viszeral-Chirurgie am Bielefelder Klinikum. Neben seiner ärztlichen Tätigkeit war er bei allen Clubaktivitäten stark engagiert. 2014/15 war er unser Präsident.

Über die Club-Aktivitäten hinaus war er im Urlaub für die in Entwicklungsländern weltweit aktive Organisation „Operation Hernia“ unterwegs, um mit seiner chirurgischen Kompetenz in Ghana zu operieren und Kollegen auszubilden. Wir trauern um einen engagierten Lion und einfühlsamen guten Freund, der uns fehlen wird. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Cordula und der Familie.

Dr. Karl Stüber, Sekretär LC Bielefeld-Hünenburg

Otto G. Schäfer

Lions Club Schweinfurt

Die 43 Mitglieder des Lions Clubs Schweinfurt nehmen Abschied von LF Dipl. Kfm. Otto G. Schäfer, der am 13. November, wenige Monate nach seinem 80. Geburtstag, plötzlich und unerwartet verstarb.

Noch am Donnerstag, 9. November, nahm er in geselliger Runde am traditionellen Kaminabend des Clubs teil. LF Otto G. Schäfer war Mitglied der am 10. Februar 1965 tagenden Gründungsversammlung des Clubs und dabei mit 27 Jahren der Jüngste. Die offizielle Feier fand am 6. Mai 1966 mit der Überreichung der Charterurkunde in der Rathausdiele der Stadt Schweinfurt statt.

LF Schäfer hatte die weltweite Lions-Organisation 1960 in Chicago bei seinen beruflichen „Lehrjahren“ kennen

und schätzen gelernt. Aus dem Club entstand 1969 das Lions-Hilfswerk, im Jahr 1986 kam die Lions-Jugendstiftung hinzu. LF Schäfer gestaltete das Clubleben in allen Clubämtern, so zwei Mal als Präsident, entscheidend mit. Er vertrat überzeugt die Ziele von Lions International und ermunterte häufig die jüngeren Mitglieder zu sozialen Aktivitäten. In geselliger Runde trug er aus seinem reichen Erfahrungsschatz als Unternehmer, Stifter und Mäzen seine Lebensauffassungen vor.

Mit ihm verliert nicht nur die Stadt Schweinfurt eine große Persönlichkeit. Die Mitglieder des Lions Clubs Schweinfurt verlieren einen engagierten, verlässlichen Freund und Mitstreiter.

LC Schweinfurt

Dieter Bellmann**Lions Club Leipzig Cosmopolitan**

Unser Lionsfreund Dieter Bellmann ist am 20. November verstorben. Er wurde 77 Jahre alt.

Noch zwei Tage zuvor hatte der bekannte und beliebte Schauspieler sein Publikum mit einer Lesung aus „Kein Applaus für Podmanitzki“ von Ephraim Kishon bestens unterhalten. Seit 2003 war er Mitglied unseres Clubs. Hier waren seine Meinung und sein Rat stets geschätzt und geachtet. Mit dem ihm eigenen natürlichen Humor hat er bei unseren Treffen oftmals eine heitere Stimmung ausgelöst, bei so mancher Diskussion auch für eine Glättung der Wogen oder für Nachdenklichkeit gesorgt. Viele unserer Veranstaltungen, vor allem zur Weihnachtszeit, hat er durch Lesungen und Rezitationen

auf unnachahmliche Weise verschönt. Öffentlichen Veranstaltungen, vor allem dem Weihnachtsmarkt und dem „Baum der Herzenswünsche“, verlieh er durch seine Anwesenheit eine besondere Attraktivität. Mit großer Freude und sichtlichem Vergnügen gab er Autogramme und stand für Fotos mit seinen zahlreichen Verehrerinnen und Verehrern aus Nah und Fern gerne zur Verfügung.

Dieter Bellmann wird uns sehr fehlen. Sein Tod macht uns traurig. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und Kollegin Astrid Höschel-Bellmann.

*Prof. Dr. Hermann Müller, Prof. Rainer Schade,
LC Leipzig Cosmopolitan*

Heinrich Lages**Lions Club Lünen**

Der Lions Club Lünen trauert um sein langjähriges und geschätztes Clubmitglied Heinrich Lages, der im Alter von nur 60 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstarb.

Heinrich Lages war Mitglied des LC Lünen seit 1999 und hat sich seitdem in verschiedenen Ämtern intensiv in das Wirken des Vereins eingebracht.

So war er im Jahr 2003/2004 Präsident, von 2004 bis 2006 Zonen-Chairperson und von 2010 bis 2014 Vorsitzender des Lions-Hilfswerks.

Heinrich Lages hat Activities immer mit besonderem Engagement unterstützt. So fuhr er im Jahr 2010 mit zu den Opfern der Oder-Hochwasserkatastrophe, um direkt vor Ort zu helfen. Das Motto der Lions „We Serve“ wurde von Heinrich Lages gelebt. Sein Rat war im Club und im Vorstand

immer geschätzt. Aber auch über unseren Club hinaus hat sich Heinrich Lages umfassend ehrenamtlich engagiert.

Beispielhaft genannt sei seine Vorstandsarbeit bei PRO Lünen, sein Mitwirken im Stiftungsrat der Bürgerstiftung Selm oder als aktiver Teilnehmer am „Runden Tisch“ der Stadt Selm. Daneben war er ein gefragtes Mitglied in Beiräten und Ausschüssen der Verbundpartner der Volksbank, bei der IHK und bei der Stadt Lünen. Beruflich hat sich Heinrich Lages seit 1999 als Vorstandsmitglied der Volksbank Selm-Bork Reputation in der Region erworben.

So verliert der LC Lünen ein geschätztes Mitglied und einen guten Freund, die Region einen engagierten Mitbürger. Wir werden ihn sehr vermissen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Dr. Jörg Bärmig, Präsident LC Lünen

Fred Höpfner**Lions Club München-Blutenburg**

Der Lions Club München-Blutenburg trauert um sein Gründungsmitglied Dr. Fred Höpfner, der kurz vor seinem 91. Geburtstag verstorben ist.

Er war ein echtes fränkisches Urgestein und beeindruckte durch seine verbindliche Art und sein ausgewogenes Urteil. Bestechend war auch eine positive und aufgeschlossene Lebensart, die uns allen ein Vorbild war. „Schlecht gelaunt“ war ein Fremdwort für ihn.

Fred Höpfner war Clubpräsident 1992/93. Auf seine Initiative hin übernahm im Rahmen von SightFirst der

Lions Club München-Blutenburg die Ausbildung einer Augenärztin in Kenia, die heute an der Universitäts-Augenklinik in Nairobi arbeitet. Er war auch ein leidenschaftlicher Schafkopfspieler und begründete mit unserem Gründungspräsidenten Rolf Lauw das alljährliche Schafkopfturnier, eine seit vielen Jahren besonders erfolgreiche Activity des Clubs. Fred Höpfner war jahrzehntlang ein bekannter und sehr geschätzter Facharzt für Gynäkologie in München. Wir werden die Clubabende mit ihm missen.

Helmut Winkler, LC München-Blutenburg

Hans Walter Kimpel

Am 15. Oktober verstarb im gesegneten Alter von 86 Jahren unser Gründungsmitglied Dr. Hans Walter Kimpel. Wir trauern um einen guten Freund und eine herausragende Persönlichkeit. Ohne Hans Walter Kimpel wäre der Lions Club Frankfurt-Mainmetropole nicht gegründet worden.

In die erste Präsidentschaft von Hans Walter Kimpel fiel die glanzvolle Charter-Night unseres Clubs am 24. Oktober 1981, der erste öffentliche Ball in der kurz zuvor wiedereröffneten Alten Oper Frankfurt.

Am 4. Oktober 1982 fand in der Villa Bonn im Frankfurter Westend unter der Regie von Hans Walter Kimpel der erste übergeordnete Mittagstisch statt, der allen Lions offen stand. Diese Mittagstische finden bis heute einmal monatlich statt und tragen wesentlich zur Kommunikation unter den Clubs im Rhein-Main-Gebiet teil. Hans Walter Kimpel hielt am 29. Oktober 2011 die Rede zur 30-Jahr-Feier der Charter

Lions Club Frankfurt-Mainmetropole

im Kaisersaal des Frankfurter Römer. Er betonte auch dort das Selbstverständnis des Lions Club Frankfurt-Mainmetropole als Freundeskreis, dem es auf geistigen Austausch, auf gemeinsames Erleben und soziales Tun, vor allem aber auf die Verpflichtung zur Auseinandersetzung mit drängenden Gegenwarts- und Zukunftsfragen ankommt.

Im Amtsjahr 2015/2016 stand Hans Walter Kimpel unserem Club ein zweites Mal als Präsident vor und traf gute, richtige und zukunftsweisende Entscheidungen. Die gemeinsame Clubreise in sein geliebtes Südtirol war ein Höhepunkt der jüngeren Clubgeschichte.

Unsere Anteilnahme gilt seiner lieben Frau Lenke und seiner Familie. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Hans Walter Kimpel verbringen durften, und werden sein Andenken im Sinne seines Wahlspruchs „Es lebe das Leben“ stets in besonderen Ehren halten.

Sven Husmann, LC Frankfurt-Mainmetropole

Kurt Rizor

Am 12. November ist Lionsfreund Dr. Kurt Rizor gestorben. Kurt Rizor wurde 1978 in den Club aufgenommen und startete schon nach wenigen Jahren eine imposante Lions-Karriere, beginnend 1982 als 2. VP unseres Clubs und endend als Internationaler Direktor und Mitglied des Boards in Oak Brook 1994.

Dabei war das eigentliche Ende dieser Karriere eher tragisch: Kurt Rizor war Kandidat für den Internationalen Präsidenten, der üblicherweise - durch Vorabsprachen abgesichert - auf dem Internationalen Kongress gewählt wird. Es kam aber anders, da in der letzten Phase ein Franzose als Gegenkandidat auftrat und überraschend gewählt wurde.

Für Kurt Rizor, der sich mit „Haut und Haaren“ der internationalen Lions-Bewegung verschrieben hatte (mit

Lions Club Hannover

Weltbereisung im Rahmen des „Wahlkampfes“ und Verkauf seiner Anwaltskanzlei), wurde diese Niederlage zu einer Zäsur in seinem Leben, zumal zwischenzeitlich auch seine Frau Uta verstorben war, die ihn fast bis zuletzt enorm unterstützt hatte.

Kurt Rizor ging später eine neue Ehe ein und verliebte Deutschland in Richtung La Palma., wo er bis zu seinem Tode geblieben ist.

Kurze Zeit nach ihm kam ich in den Club. Er wird mir in Erinnerung bleiben zum einen als konsequenter „Hardliner“; Kurt Rizor erwartete von jedem Lion Engagement und verstand es, dazu zu motivieren. Auch ich wurde ein „Opfer“ seiner Motivierungskampagne. Wohl zu keiner Zeit waren so viele Mitglieder unseres Clubs in übergeordneten Gremien von Lions.

Michael Prüfer, LC Hannover

Klaus Wunschel

Am 8. September verstarb im Alter von 74 Jahren unser langjähriges Clubmitglied Klaus Wunschel.

Klaus Wunschel war seit 40 Jahren engagiertes Mitglied in unserem Lions Club. Er hat in hohem Maße die Ziele von Lions verfolgt und den Charakter des Clubs in hohem Maße geprägt. Er hat unseren Club nach innen und außen mit vielfältigen Initiativen und Impulsen bereichert. Wir verlieren mit ihm einen hilfsbereiten, engagierten und

Lions Club Fürth

humorvollen Freund, dessen Rat, Kompetenz und Tatkraft von uns immer geschätzt wurde. Dabei war er ein Lion mit Herz und Seele.

Wir bedanken uns für die vielen Jahre, die wir gemeinsam mit ihm verbringen durften. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Familie. *Thomas Gimperlein, Pressebeauftragter LC Fürth*

Karl-Heinz Kipp**Lions Club Alzey**

Der Lions Club Alzey trauert um seinen allseits hochgeschätzten Gründungs- und Ehrenpräsidenten Dr. h.c. Karl-Heinz Kipp, der am 11. Oktober im Alter von 93 Jahren verstorben ist.

Er war 1971 Mitbegründer und Präsident des Lions Clubs Alzey und prägte diesen über viele Jahre durch seine wertvollen Initiativen, Kulturbeiträge und großzügige Spendentätigkeit.

Dr. Karl-Heinz Kipp's herausragende berufliche Karriere begann als Kaufmann in Alzey. Er baute nach dem Krieg mit der Massa-Kette ein Handelsimperium auf, dessen Verbrauchermärkte ab den Sechzigerjahren das Konsumverhalten in Deutschland nachhaltig beeinflussten. Nach dem Verkauf des Handelsunternehmens an die Metro-Gruppe am Ende der Achtzigerjahre blieben die damit verbundenen Immobilien in seinem Privateigentum und wurden von ihm langfristig an die Metro-Gruppe vermietet. Ab den Achtzigerjahren begann er mit dem Erwerb,

der Renovierung und dem Ausbau von Luxus-Hotels in der Schweiz, später kaufte er auch Bürohochhäuser in Manhattan. In der Schweiz galt er als einer der ganz großen Mäzene der Hotellerie.

In seiner Heimatstadt Alzey tat er sich nicht nur im Lions Club als Mäzen für das kulturelle und gesellschaftliche Leben hervor. Er engagierte sich finanziell für zahlreiche Projekte wie zum Beispiel vor wenigen Jahren noch bei dem Bau einer Kindertagesstätte. Im Jahr 2000 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. Später folgte die Ehrung mit dem Scheupreis der Stadt Alzey und die Benennung einer Straße im Alzeyer Industriegebiet mit seinem Namen. Zudem war er Träger der Ehrendoktorwürde der Universität Tel Aviv.

Wir bedanken uns bei Dr. Karl-Heinz Kipp für die langjährige Mitgliedschaft und Unterstützung und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Ulrich Zechner, Sekretär LC Alzey

Rolf Günter Willeke**Lions Club Alzey**

Der Lions Club Alzey trauert um Lionsfreund Rolf Günter Willeke, der am 1. November im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Rolf Günter Willeke war Gründungsmitglied und insgesamt 46 Jahre im Club aktiv - unter anderem als Vize-Präsident, Schatzmeister, Sekretär und Activity-Beauftragter. Er war die „gute Seele“ unseres Clubs und hat vielfältige weitere Aufgaben wahrgenommen.

Besonders tat er sich durch seinen unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz für das Jugend- und Kulturzentrum Alzey und die Aktion „Brillen ohne Grenzen“ hervor. Das Jugend- und Kulturzentrum besuchte er in der Regel einmal pro Monat und erkundigte sich dabei nach Bedarf und Möglichkeiten für die Unterstützung von Seiten unseres Clubs. Für die Aktion „Brillen ohne Grenzen“

sammelte er insgesamt über 200.000 gebrauchte Brillen und organisierte regelmäßig den Transport nach Hirsingue ins Elsass zum Weiterversand in hilfsbedürftige Länder auf der ganzen Welt. Unvergessen bleiben auch seine interessanten und unterhaltsamen Diavorträge im Club über Reisen, die er regelmäßig zusammen mit seiner Frau Christa unternahm.

Für seine Verdienste für den Club wurde er mehrfach geehrt, insbesondere wurde ihm mit dem Melvin Jones Award die weltweit höchste Auszeichnung von Lions Club International zuteil.

Mit Rolf Günter Willeke haben wir einen überaus engagierten und hilfsbereiten Lion und guten Freund verloren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Prof. Dr. Ulrich Zechner, Sekretär LC Alzey

Konrad Guthardt**Lions Club Kassel**

Am 21. Oktober ist unser Lionsfreund Konrad Guthardt im Alter von 103 Jahren verstorben.

Er war 45 Jahre Mitglied des LC Kassel und im Lions-Jahr 1975/76 dessen Präsident. Wir trauern um einen guten Freund! Besonders sein strahlender Optimismus, seine bis ins hohe Alter erstaunliche Vitalität und seine prägnante Sprache werden uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Noch im September feierte er seinen 103. Geburtstag im Kreise seiner Familie, seiner Nachbarn und einiger Freunde.

Der Präsident des LC Kassel, Prof. Dr. Murad Erdemir, hielt eine Laudatio auf den Jubilar, würdigte dabei auch sein vielfältiges Wirken innerhalb der Lions-Bewegung und übermittelte die herzlichsten Geburtstagswünsche aller Lionessen und Lionsfreunde des Clubs.

Karl Waldeck, PR-Beauftragter LC Kassel

Friedrich Wilhelm Maack

Lions Club Glückstadt/Elbe

Wir haben Abschied genommen von Friedrich Wilhelm Maack, der im 96. Lebensjahr nach einem erfüllten Leben sanft eingeschlafen ist.

1965 wurde LF Maack Mitglied im Lions Club Itzehoe. Als 1975 der LC Glückstadt/Elbe gechartert wurde, war er der Gründungspräsident. In den 52 Jahren seiner Mitgliedschaft, war er fünf Mal Präsident und von 1979 bis 1981 Zonen-Chairman. In den Jahrzehnten seiner Mitgliedschaft war er ein aktives Mitglied bei Lions. In

den letzten Jahren, bedingt durch das hohe Alter, konnte er nicht mehr so am Clubleben teilnehmen, wie er es eigentlich wollte.

Für sein überdurchschnittliches Mitwirken bei Lions wurde ihm vor einigen Jahren der „Melvin Jones Award“ verliehen.

Wir haben einen guten Freund und leidenschaftlichen Lion verloren. Er hinterlässt eine große Lücke.

Christian Schwenck, Präsident LC Glückstadt/Elbe

Bernhard Nitschke

Lions Club Limburg-Mittellahn

Ein Freund hat uns für immer verlassen: Der LC Limburg-Mittellahn trauert um sein Gründungsmitglied Bernhard Nitschke, der am 29. August im Alter von 73 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Zu jedem Einsatz bereit, engagierte Bernhard Nitschke sich nach der Gründung unseres Clubs im Jahr 1985 als Clubmaster und Zensor, später viele Jahre als Sekretär und darüber hinaus als Zonen-Chairman.

„Lions - wie wir?“ lautete das Motto eines Präsidenten mit Leib und Seele im Lions-Jahr 2002/2003. Unvergessen das von ihm organisierte einzigartige Benefizkonzert des Marinemusikkorps Nordsee. Im Jahr 2010/2011 verdanken wir ihm die Ausrichtung der Jubiläums-Charterfeier anlässlich des 25-jährigen Bestehens unseres Clubs. Unser Lionsfreund Bernhard Nitschke wird uns fehlen.

Peter Merz, LC Limburg-Mittellahn

Friedrich Purwin

Lions Club Düsseldorf-Jan-Wellem

Der LC Düsseldorf-Jan-Wellem trauert um sein Gründungsmitglied Friedrich Purwin, der am 23. September im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Über 33 Jahre hat sich unser Freund um die Lions-Idee und die Belange unseres Clubs verdient gemacht. Lange Zeit war er Schatzmeister und Kassenprüfer und hat diese Ämter mit Umsicht und Zuverlässigkeit ausgefüllt.

Unsere Activitys hat er stets mit großem Engagement unterstützt.

Wir werden ihn und seine Freundschaft sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Anne.

*Henning Röthemeyer,
Präsident LC Düsseldorf-Jan-Wellem*

#ICHBIN **L**ÖWE,

weil wir in Gemeinschaft viel mehr bewegen können als ein Einzelner.

Frank Siegmund





Foto: www.baufritz.de

Wohnen mit Ambiente

Inhalt

Erfüllt leben, individuell wohnen	110
Suchen, klicken, finden	111
Komfort, Kultur und keine Pflichten	112
Vitovvalor 300-P von Viessmann	113
Ur-Erlebnis des Klangs	114
Residenzwohnen in exklusiver Lage im Herzen von Dresden	115

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Martin Zeiss

Die Balance finden

Erfüllt leben, individuell wohnen

24 Stunden in einem der GDA Häuser sind mehr als nur ein Tag. Hier gelingt die Balance zwischen einem erfüllten Leben in der Gemeinschaft – und dem Bedürfnis nach Rückzug in die eigenen vier Wände. Was können die GDA Wohnstifte und kann das GDA Betreute Wohnen Ihrem Tag bieten?

Zum Beispiel dies: 8 Uhr Schwimmen im hauseigenen Pool. 9 Uhr Zeit fürs gesunde Frühstück im Restaurant des Hauses. Frisches Obst, Joghurt, Müsli, Eier, Käse, Wurst und Marmelade – das Frühstücksbuffet bietet alles, was ein Hotel der Spitzenklasse kredenzen würde. Um 10 Uhr Yoga im Gymnastikraum, Gedächtnistraining oder ein Fremdsprachenkurs für die geistige Fitness.

12.30 Uhr Zeit fürs Mittagessen. Zur Auswahl stehen mehrere Menüs, die mit frischen Zutaten, fast wie aus dem eigenen Garten, zubereitet sind. Gewählt wird bei Tisch und selbstverständlich ganz nach den eigenen Vorlieben und Bedürfnissen. Nach dem Essen lädt das individuell gestaltete Appartement zur Mittagsruhe oder die gepflegte Parkanlage des Hauses zum Spaziergang ein. Kurse und Aktivgruppen gibt es in Hülle und Fülle. Bibliothek, Musikzimmer, Internet-Café,



Frühstück im Restaurant des Hauses

Clubräume, Wellness- und Fitnessbereiche bieten Möglichkeiten der Begegnung oder um persönlichen Interessen nachzugehen. Nachmittags und abends lockt Kultur pur: Gesprächskreise, Vorträge, Feste, Konzerte und vieles mehr.

Barrierefreier Urlaub in den GDA Hotels

Vom Geheimtipp zum beliebten Reiseziel: die GDA Hotels/Pflegehotels an touristisch inter-

essanten Standorten zwischen Harz und Hannover, Metropolregion Rhein-Main und Deutscher Weinstraße. Bei einem barrierefreien Aufenthalt in einem unserer GDA Hotels können Sie sich Wohnformen wie das Betreute Wohnen oder Wohnstift näher anschauen. Die Hotels verfügen über komfortabel eingerichtete, barrierefreie Apartments, die sich an Senioren, Geschäftsreisende und Messebesucher genauso wie an Urlauber mit und ohne Handicap oder Pflegebedarf richten. Den Hotelgästen steht die Nutzung der GDA Infrastruktur frei: Dies sind in jedem Fall der Kurs-, Kultur- und Veranstaltungsbereich und darüber hinaus je nach Standort zum Beispiel Schwimmbad, Sauna, Wellness- und Fitnessbereiche, Garten- oder Parkanlagen.

Sie möchten auch mehr erleben? Dann vereinbaren Sie einen persönlichen Termin, wir freuen uns auf Sie.

Weitere Informationen unter:

www.gda.de. Informationen zu unseren GDA Hotels finden Sie im Internet unter www.gda-hotel.de



Schwimmen im hauseigenen Pool

Marc Dröge

Suchen, klicken, finden

Die kostenlose Haushaltsjob-Börse der Minijob-Zentrale feiert dreijähriges Bestehen

Ob Putzen, Gartenarbeit oder Babysitten – wer im Haushalt helfen will oder Hilfe braucht, kann über die Haushaltsjob-Börse der Minijob-Zentrale kostenlos inserieren. Jetzt wird das Online-Stellenportal drei Jahre alt. Im Oktober 2014 gab die ehemalige Bundessozialministerin Andrea Nahles den Startschuss für die Haushaltsjob-Börse der Minijob-Zentrale. Seitdem erfreut sich die Jobbörse für Beschäftigungen in Privathaushalten stetig wachsender Beliebtheit. Nach drei Jahren haben bereits 2,5 Millionen Menschen die Seiten der Haushaltsjob-Börse besucht und sich mehr als 50.000 Nutzer registriert. „Die Entwicklung der Besucherzahlen und der Anmeldungen ist durchweg positiv. Unser Angebot ist gefragter denn je“, zeigt sich Dr. Erik Thomsen, Leiter der Mini-

job-Zentrale, erfreut und ergänzt: „Wir haben vor drei Jahren eine Plattform geschaffen, um die Vermittlung von Minijobs im Privathaushalt noch einfacher und transparenter zu gestalten. Vertrauen zu schaffen und eine einfache Bedienbarkeit standen dabei im Fokus. Nach erfolgter Anmeldung können Arbeitgeber und Arbeitnehmer Anzeigen aufgeben, in Anfragen blättern und in direkten Kontakt treten – und das kostenlos und deutschlandweit.“ Weiterer Pluspunkt der Haushaltsjob-Börse: Besucher können ohne Umwege auf das erweiterte Serviceangebot der Minijob-Zentrale zugreifen und sich über die Vorteile einer Anmeldung der Haushaltshilfe informieren. So haben derzeit bereits über 300.000 Arbeitgeber ihre Haushaltshilfe angemeldet.

In einer aktuellen Untersuchung im Auftrag der Minijob-Zentrale bestätigt das Institut der Deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln), dass eine alternde Gesellschaft und steigende Anforderungen im Beruf dafür sorgen, dass die Nachfrage nach Unterstützung im privaten Umfeld wächst. Rund 40 Prozent aller deutschen Haushalte wünschen sich demnach nach Schätzungen des IW Köln Unterstützung im Haushalt. Ihnen gegenüber stehen knapp neun Prozent, die sich momentan eine Haushaltshilfe leisten. „Die Differenz verweist auf das enorme Wachstumspotenzial des Marktes, der schon heute Beachtliches leistet“, bekräftigt Dr. Thomsen.

Weitere Informationen unter:
www.haushaltsjob-boerse.de

Anzeige

 Knappschaft Bahn See

Kein Hexenwerk: Haushaltshilfen anmelden

Zaubern Sie mögliche Unfallkosten einfach weg und sichern Sie sich dank Steuervorteilen ein noch größeres Stück vom Lebkuchen – durch Anmeldung der Haushaltshilfen bei der Minijob-Zentrale.

Märchenhaft einfach auf minijob-zentrale.de

Noch auf der Suche? Minijobs und Minijobber finden Sie kostenlos auf haushaltsjob-boerse.de

die
minijobzentrale

Bettina Dobe

Selbstbestimmt leben: das Konzept der Augustinum-Seniorenresidenzen

Komfort, Kultur und keine Pflichten

Erst, wenn ein Ort Geborgenheit und Leichtigkeit vermittelt, kann er zu einem Zuhause werden. Geborgenheit, weil man sich gut aufgehoben und aufgefangen fühlt. Leichtigkeit, weil man Freiräume hat, seinen Bedürfnissen zu folgen. Eine Seniorenresidenz kann zu einem neuen Zuhause werden, wenn sie Komfort mit der Sicherheit verbindet, in allen Lebenslagen in guten Händen zu sein. Das gelingt in den 23 Seniorenresidenzen des Augustinum. Vom Bodensee bis vor die Tore Berlins nennen aktive Bewohnerinnen und Bewohner individuelle Apartments ihr Zuhause. Sie wohnen in privaten Wohnungen mit eigenen Möbeln und genießen dabei die Vorzüge eines gehobenen Hotels.

Auch der Einzug in eine Seniorenresidenz mit Anspruch erfordert Vertrauen, vor allem in die Mitarbeiter. Im Augustinum kennt man sich, auch im kleinen Supermarkt im Hause, beim Friseur vor Ort oder dem Apothekendienst. Vertraute Gesichter, wohin man blickt, denn die Mitarbeiter betreuen die Bewohner persönlich, die im Schnitt zehn Jahre lang in der Seniorenresidenz leben. Daher kennen sie auch ihre Vorlieben, wer etwa gern in der Bibliothek in Zeitungen schmökert, oder wer auf keiner Veranstaltung fehlt. Davon gibt es eine Menge, denn in jedem Haus kümmert sich eine eigene Kulturreferentin liebevoll um ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm.

Einzigartiges Kulturprogramm

Ein wenig Würze darf bei Kulturevents nicht fehlen, genauso wie niveauvolle Spannung – für Herz und Kopf gleichermaßen. Den angemessenen Rahmen bietet der Theatersaal jeder Residenz. Hier führen Musiker ihre Konzertprogramme vor, halten Experten Vorträge oder laufen aktuelle Kinofilme. Weil sich das Augustinum an aktive Senioren richtet, gibt es auch Kurse für die Bewohner: Singen im Chor, Konversation auf Englisch oder Literaturkreise, um nur eine Auswahl zu nennen.



Das Augustinum Meersburg – mediterranes Lebensgefühl am Bodensee

Nicht nur der Geist, auch der Körper will sich wohlfühlen und umsorgt werden. Dafür sorgen das Wellnessprogramm, Fitnessangebote und die Restaurants. Die Küchenchefs achten auf abwechslungsreiche und frisch zubereitete Speisen. Morgens lockt ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, mittags stehen drei Menüs mit freier Kombinationsmöglichkeit zur Auswahl. In den Restaurants – im Augustinum Meersburg mit Blick auf den Bodensee – wird am Platz bedient.

Sie entscheiden beim Probewohnen

Die Freiheit selbst zu bestimmen, heißt auch, sich gegen unangenehmere Aufgaben zu entscheiden und die Leichtigkeit eines neuen Zuhauses zu genießen. Pflichten wie Gartenarbeit oder Hausputz entfallen im Augustinum. Die wöchentliche Reinigung der Wohnung ist inbegriffen. Und auf einmal eröffnen sich Freiräume, auch für Urlaube, etwa ein Tagesausflug mit dem Augustinum oder eine Auslandsreise.

Eine Seniorenresidenz richtet sich zwar zunächst an aktive Ruheständler. Doch im

Falle eines Pflegefalles bietet sie Sicherheit: Die Bewohner werden in der eigenen Wohnung in vertrauter Umgebung umsorgt. Daneben bietet das Augustinum eine einzigartige Lösung, drohende Pflegekosten zu begrenzen. Ein Solidarfonds, der durch einen geringen Monatsbeitrag finanziert wird, reduziert den Eigenanteil auf einen Höchstbetrag.

Selbst entscheiden, wie man den Ruhestand verbringen möchte: Dafür steht das Augustinum. Entscheiden kann man sich nur mit ausreichend Informationen – und mit dem richtigen Gefühl. Daher empfiehlt das Augustinum Interessenten, zur Probe einige Tage einzuziehen. Nur so kann man sichergehen, dass aus einer Wohnung ein Zuhause wird.

Das Augustinum – stilvolles Wohnen in 23 Seniorenresidenzen vom Bodensee bis Berlin und Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen unter:

www.augustinum.de

Jörg Schmidt

Vitovvalor 300-P von Viessmann

Bis zu 11.100 Euro Zuschuss für Brennstoffzellen-Heizgerät

Der Einbau eines Brennstoffzellen-Heizgeräts Vitovvalor 300-P wird von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit einem Zuschuss von 9.300 Euro unterstützt. Diese Förderung kann mit der Stromförderung aus dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) kombiniert werden. Betreiber können sich eine pauschalierte Zahlung für den KWKG-Strom in Höhe von 1.800 Euro auszahlen lassen. Zusammen mit der KfW-Förderung sind das dann 11.100 Euro.

Alternativ zur pauschalierten Stromförderung besteht auch die Möglichkeit, für jede in das öffentliche Netz eingespeiste Kilowattstunde Strom acht Cent und für selbst verbrauchten Strom vier Cent pro Kilowattstunde zu beziehen. Am Jahresende wird zudem die Energiesteuer auf den Gasverbrauch der Brennstoff-

zelle erstattet. Die zum Nachweis erforderlichen Strom-, Gas- und Wärmemengenzähler sind bereits im Gerät integriert.

Noch kompakter und mehr Leistung

Die Möglichkeiten, Vitovvalor 300-P in Ein- und Zweifamilienhäusern einzusetzen, sind jetzt noch vielfältiger. Die Bauhöhe des Spitzenlastmoduls mit integriertem Gas-Brennwertkessel, Trinkwasser- und Heizwasser-Pufferspeicher beträgt nur noch 1.800 Millimeter. Damit ist nun auch die Aufstellung in Räumen ab einer Deckenhöhe von etwa zwei Metern problemlos möglich.

Neben dem auch weiterhin angebotenen Brennstoffzellen-Heizgerät mit 19 KW-Spitzenlastkessel ist als zusätzliche Leistungsgröße ein Gas-Brennwertkessel mit 26 Kilowatt

verfügbar. So kann das Gerät auch in Häusern mit höherem Wärmebedarf eingesetzt werden. Im Tagesverlauf werden bis zu 16,5 Kilowattstunden Strom produziert. Damit kann ein Großteil des Bedarfs im Haushalt gedeckt werden. Im Vergleich zum Strombezug aus dem Netz und der Wärmeversorgung mit einem Heizkessel reduziert das innovative System die Energiekosten um bis zu 40 Prozent und die CO₂-Emissionen um rund die Hälfte. Deshalb ist Vitovvalor 300-P nach Europäischer Energieeffizienzrichtlinie mit dem Label A++ in die höchste Energieeffizienzklasse eingestuft.

Weitere Informationen unter:

www.vitovvalor.de

Jetzt die Heizung modernisieren und sofort bis zu 40 % Energie sparen.



Der Gebäude-Energie-Spar-Check – TÜV-zertifiziert zur neuen Heizung! Machen Sie jetzt den Quick-Check unter: www.check-energiesparen.de

VIESSMANN

Heizungsmodernisierung lohnt sich.

Die seit Jahren niedrigen Zinsen machen Anschaffungen, die langfristig Geld sparen, noch rentabler. So amortisieren sich Investitionen in moderne Viessmann Heiztechnik durch die eingesparten Energiekosten. Und: Der Wert der Immobilie steigt durch den Einbau zukunftssicherer Technik. Die eingesparten Energiekosten gelten als sichere Rendite. Zusätzlich leisten Sie einen aktiven Beitrag zur Energiewende.

Mit dem Viessmann Gebäude-Energie-Spar-Check erhalten Sie alle Antworten auf die entscheidenden Fragen der Modernisierung.

Viessmann Deutschland GmbH · 35107 Allendorf (Eder) · Telefon 06452 70-0 · www.viessmann.de

Holger Fromme, Geschäftsführer Avantgarde Acoustic

Ur-Erlebnis des Klangs

Ein akustischer Rausch. Ein Moment, der Hören für immer verändert. Auf die ersten körperlichen Reaktionen folgen Zweifel, dann Verwirrung und pures Erstaunen. Flankiert von rätselhaften Glücksgefühlen. Ein Ur-Erlebnis. Die Ohren gehen auf und der Mund bleibt offen. Man wird eins mit der Musik. Alles Vorherige – es verblasst für immer.

Natürlich, mächtig, räumlich, kraftvoll, präzise, kristallen. Die Adjektive sprudeln vor Begeisterung. Klang als elementare Erfahrung. Direkter und nackter ist Musik nicht zu erleben. Die sphärischen Hornlautsprecher-Systeme von Avantgarde Acoustic bieten akustischen Genuss in seiner reinsten Form. Eine ästhetische Fusion von Design und Klang, die anspruchsvollste Ohren überzeugt. Eine inhabergeführte Manufaktur im Odenwald fertigt audiophile Skulpturen von Tonmeistern ohne Kompromisse. Und hält damit die Welt in Atem. Audiophile Gourmets rund um den Erdball sind längst überzeugt: Die feinen Hörner aus dem kleinen Lautertal stehen für eine entfesselte Dynamik, die süchtig macht. Wer Avantgarde spürt, wird Klang völlig neu begreifen.

Hinter der erfolgreichen Marke stehen Visionen, Leidenschaft und Ausdauer. Und eine tiefe Überzeugung vom richtigen Kurs. Holger Fromme ist der Mann hinter Avantgarde



Lautsprecher UNO

Acoustic. Der Musikliebhaber und Audio-Freak repräsentiert die Philosophie und Genetik des Unternehmens, das 1991 gegründet wurde und in der Branchen-Oberklasse seit Jahren tonangebend ist. Das Ziel blieb stets das gleiche: Die besten Lautsprecher der Welt zu bauen. Klang-Ikonen von zeitloser Brillanz. Ein Anspruch, der in der High-End-Schmiede konsequent umgesetzt wird. Mit seinem kompromisslosen Verständnis von Perfektion hat das Unternehmen den Superlativ zum Maßstab erhoben.

Nicht nur die Kunden, auch die Fachwelt applaudiert: Als einer der international meist-prämierten Audio-Hersteller überhaupt hat die Manufaktur in kürzester Zeit alle wichti-



Lautsprecher DUO



Holger Fromme
Geschäftsführer,
Avantgarde
Acoustic

gen Auszeichnungen wie u.a. IF Gold Award, German Design Award Special 2016 für excellentes Produktdesign gesammelt. Dann ein weiterer Ritterschlag: Beim German Brand Award 2016 & 2017 wurde das Unternehmen als einziges der Branche mit Gold ausgezeichnet. Die Manufaktur wurde zudem als Mitglied in den Rat für Formgebung aufgenommen und hat es ins Buch „Die großen deutschen Marken 2017“ geschafft.

Damit kann sich das kleine Familienunternehmen nun endgültig mit den Big Playern messen. Für Holger Fromme das Ergebnis eines konstanten Perfektionsstrebens, das bestmöglichen Klang mit einem funktionalen Design in Einklang bringt. Trotz aller technischen Verbesserungen: An der tiefen Leidenschaft der Macher hat sich in 25 Jahren deshalb nichts verändert.

„Wir sind stolz auf die internationalen Designpreise, bestätigen sie doch eindrucksvoll unser Markenversprechen: Purity meets Performance!“



Wireless Lautsprecher ZERO 1

Weitere Informationen unter:
www.avantgarde-acoustic.de

Marion Schubert

Residenzwohnen in exklusiver Lage im Herzen von Dresden

Direkt im Herzen von Dresden, am historischen Neumarkt mit der weltberühmten Frauenkirche, befindet sich die Heinrich-Schütz-Residenz. Als ehemalige Wohn- und Wirkungsstätte des Komponisten und sächsischen Hofkapellmeisters Heinrich Schütz, geb. 18. Oktober 1585, ist sie heute eine exklusive Seniorenresidenz, Apartmenthotel und SPA in einem.

Das Residenzwohnen bietet die Möglichkeit, sein Leben im Alter weiterhin selbst zu bestimmen, frei zu planen und aktiv zu gestalten. Die Heinrich-Schütz-Residenz überzeugt mit komfortabler Ausstattung, barrierefreien Wohn- und Schlafräumen sowie umfangreichen individuellen Serviceleistungen. Bei Bedarf an sozialer Betreuung und medizinischer Pflege in den eigenen

vier Wänden steht ein ambulanter Pflegedienst mit Rat und Tat zur Seite. Dachgarten, Dachlounge sowie der Clubraum bieten als Orte der Begegnung Raum für Veranstaltungen, Konzerte und Lesungen im kleinen Rahmen. Der exklusive Spa- und Wellnessbereich mit dem Meerwasseraquarium sowie das



Heinrich Schütz Residenz – der ideale Ort für ein stilvolles und erlebnisreiches Leben im Alter

vielseitige gastronomische Angebot der Restaurants stehen nicht nur den Mietern zur Verfügung, sondern locken auch Besucher und Gäste Dresdens. In der Heinrich-Schütz-Residenz kann man sich rundum wohl fühlen und seinen Lebensabend in einer der beliebtesten und kultureichsten Städte Deutschlands genießen. In direkter Nachbarschaft und fußläufig zu erreichen, finden sich ein breitgefächertes Kunst- und Kulturangebot, vielseitige Einkaufsmöglichkeiten und ein großzügig ausgebautes Nahverkehrsnetz.

Weitere Informationen unter:

Heinrich-Schütz-Residenz
Frauenstraße 14, 01067 Dresden
Tel. +49 (0) 3 51 2 63 59 60
www.heinrich-schuetz-residenz.de

Foto: Lars F. Menzel

Anzeige



HEINRICH SCHÜTZ
Residenz



WOHNEN & WELLNESS IN TRADITIONSREICHER LAGE

Die Heinrich-Schütz-Residenz am Neumarkt vereint ganz in der Tradition ihres berühmten Namensgebers Ambiente und Stil – eine Residenz für Senioren, exklusive Apartments für Wohnen auf Zeit, ein Wellness- & SPA-Bereich sowie vielfältige gastronomische Angebote.

Exklusiv. Niveauvoll. Einzigartig.

Mein GDA-Grund:
freie Entfaltung in einer
aktiven Gemeinschaft.



„Wie lange ich lebe, liegt nicht
in meiner Macht; dass ich aber,
solange ich lebe, wirklich lebe,
das hängt von mir ab.“

Lucius Annaeus Seneca

Entdecken Sie die schönen Seiten des Tages, wohnen Sie stilvoll
und sicher. Genießen Sie Ihr Leben in den GDA-Wohnstiften –
um alles Weitere kümmern wir uns.

www.gda.de



GDA

Raum für Persönlichkeit